Serviceanleitung

für die Fachkraft

Vitoligno 300-P
Typ VL3B
Heizkessel für Holzpellets

Gültigkeitshinweise siehe letzte Seite

VITOLIGNO 300-P

5681 780 2/2009

Bitte aufbewahren!

Sicherheitshinweise

Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise

Gefahr
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

Achtung
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Hinweis
Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.
- Arbeiten an Gasinstallationen dürfen nur von Installateuren vorgenommen werden, die vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt sind.
- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Vorschriften

Beachten Sie bei Arbeiten
- die gesetzlichen Vorschriften zur Unfallverhütung,
- die gesetzlichen Vorschriften zum Umweltschutz,
- die berufsgenossenschaftlichen Bestimmungen.
- die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW, TRGI, TRF und VDE
  - (A) ÖNORM, EN, ÖVGW-TR Gas, ÖVGW-TRF und ÖVE
  - (CH) SEV, SUVA, SVGW, SVTI, SWKI, VKF und EKAS-Richtlinie 1942: Flüssiggas, Teil 2

Verhalten bei Gasgeruch

Gefahr
Austretendes Gas kann zu Explosionen führen, die schwerste Verletzungen zur Folge haben.
- Nicht rauchen! Offenes Feuer und Funkenbildung verhindern. Niemals Schalter von Licht und Elektrogeräten betätigen.
- Gasabsperrhahn schließen.
- Fenster und Türen öffnen.
- Personen aus der Gefahrenzone entfernen.
- Gas- und Elektroversorgungsunternehmen von außerhalb des Gebäudes benachrichtigen.
- Stromversorgung zum Gebäude von sicherer Stelle (außerhalb des Gebäudes) unterbrechen lassen.

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

Verhalten bei Abgasgeruch

Gefahr
Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.
- Heizungsanlage außer Betrieb nehmen.
- Aufstellort belüften.
- Türen in Wohnräumen schließen.

Arbeiten an der Anlage

- Bei Brennstoff Gas den Gasabsperrhahn schließen und gegen unbeabsichtigtes Öffnen sichern.
- Anlage spannungsfrei schalten (z.B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und auf Spannungsfreiheit kontrollieren.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.

Achtung
Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden.
Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z.B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

Instandsetzungsarbeiten

Achtung
Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage.
Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile

Achtung
Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken.
Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Ersatzteile verwenden.

Inhaltsverzeichnis

Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung
Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung 5
Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten 6

Codierungen
Codierungen in Auslieferungszustand zurücksetzen 42
Codierung 1 42
Codierung 2 48

Serviceabfragen
Servicefunktionen 68
Temperaturen, Kesselcodierstecker und Kurzabfragen 68
Betriebszustände und Sensoren abfragen 73

Störungsbehebung
Störungsanzeige 74
Instandsetzung 83

Funktionsbeschreibung
Anzeige- und Bedienelemente 101
Regelungsfunktionen 101
Saugfördersystem 116

Schemen
Anschluss und Verdrahtungsschema 118

Einzelteillisten 123

Protokolle 133

Technische Daten 134

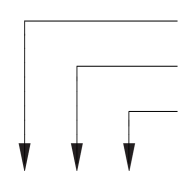
Bescheinigungen
Konformitätserklärung 136

Stichwortverzeichnis 137

5681 780

Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung

Weitergehende Hinweise zu den Arbeitsschritten siehe jeweils angegebene Seite

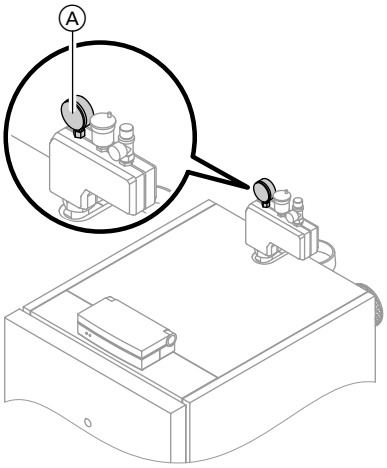


Arbeitsschritte für die Erstinbetriebnahme	Arbeitsschritte für die Inspektion	Arbeitsschritte für die Wartung		Seite
•			**1. Heizungsanlage füllen**	6
•	•	•	**2. Alle heizwasserseitigen Anschlüsse auf Dichtheit prüfen**	
•			**3. Netzspannung einschalten**	6
•			**4. Sprache einstellen**	8
•	•		**5. Uhrzeit und Datum einstellen**	9
•			**6. Fördersystem konfigurieren**	9
•			**7. Fördersystem in Betrieb nehmen**	9
•			**8. Förderzeiten für Brennstoffzufuhr einstellen**	10
•			**9. Regelung an die Heizungsanlage anpassen**	10
•			**10. Ausgänge (Aktoren) und Sensoren prüfen**	26
•			**11. Heizkennlinien einstellen**	28
•			**12. Regelung in LON einbinden**	32
	•	•	**13. Anlage außer Betrieb nehmen**	34
	•	•	**14. Brennraum reinigen**	34
		•	**15. Nachschaltheizflächen reinigen**	36
		•	**16. Abgasgebläse und Lambdasonde reinigen**	37
	•	•	**17. Aschebehälter entleeren (falls erforderlich)**	38
	•	•	**18. Membran-Ausdehnungsgefäß und Druck der Anlage prüfen**	39
•	•	•	**19. Sicherheitsventile auf Funktion prüfen**	
		•	**20. Anzeige „Wartung“**	40
•			**21. Einweisung des Anlagenbetreibers**	41

5681 780

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten

Heizungsanlage füllen



1. Vordruck des Membran-Ausdehnungsgefäßes prüfen.
   Falls der Vordruck niedriger ist, als der statische Druck der Anlage, Stickstoff nachfüllen bis der Vordruck 0,1 bis 0,2 bar höher ist.
2. Rückschlagklappen öffnen.
3. Heizungsanlage mit Wasser füllen und entlüften, bis der Fülldruck 0,1 bis 0,2 bar höher ist, als der Vordruck des Membran-Ausdehnungsgefäßes.
   Zul. Betriebsdruck: 3 bar
   Prüfdruck: 4 bar
4. Fülldruck am Manometer Ⓐ markieren.
5. Rückschlagklappen wieder in Betriebsstellung zurückstellen.

Netzspannung einschalten

Nach dem Einschalten der Netzspannung wird eine Inbetriebnahme-Sequenz gestartet:
- Sprache einstellen
- Uhrzeit und Datum einstellen
- Konfiguration des Fördersystems
- Inbetriebnahme des Fördersystems

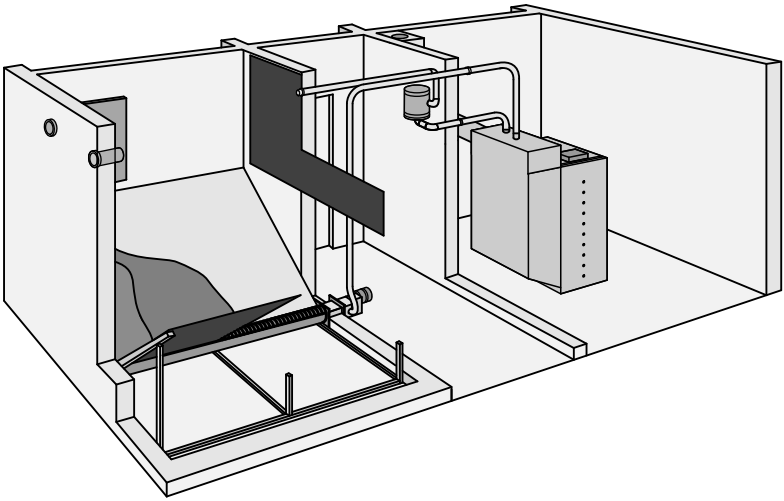
Bei der Konfiguration des Fördersystems können folgende Fördersysteme ausgewählt werden:

5681 780

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

– **„nur Zwischenbehälter“** für Pelletversorgung nur aus dem Pelletbehälter des Heizkessels (ohne Abb.).

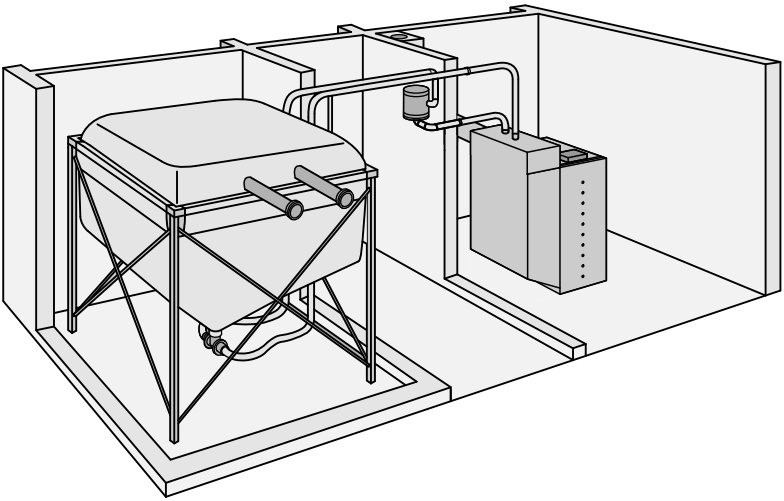
– **„Saugsystem“** für Pelletversorgung mit Schneckenaustragung aus einem Pelletlagerraum und Weitertransport durch ein Saugfördersystem:



Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

– **„Schneckensystem“** Zu einem späteren Zeitpunkt verfügbar.

– **„Saugsystem + Silo“** für Pelletversorgung durch Saugfördersystem aus einem Pelletsilo:



– **„Schnecke + Silo“** Zu einem späteren Zeitpunkt verfügbar.

– **„Saugsyst. + Maulwurf“** Zu einem späteren Zeitpunkt verfügbar.

Übersicht der Menüstruktur:

Bedienungsanleitung Vitoligno

Sprache einstellen

Kurz nach Einschalten der Netzspannung erscheint **„Sprache einstellen“**.

Folgende Tasten drücken:

1. ▲/▼ für gewünschte Sprache.

2. OK zur Bestätigung.
Im Display erscheint **„Uhrzeit und Datum einstellen“**.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Uhrzeit und Datum einstellen

Folgende Tasten drücken:

1. ▲/▼ für gewünschte Uhrzeit.
2. (OK) zur Bestätigung.
3. ▲/▼ für gewünschtes Datum.
4. (OK) zur Bestätigung. Im Display erscheint **„Konfiguration Fördersystem“**.

Fördersystem konfigurieren

Werkseitig ist das Fördersystem für den Austrag aus dem Pelletbehälter eingestellt.

Folgende Tasten drücken:

1. ▲/▼ für **„Konfigurieren? Ja“**.
2. (OK) zur Bestätigung.
3. ▲/▼ für gewünschtes Fördersystem.
4. (OK) zur Bestätigung. Im Display erscheint **„ist eingestellt“**. Nach einigen Sekunden erscheint **„Inbetriebnahme Fördersystem“**.

Übersicht der möglichen Fördersysteme siehe Seite 49.

Fördersystem in Betrieb nehmen

Folgende Tasten drücken:

1. (OK) zur Bestätigung **„Inbetriebnahme Fördersystem“**
2. ▲/▼ für Brennstoffzufuhr **„Aktivieren ? Ja“**. Im Display erscheint **„Brennstoffzufuhr aktiv“**.
3. (⊜) ca. 60 s nachdem die ersten Pellets in die Brennkammer rieseln.

Nach erfolgreicher Inbetriebnahme erscheint im Display **„Inbetriebnahme beendet“**.
Der Brennrost wird nun gereinigt, um die restlichen eingeschobenen Pellets in den Aschebehälter zu befördern.
Im Display erscheint nacheinander **„Bitte warten“**, **„Rostreinigung“** und **„Aschelade leeren“**.
Jetzt den Aschebehälter entleeren, um unverbrannte Pellets zu entfernen (siehe Seite 38).
Bei Wärmebedarf startet Heizbetrieb automatisch

5681 780

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Hinweis
*Ein **Verbraucheraktorentest** sollte jetzt durchgeführt werden (siehe Seite 27), auch wenn Heizbetrieb gestartet wurde.*

Förderzeiten für Brennstoffzufuhr einstellen

Werkseitig ist für die Förderzeit **„Bedarfsabhängig“** eingestellt, d.h. das Fördersystem wird automatisch angesteuert. Bestimmte Zeiten, in denen nicht gefördert werden soll, können individuell eingestellt werden.

Bedienungsanleitung Vitoligno 300-P

Regelung an die Heizungsanlage anpassen

Die Regelung muss je nach Ausstattung der Anlage angepasst werden. Verschiedene Anlagenkomponenten werden von der Regelung automatisch erkannt und die Codierung automatisch eingestellt.

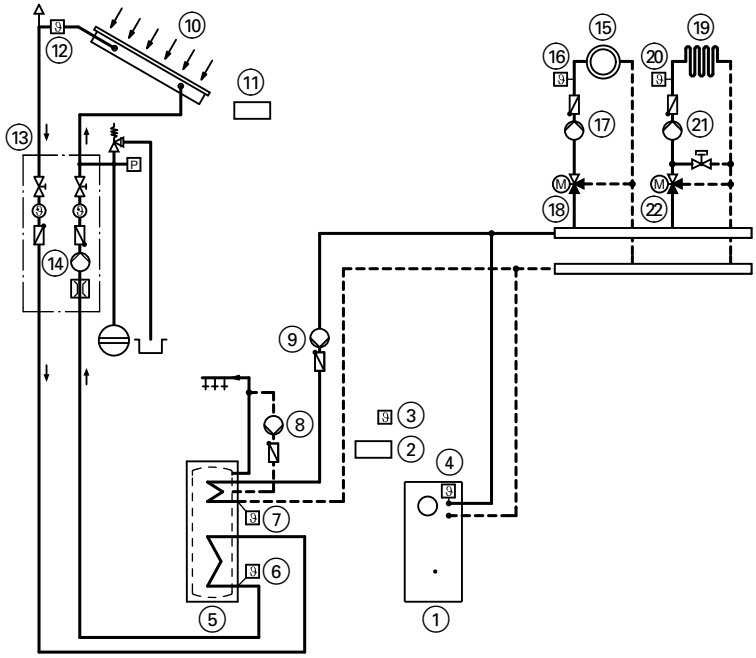
Alle Adressen in **Codierung 1** prüfen und evtl. einstellen (siehe Kapitel „Codierung 1“).

Hinweis
Weitere Einstellmöglichkeiten sind in Codierung 1 und 2 angegeben.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Anlagenausführung 1

Heizkessel mit Speicher-Wassererwärmer und ein oder zwei Heizkreisen mit Mischer (optional mit bivalentem Speicher-Wassererwärmer und Solaranlage)



Pos.	Bezeichnung	Anschuss an Regelung bei Anzahl der Heizkreise			
		1	2	1 mit Solar	2 mit Solar
①	**Vitoligno 300-P**				
②	Vitotronic 300, Typ FW1				
③	Außentemperatursensor ATS	1	1	1	1
④	Kesseltemperatursensor KTS	X2	X2	X2	X2
⑤	**Speicher-Wassererwärmer**				
⑥	Speichertemperatursensor STS				
	■ bei integrierter Solarregelung (Anlage mit 1 Mischerheizkreis)			5	
	■ bei externer Solarregelung Vitosolic (Anlage mit 2 Mischerheizkreisen)				⑪S2

5681 780

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Pos.	Bezeichnung	Anschuss an Regelung bei Anzahl der Heizkreise			
		1	2	1 mit Solar	2 mit Solar
⑦	Speichertemperatursensor STS	[5]	[5]	[5]	[5]
⑧	Trinkwasserzirkulationspumpe ZP	[28]	[28]	[28]	[28]
⑨	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung UPSB	[21]	[21]	[21]	[21]
⑩	**Sonnenkollektoren**				
⑪	Vitosolic 100 (bei Anlage mit 2 Mischerheizkreisen)				
⑫	Kollektortemperatursensor				
	■ bei integrierter Solarregelung (Anlage mit 1 Mischerheizkreis)			⑥	
	■ bei externer Solarregelung Vitosolic (Anlage mit 2 Mischerheizkreisen)				⑪S1
⑬	Solar-Divicon				
⑭	Solarkreispumpe			[24]	⑪R1
⑮	**Heizkreis I** Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer mit				
⑯	■ Vorlauftemperatursensor (Anlegesensor) und	[2] M1	[2] M1	[2] M1	[2] M1
⑱	■ Mischer-Motor DN 20 bis 50, R½ bis R1¼	[52] M1	[52] M1	[52] M1	[52] M1
	oder				
⑯	Vorlauftemperatursensor M1 (Heizkreis I) ■ Anlegetemperatursensor oder ■ Tauchtemperatursensor	[2] M1	[2] M1	[2] M1	[2] M1
	und				
⑱	Mischer-Motor für Flanschmischer und Steckverbinder	[52] M1	[52] M1	[52] M1	[52] M1
⑰	Heizkreispumpe M1 (Heizkreis I)	[20] M1	[20] M1	[20] M1	[20] M1
	oder				
	Modular-Divicon				
⑲	**Heizkreis II** Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer mit				
⑳	■ Vorlauftemperatursensor (Anlegesensor) und		[2] M2		[2] M2

5681 780

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Pos.	Bezeichnung	Anschuss an Regelung bei Anzahl der Heizkreise			
		1	2	1 mit Solar	2 mit Solar
㉒	■ Mischer-Motor DN 20 bis 50, R½ bis R1¼		52 M2		52 M2
	oder				
⑳	Vorlauftemperatursensor M2 (Heizkreis II) ■ Anlegetemperatursensor oder ■ Tauchtemperatursensor		2 M2		2 M2
	und				
㉒	Mischer-Motor für Flanschmischer und Steckverbinder		52 M1		52 M1
㉑	Heizkreispumpe M2 (Heizkreis II)		20 M2		20 M2
	oder				
	Modular-Divicon				
	Zubehör (optional)				
㉓	Temperaturregler für Fußbodenheizung ■ Tauchtemperaturregler ■ Anlagetemperaturregler				
㉔	KM-BUS-Verteiler	1 4 5	1 4 5	1 4 5	1 4 5
㉕	Vitotrol 200/300	1 4 5	1 4 5	1 4 5	1 4 5
㉖	Funkuhrempfänger	1	1	1	1
㉗	Vitohome 300	1 4 5	1 4 5	1 4 5	1 4 5
㉘	Sammelstörmelder S	50	50	50	50

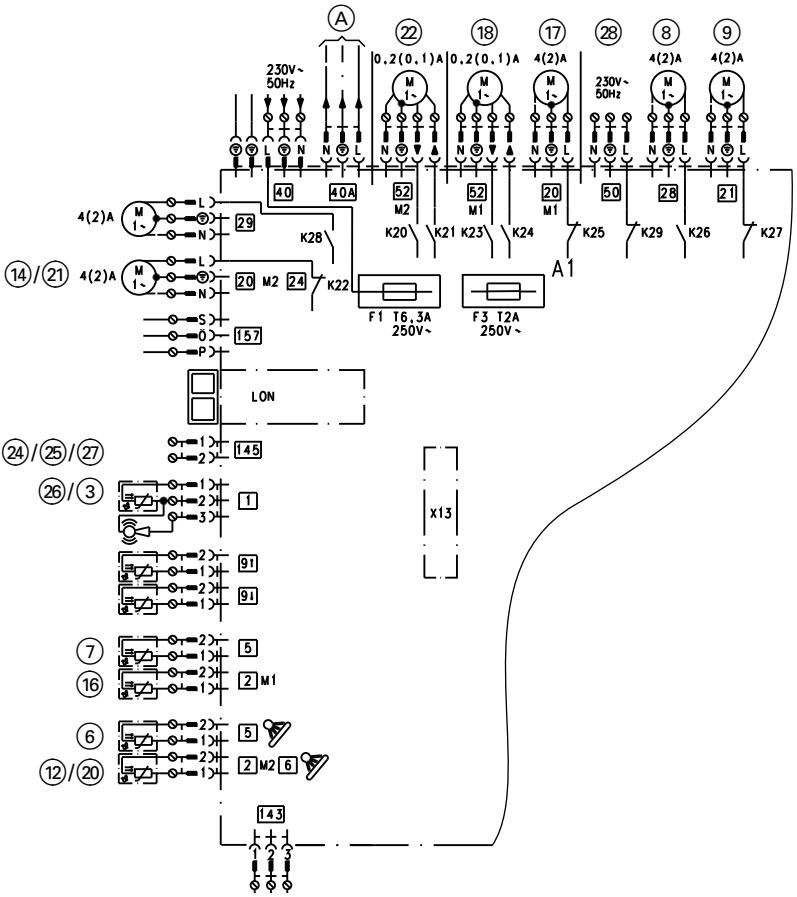
X1 Im Auslieferungszustand angeschlossen

⑪... Anschlüsse in Vitosolic 100

5681 780

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Elektrisches Installationsschema



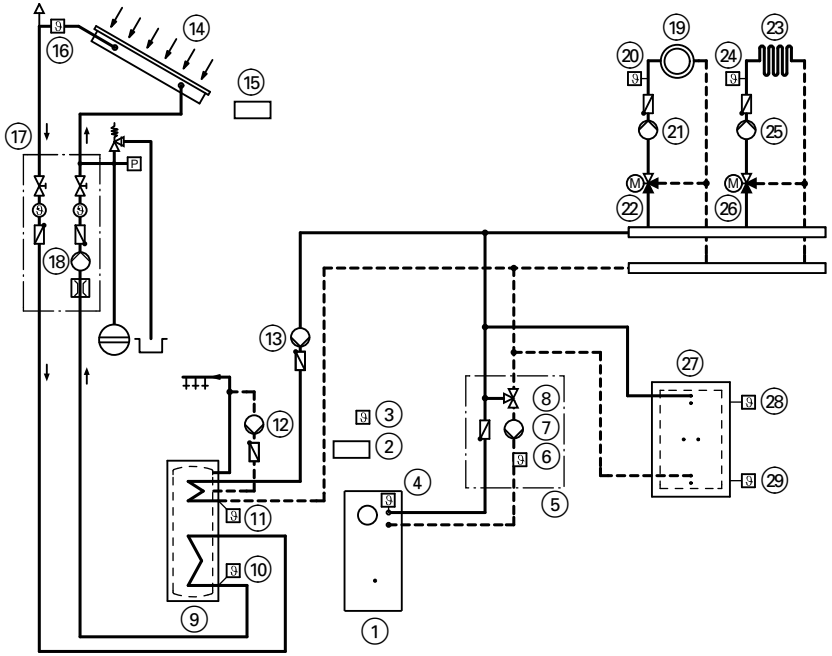
Ⓐ Anschluss Leiterplatte A2

5681 780

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Anlagenausführung 2

Heizkessel mit Speicher-Wassererwärmer, Heizwasser-Pufferspeicher und ein oder zwei Heizkreisen mit Mischer (optional mit bivalentem Speicher-Wassererwärmer und Solaranlage)



Pos.	Bezeichnung	Anschuss an Regelung bei Anzahl der Heizkreise			
		1	2	1 mit Solar	2 mit Solar
①	**Vitoligno 300-P**				
②	Vitotronic 300, Typ FW1				
③	Außentemperatursensor ATS	[1]	[1]	[1]	[1]
④	Kesseltemperatursensor KTS	X2	X2	X2	X2
⑤	Rücklauftemperaturanhebung mit				
⑥	Temperaturfühler,				
⑦	Kesselkreispumpe und	[29]	[29]	[29]	[29]
⑧	Thermisches Regelventil				

5681 780

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Pos.	Bezeichnung	Anschuss an Regelung bei Anzahl der Heizkreise			
		1	2	1 mit Solar	2 mit Solar
⑨	**Speicher-Wassererwärmer**				
⑩	Speichertemperatursensor STS				
	■ bei integrierter Solarregelung (Anlage mit 1 Mischerheizkreis)			[5]	
	■ bei externer Solarregelung Vitosolic (Anlage mit 2 Mischerheizkreisen)				⑮S2
⑪	Speichertemperatursensor STS	[5]	[5]	[5]	[5]
⑫	Trinkwasserzirkulationspumpe ZP	[28]	[28]	[28]	[28]
⑬	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung UPSB	[21]	[21]	[21]	[21]
⑭	**Sonnenkollektoren**				
⑮	Vitosolic 100 (bei Anlage mit 2 Mischerheizkreisen)				
⑯	Kollektortemperatursensor				
	■ bei integrierter Solarregelung (Anlage mit 1 Mischerheizkreis)			[6]	
	■ bei externer Solarregelung Vitosolic (Anlage mit 2 Mischerheizkreisen)				⑮S1
⑰	Solar-Divicon				
⑱	Solarkreispumpe			[24]	⑮R1
⑲	**Heizkreis I**				
	Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer mit				
⑳	■ Vorlauftemperatursensor (Anlegesensor)	[2] M1	[2] M1	[2] M1	[2] M1
	und				
㉒	■ Mischer-Motor DN 20 bis 50, R½ bis R1¼	[52] M1	[52] M1	[52] M1	[52] M1
	oder				
⑳	Vorlauftemperatursensor M1 (Heizkreis I)	[2] M1	[2] M1	[2] M1	[2] M1
	■ Anlegetemperatursensor oder				
	■ Tauchtemperatursensor				
	und				
㉒	Mischer-Motor für Flanschmischer und Steckverbinder	[52] M1	[52] M1	[52] M1	[52] M1
㉑	Heizkreispumpe M1 (Heizkreis I)	[20] M1	[20] M1	[20] M1	[20] M1
	oder				

5681 780

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

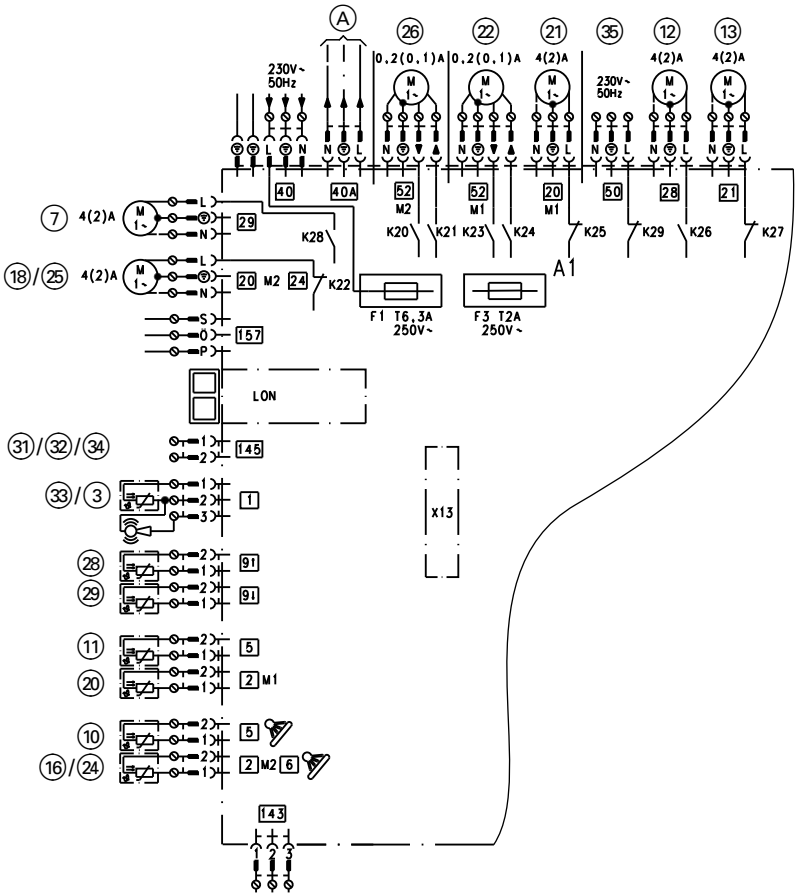
Pos.	Bezeichnung	Anschuss an Regelung bei Anzahl der Heizkreise			
		1	2	1 mit Solar	2 mit Solar
	Modular-Divicon				
㉓	**Heizkreis II** Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer mit				
㉔	■ Vorlauftemperatursensor (Anlegesensor) und		2 M2		2 M2
㉖	■ Mischer-Motor DN 20 bis 50, R½ bis R1¼ oder		52 M2		52 M2
㉔	Vorlauftemperatursensor M2 (Heizkreis II) ■ Anlegetemperatursensor oder ■ Tauchtemperatursensor und		2 M2		2 M2
㉖	Mischer-Motor für Flanschmischer und Steckverbinder		52 M2		52 M2
㉕	Heizkreispumpe M2 (Heizkreis II) oder Modular-Divicon		20 M2		20 M2
㉗	**Heizwasser-Pufferspeicher**				
㉘	Puffertemperatursensor oben	9↑	9↑	9↑	9↑
㉙	Puffertemperatursensor unten	9↓	9↓	9↓	9↓
㉚	**Zubehör (optional)** Temperaturregler für Fußbodenheizung ■ Tauchtemperaturregler ■ Anlagetemperaturregler				
㉛	KM-BUS-Verteiler	145	145	145	145
㉜	Vitotrol 200/300	145	145	145	145
㉝	Funkuhrempfänger	1	1	1	1
㉞	Vitohome 300	145	145	145	145
㉟	Sammelstörmelder S	50	50	50	50

⑮... Anschlüsse in Vitosolic 100

5681 780

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Elektrisches Installationsschema



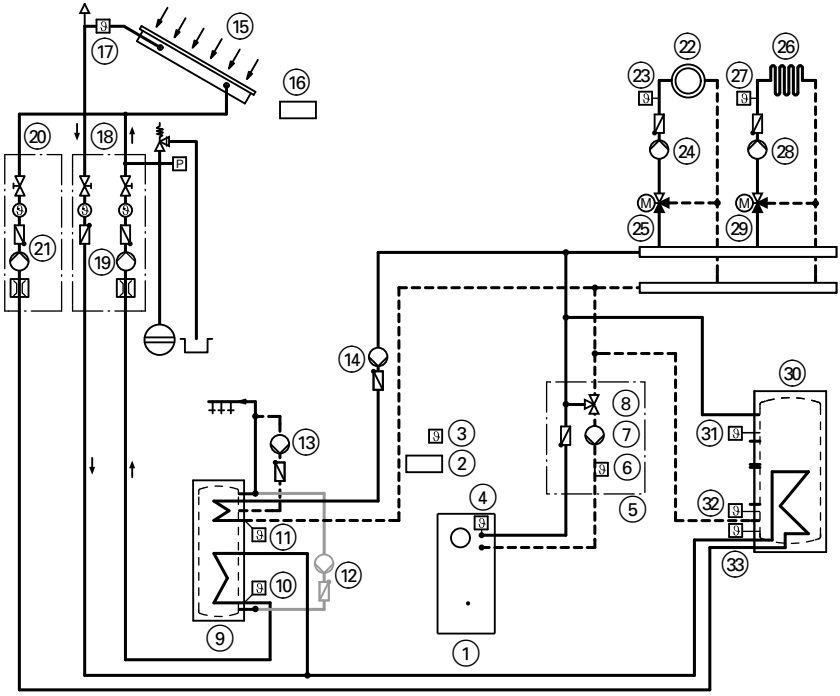
Ⓐ Anschluss Leiterplatte A2

5681 780

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Anlagenausführung 3

Heizkessel mit Speicher-Wassererwärmer (optional bivalent für Solaranlage), Solar-Pufferspeicher (zur solaren Heizungsunterstützung), Solaranlage mit Vitosolic 200 und ein oder zwei Heizkreisen mit Mischer



Pos.	Bezeichnung	Anschuss an Regelung bei Anzahl der Heizkreise			
		1	2	1 mit Solar	2 mit Solar
①	**Vitoligno 300-P**				
②	Vitotronic 300, Typ FW1				
③	Außentemperatursensor ATS			1	1
④	Kesseltemperatursensor KTS			X2	X2
⑤	Rücklauftemperaturanhebung mit				
⑥	Temperaturfühler,				
⑦	Kesselkreispumpe und			29	29
⑧	Thermisches Regelventil				

5681 780

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Pos.	Bezeichnung	Anschuss an Regelung bei Anzahl der Heizkreise			
		1	2	1 mit Solar	2 mit Solar
⑨	**Speicher-Wassererwärmer**				
⑩	Speichertemperatursensor STS			⑯S2	⑯S2
⑪	Speichertemperatursensor STS			5	5
⑫	Umwälzpumpe (Umschichtung)			⑯R5	⑯R5
⑬	Trinkwasserzirkulationspumpe ZP			28	28
⑭	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung UPSB			21	21
⑮	**Sonnenkollektoren**				
⑯	Vitosolic 200				
⑰	Kollektortemperatursensor			⑯S1	⑯S1
⑱	Solar-Divicon				
⑲	Solarkreispumpe			⑯R1	⑯R1
⑳	Solar-Pumpenstrang				
㉑	Umwälzpumpe			⑯R4	⑯R4
㉒	**Heizkreis I** Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer mit				
㉓	■ Vorlauftemperatursensor (Anlegesensor) und			2 M1	2 M1
㉕	■ Mischer-Motor DN 20 bis 50, R½ bis R1¼ oder			52 M1	52 M1
㉓	Vorlauftemperatursensor M1 (Heizkreis I) ■ Anlegetemperatursensor oder ■ Tauchtemperatursensor und			2 M1	2 M1
㉕	Mischer-Motor für Flanschmischer und Steckverbinder			52 M1	52 M1
㉔	Heizkreispumpe M1 (Heizkreis I) oder Modular-Divicon			20 M1	20 M1
㉖	**Heizkreis II** Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer mit				

5681 780

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

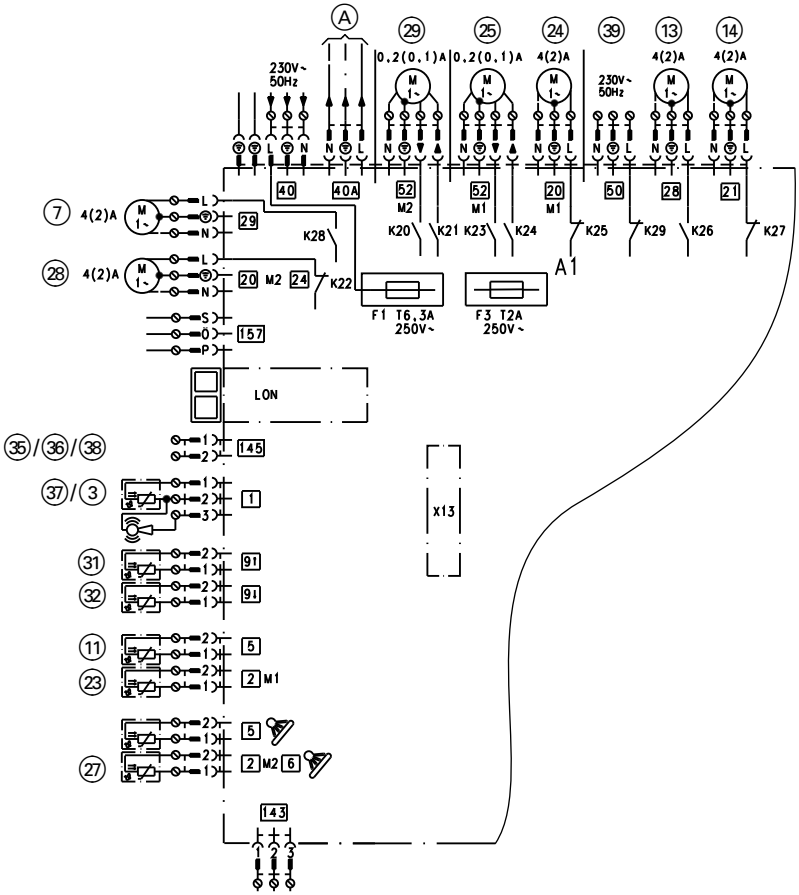
Pos.	Bezeichnung	Anschuss an Regelung bei Anzahl der Heizkreise			
		1	2	1 mit Solar	2 mit Solar
㉗	■ Vorlauftemperatursensor (Anlegesensor)				2 M2
	und				
㉙	■ Mischer-Motor DN 20 bis 50, R½ bis R1¼				52 M2
	oder				
㉗	Vorlauftemperatursensor M2 (Heizkreis II)				2 M2
	■ Anlegetemperatursensor oder				
	■ Tauchtemperatursensor				
	und				
㉙	Mischer-Motor für Flanschmischer und Steckverbinder				52 M2
㉘	Heizkreispumpe M2 (Heizkreis II)				20 M2
	oder				
	Modular-Divicon				
㉚	**Solar-Pufferspeicher**				
㉛	Puffertemperatursensor oben			9↑	9↑
㉜	Puffertemperatursensor unten			9↓	9↓
㉝	Puffertemperatursensor Solar			⑯ S4	⑯ S4
	Zubehör (optional)				
㉞	Temperaturregler für Fußbodenheizung				
	■ Tauchtemperaturregler				
	■ Anlagetemperaturregler				
㉟	KM-BUS-Verteiler			1 4 5	1 4 5
㊱	Vitotrol 200/300			1 4 5	1 4 5
㊲	Funkuhrempfänger			1	1
㊳	Vitohome 300			1 4 5	1 4 5
㊴	Sammelstörmelder S			50	50

⑯... Anschlüsse in Vitosolic 200

5681 780

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Elektrisches Installationsschema



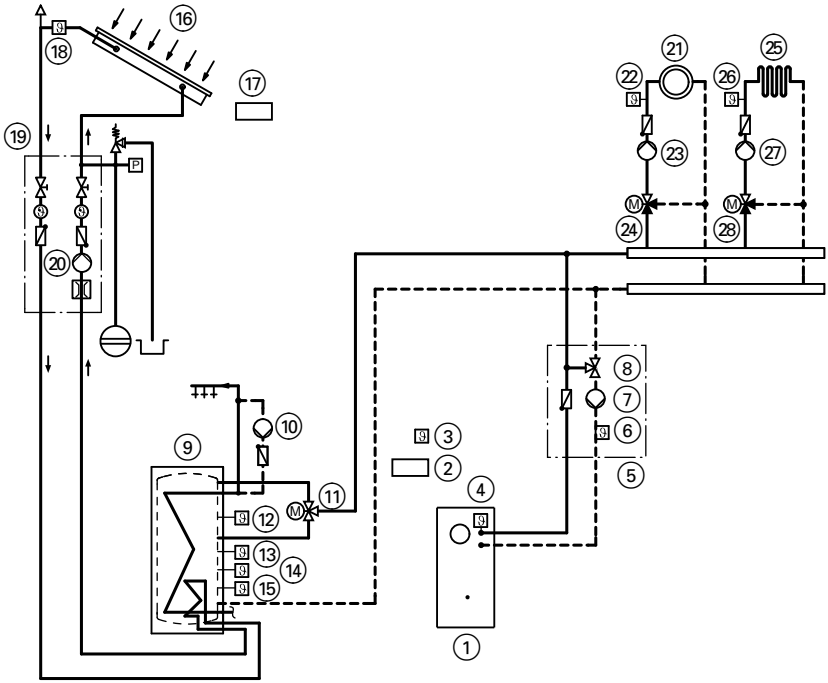
Ⓐ Anschluss Leiterplatte A2

5681 780

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Anlagenausführung 4

Heizkessel mit multivalentem Heizwasser-Pufferspeicher, Solaranlage und ein oder zwei Heizkreisen mit Mischer



Erforderliche Codierung: „61:1“ (siehe Seite 54)

Pos.	Bezeichnung	Anschuss an Regelung bei Anzahl der Heizkreise			
		1	2	1 mit Solar	2 mit Solar
①	**Vitoligno 300-P**				
②	Vitotronic 300, Typ FW1				
③	Außentemperatursensor ATS	[1]	[1]	[1]	[1]
④	Kesseltemperatursensor KTS	X2	X2	X2	X2
⑤	Rücklauftemperaturanhebung mit				
⑥	Temperaturfühler,				
⑦	Kesselkreispumpe und	[29]	[29]	[29]	[29]

5681 780

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Pos.	Bezeichnung	Anschuss an Regelung bei Anzahl der Heizkreise			
		1	2	1 mit Solar	2 mit Solar
⑧	Thermisches Regelventil				
⑯	**Sonnenkollektoren**				
⑰	Vitosolic 100 (bei Anlagen mit 2 Mischerheizkreisen)				
⑱	Kollektortemperatursensor				
	■ bei integrierter Solarregelung (Anlage mit 1 Mischerheizkreis)			6	
	■ bei externer Solarregelung Vitosolic (Anlage mit 2 Mischerheizkreisen)				⑰S1
⑲	Solar-Divicon				
⑳	Solarkreispumpe			24	⑰R1
⑨	**Vitocell 340-M/360-M**				
⑩	Trinkwasserzirkulationspumpe ZP	28	28	28	28
⑪	3-Wege-Umschaltventil zur Speicherbeheizung	21	21	21	21
⑫	Speichertemperatursensor STS	5	5	5	5
⑬	Puffertemperatursensor oben	9↑	9↑	9↑	9↑
⑭	Puffertemperatursensor unten	9↓	9↓	9↓	9↓
⑮	Speichertemperatursensor STS				
	■ bei integrierter Solarregelung (Anlage mit 1 Mischerheizkreis)			5	
	■ bei externer Solarregelung Vitosolic (Anlage mit 2 Mischerheizkreisen)				⑰S2
㉑	**Heizkreis I**				
	Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer mit				
㉒	■ Vorlauftemperatursensor (Anlegesensor)	2 M1	2 M1	2 M1	2 M1
	und				
㉔	■ Mischer-Motor DN 20 bis 50, R½ bis R1¼	52 M1	52 M1	52 M1	52 M1
	oder				
㉒	Vorlauftemperatursensor M1 (Heizkreis I)	2 M1	2 M1	2 M1	2 M1
	■ Anlegetemperatursensor oder				
	■ Tauchtemperatursensor				
	und				

5681 780

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

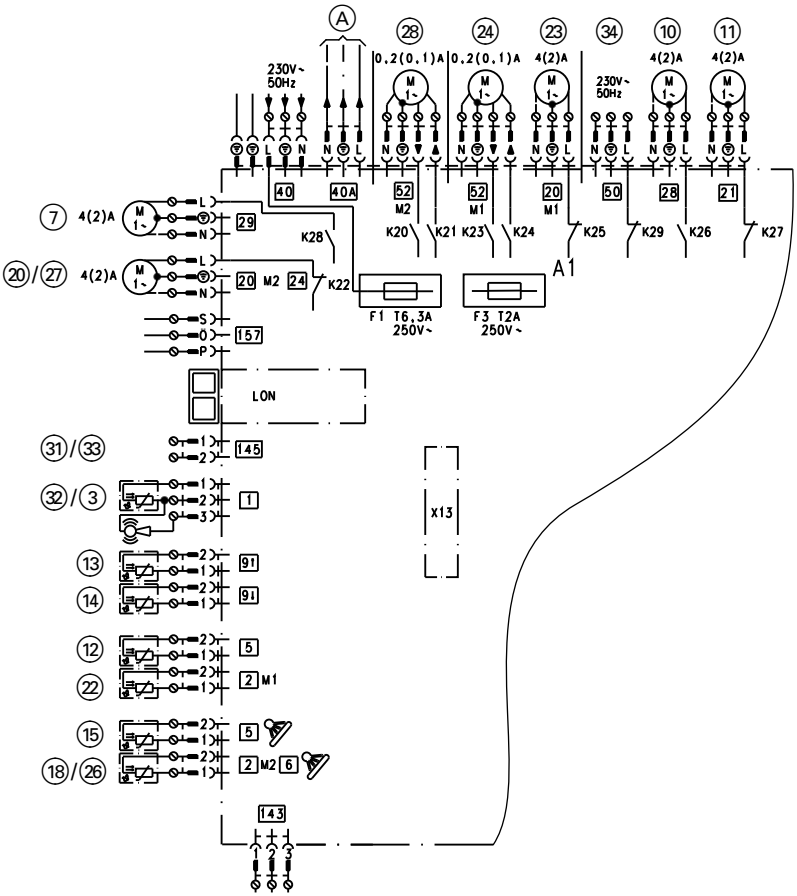
Pos.	Bezeichnung	Anschuss an Regelung bei Anzahl der Heizkreise			
		1	2	1 mit Solar	2 mit Solar
㉔	Mischer-Motor für Flanschmischer und Steckverbinder	52 M1	52 M1	52 M1	52 M1
㉓	Heizkreispumpe M1 (Heizkreis I) oder Modular-Divicon	20 M1	20 M1	20 M1	20 M1
㉕	**Heizkreis II** Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer mit				
㉖	■ Vorlauftemperatursensor (Anlegesensor) und		2 M2		2 M2
㉘	■ Mischer-Motor DN 20 bis 50, R½ bis R1¼ oder		52 M2		52 M2
㉖	Vorlauftemperatursensor M2 (Heizkreis II) ■ Anlegetemperatursensor oder ■ Tauchtemperatursensor und		2 M2		2 M2
㉘	Mischer-Motor für Flanschmischer und Steckverbinder		52 M2		52 M2
㉗	Heizkreispumpe M2 (Heizkreis II) oder Modular-Divicon		20 M2		20 M2
	Zubehör (optional)				
㉙	Temperaturregler für Fußbodenheizung ■ Tauchtemperaturregler ■ Anlagetemperaturregler				
㉚	KM-BUS-Verteiler	145	145	145	145
㉛	Vitotrol 200/300	145	145	145	145
㉜	Funkuhrempfänger	1	1	1	1
㉝	Vitohome 300	145	145	145	145
㉞	Sammelstörmelder S	50	50	50	50

⑰... Anschlüsse in Vitosolic 100

5681 780

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Elektrisches Installationsschema



Ⓐ Anschluss Leiterplatte A2

Ausgänge (Aktoren) und Sensoren prüfen

Aktorentest durchführen

Bezogen auf ihre Anwendung sind die Aktoren in zwei Gruppen aufgeteilt:

5681780

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

- Kesselaktoren
- Verbraucheraktoren

Folgende Tasten drücken:

1. ⓞⓚ + MENU — ca. 4 s gleichzeitig. Das Menü **„Service“** erscheint.

2. ▲/▼ — für **„Aktorentest“**.

3. ⓞⓚ — zur Bestätigung.

4. ▲/▼ — für gewünschte Aktorengruppe.

5. ⓞⓚ — zur Bestätigung. Im Display erscheint der aktuelle Betriebszustand. Der Brenner und alle Aktoren und Relaisausgänge werden ausgeschaltet.

6. Warten, bis die Ausbrandphase abgeschlossen ist.

7. ▲/▼ — für gewünschten Aktor bzw. Relaisausgang.

Hinweis
Erfolgt 5 min lang keine weitere Eingabe, wird der Aktorentest automatisch beendet.

8. ⓞⓚ — zur Bestätigung

9. ⓞⓚ — zum Beenden

10. Taste ⮌ so oft, bis die Grundanzeige erscheint. Der Aktorentest ist beendet.

Folgende Kesselaktoren können je nach Anlagenausstattung angesteuert werden (bei Erstinbetriebnahme nicht erforderlich):

Displayanzeige	Erklärung
„Abgasgebläse 50%“	
„Abgasgebläse 100%“	
„Primärluftklappe Auf“	
„Primärluftklappe Zu“	
„Sekundärluftklappe Auf“	
„Sekundärluftklappe Zu“	
„Heizung L.-Sonde Ein“	
„Zündung Ein“	Zum Schutz des Zündelements wird zusätzlich das Gebläse eingeschaltet.
„Entschlackung Ein“	Ansteuerung für begrenzte Zeit (Vorgang wird einmal durchgeführt),
„Reinigungsmotor Ein“	

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Displayanzeige	Erklärung
„Beschickung Kessel Ein“	Schneckenfördersystem: Eintrag- und Austragmotor Nur Pelletbehälter: Eintragmotor ***Hinweis*** *Bevor der Eintragmotor eingeschaltet wird geht der Brennrost in eine Position in der die eingeschobenen Pellets direkt in den Aschebehälter fallen. Ist die Beschickung Kessel durchgeführt, wird nach Beendigung des Kesselaktorentests eine Rostreinigung durchgeführt.* *Danach muss der Aschebehälter entleert werden, um unverbrannte Pellets zu entfernen (siehe Seie 38).*
„Beschickung Behälter Ein“	nur bei Saugfördersystem: Austragmotor und Saugmodul

Folgende Verbraucheraktoren können je nach Anlagenausstattung angesteuert werden (bei Erstinbetriebnahme empfohlen):

Displayanzeige	Erklärung
„Rücklaufanhebep. Ein“	Rücklaufanhebepumpe in Verbindung mit Heizwasser-Pufferspeicher
„Speicherladepumpe Ein“	
„Ausgang 20 M1 Ein“	
„Ausgang 52 M1 Auf“	
„Ausgang 52 M1 Zu“	
„Ausgang 20 M2 Ein“	In Verbindung mit einer Solaranlage ist an diesem Ausgang die Solarkreispumpe angeschlossen.
„Ausgang 52 M2 Auf“	
„Ausgang 52 M2 Zu“	
„Ausgang 28 Ein“	Trinkwasserzirkulationspumpe
„Ausgang 50 Ein“	Sammelstörmeldung
„Ausgang 157 ext.“	Funktionserweiterung 0-10V (siehe Seite 99)

Heizkennlinien einstellen

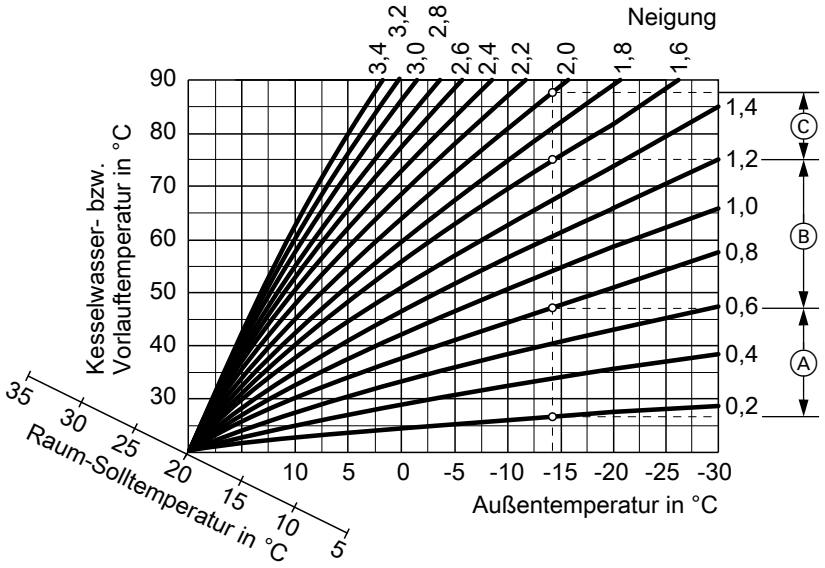
Die Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur dar.

5681 780

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Vereinfacht: je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur.
Von der Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur ist wiederum die Raumtemperatur abhängig.

Im Anlieferungszustand eingestellt:
- Neigung = 1,4
- Niveau = 0



Beispiel für Außentemperatur −14°C:
- Ⓐ Fußbodenheizung, Neigung 0,2 bis 0,8
- Ⓑ Niedertemperaturheizung, Neigung 0,8 bis 1,6
- Ⓒ Heizungsanlage mit Kesselwassertemperatur über 75 °C, Neigung 1,6 bis 2,0

Die Heizkennlinie wird entlang der Raum-Solltemperatur-Achse verschoben. Sie bewirkt bei aktiver Heizkreispumpenlogik-Funktion ein geändertes Ein- und Ausschaltverhalten der Heizkreispumpe.

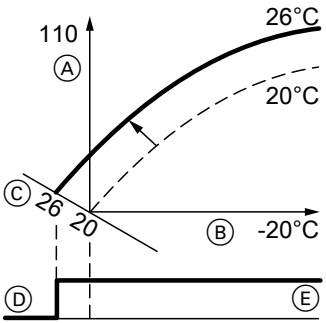
Raum-Solltemperatur einstellen

Für jeden Heizkreis getrennt einstellbar.

5681 780

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Normale Raumtemperatur



Änderung der normalen Raumtemperatur von 20 auf 26 °C

Ⓐ Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur in °C
Ⓑ Außentemperatur in °C
Ⓒ Raum-Solltemperatur in °C
Ⓓ Heizkreispumpe aus
Ⓔ Heizkreispumpe ein

Folgende Tasten drücken:

1. „MENU“.

2. ▲/▼ für Auswahl des Heizkreises.

3. Ⓞ zur Bestätigung.

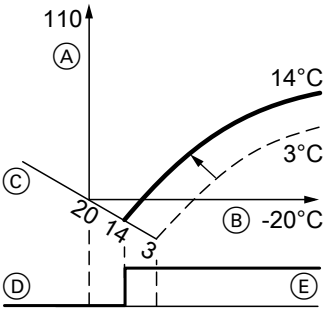
4. ▲/▼ für **„Normale Raumtemperatur“**.

5. Ⓞ zur Bestätigung.

6. ▲/▼ für gewünschten Wert.

7. Ⓞ zur Bestätigung.

Reduzierte Raumtemperatur



Änderung der reduzierten Raumtemperatur von 3 auf 14 °C

Ⓐ Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur in °C
Ⓑ Außentemperatur in °C
Ⓒ Raum-Solltemperatur in °C
Ⓓ Heizkreispumpe aus
Ⓔ Heizkreispumpe ein

Folgende Tasten drücken:

1. „MENU“.

2. ▲/▼ für Auswahl des Heizkreises.

3. Ⓞ zur Bestätigung.

4. ▲/▼ für **„Reduzierte Raumtemperatur“**.

5. Ⓞ zur Bestätigung.

6. ▲/▼ für gewünschten Wert.

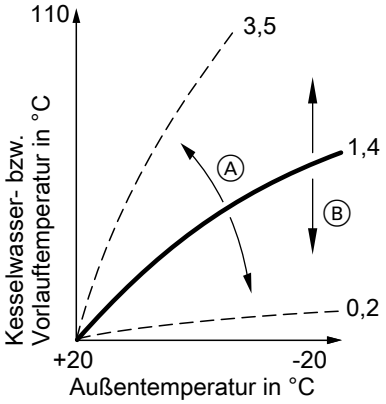
7. Ⓞ zur Bestätigung.

5681 780

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Neigung und Niveau ändern

Für jeden Heizkreis getrennt einstellbar.



Ⓐ Neigung ändern
Ⓑ Niveau ändern (vertikale Parallelverschiebung der Heizkennlinie)

Folgende Tasten drücken:

1. „MENU“.

2. ▲/▼ für Auswahl des Heizkreises.

3. OK zur Bestätigung.

4. ▲/▼ für **„Heizkennlinie“**.

5. OK zur Bestätigung.

6. ▲/▼ für **„Neigung“** oder **„Niveau“**.

7. OK zur Bestätigung.

8. ▲/▼ für gewünschten Wert.

9. OK zur Bestätigung.

10. Mit der Taste ⊜ zur Grundanzeige.

5681 780

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Regelung in LON einbinden

Das Kommunikationsmodul LON (Zubehör) muss eingesteckt sein.

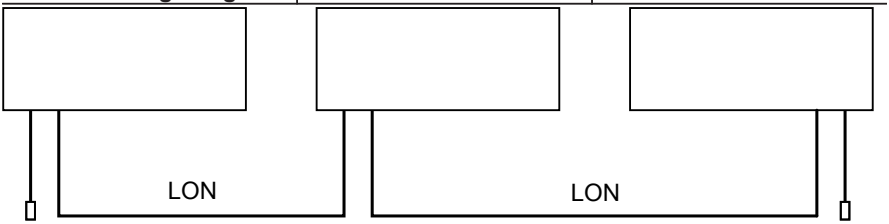
Hinweis
Die Datenübertragung über LON kann einige Minuten dauern.

Einkesselanlage mit Vitotronic 200-H

LON-Teilnehmernummer und weitere Funktionen über Codierung 2 einstellen.

Siehe folgende Tabelle.

Hinweis
Innerhalb des LON darf die gleiche Nummer nicht zweimal vergeben werden.
*Es darf **nur eine Vitotronic** als Fehlermanager codiert werden.*



Kesselkreisregelung	**Vitotronic 200-H**	**Vitotronic 200-H**
Teilnehmer-Nr. 1 Codierung „77:1“	Teilnehmer-Nr. 10 Codierung „77:10“	Teilnehmer-Nr. 11 Codierung „77:11“ **einstellen**
Regelung ist Fehlermanager Codierung „79:1“	Regelung ist nicht Fehlermanager Codierung „79:0“	Regelung ist nicht Fehlermanager Codierung „79:0“
Regelung sendet Uhrzeit Codierung „7B:1“	Regelung empfängt Uhrzeit Codierung „81:3“ **einstellen**	Regelung empfängt Uhrzeit Codierung „81:3“ **einstellen**
Regelung sendet Außentemperatur Codierung „97:2“ **einstellen**	Regelung empfängt Außentemperatur Codierung „97:1“ **einstellen**	Regelung empfängt Außentemperatur Codierung „97:1“ **einstellen**

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Kesselkreisregelung	Vitotronic 200-H	Vitotronic 200-H
Viessmann Anlagennummer Codierung „98:1“	Viessmann Anlagennummer Codierung „98:1“	Viessmann Anlagennummer Codierung „98:1“
Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer Codierung „9C:20“	Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer Codierung „9C:20“	Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer Codierung „9C:20“

LON-Teilnehmerliste aktualisieren

Voraussetzungen:
- Alle Teilnehmer müssen angeschlossen sein.
- Regelung **muss als Fehlermanager** codiert sein (Codierung „79:1“).

Folgende Tasten drücken:

1. OK + MENU — ca. 4 s gleichzeitig. Das Menü **„Service“** erscheint.

2. ▲/▼ — für **„Teilnehmer-Check“**.

3. OK — zur Bestätigung.

4. ▲/▼ — für **„Liste löschen“**.

5. OK — zur Bestätigung.

6. Taste ⮌ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Teilnehmer-Check durchführen

In Verbindung mit LON.
Mit dem Teilnehmer-Check wird die Kommunikation der am Fehlermanager angeschlossenen Geräte einer Anlage überprüft.

Voraussetzungen:
- Regelung **muss als Fehlermanager** codiert sein (Codierung „79:1“).
- In allen Regelungen muss die LON-Teilnehmer-Nr. codiert sein (siehe Seite 32).
- LON-Teilnehmerliste im Fehlermanager muss aktuell sein (siehe Seite 33).

Folgende Tasten drücken:

1. OK + MENU — ca. 4 s gleichzeitig. Das Menü **„Service“** erscheint.

2. ▲/▼ — für **„Teilnehmer-Check“**.

3. OK — zur Bestätigung.

4. ▲/▼ — für **„Check aktivieren“**.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

5. ⓞⓚ zur Bestätigung.

6. ▲/▼ für gewünschten Teilnehmer.

7. ⓞⓚ Die Teilnehmernummer blinkt, bis der Check abgeschlossen ist. Display und alle Tastenbeleuchtungen des angewählten Teilnehmers blinken für ca. 60 s.

8. **„Teilnehmer-Check“ „OK“** erscheint bei Kommunikation zwischen beiden Geräten.
„Teilnehmer-Check“ „Nicht OK“ erscheint, falls keine Kommunikation zwischen beiden Geräten besteht. LON-Verbindung und Codierungen prüfen.

9. Für den Check weiterer Teilnehmer Punkte 6 und 7 wiederholen.

10. Taste ⊜ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.
Der Teilnehmer-Check ist beendet.

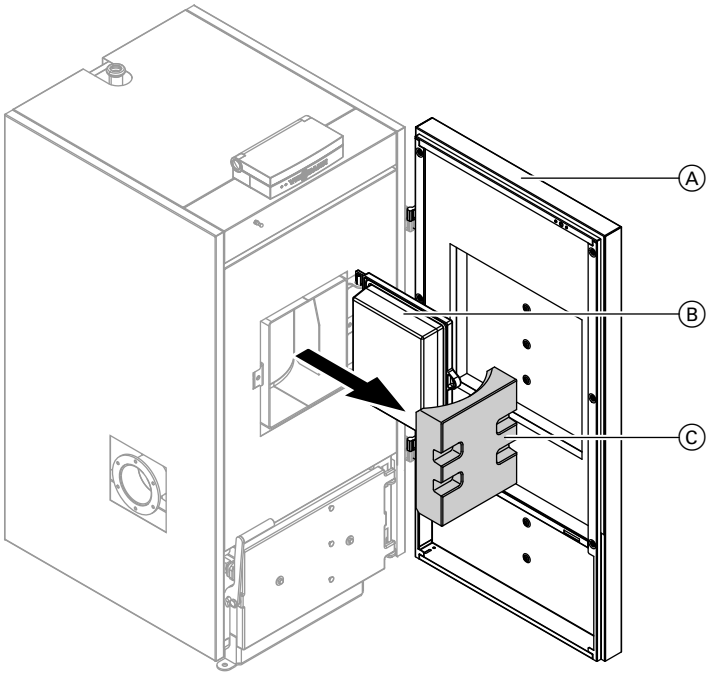
Anlage außer Betrieb nehmen

Bedienungsanleitung

Brennraum reinigen

! **Achtung**
Aus dem Brennraum können heiße Gase austreten.
Brennraumtür während des Betriebs nicht öffnen.
Tür nur bei ausgeschaltetem Anlagenschalter öffnen.
Brennraum nur bei abgekühltem Heizkessel reinigen.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

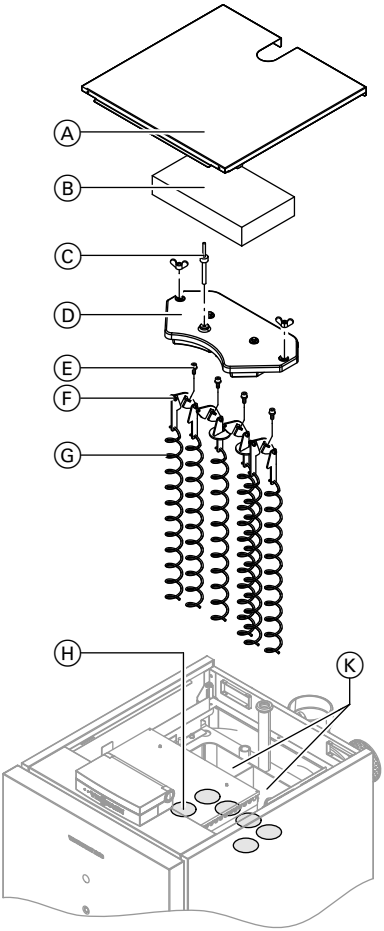


1. Vorderblech (Tür) Ⓐ öffnen.
2. Brennraumtür Ⓑ auf Dichtheit prüfen.
   Im Zweifelsfall mit Papierstreifen kontrollieren. Ein eingeklemmter Papierstreifen (ca. 20 mm breit) darf sich nicht herausziehen lassen.
3. Falls erforderlich beschädigte Dichtung austauschen.
4. Wärmedämmblock Ⓒ herausnehmen und reinigen.
5. Brennraum mit Reinigungsbürste und Staubsauger reinigen.
6. Wärmedämmblock Ⓒ wieder einbauen und Brennraumtür verschließen.

5681 780

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Nachschaltheizflächen reinigen

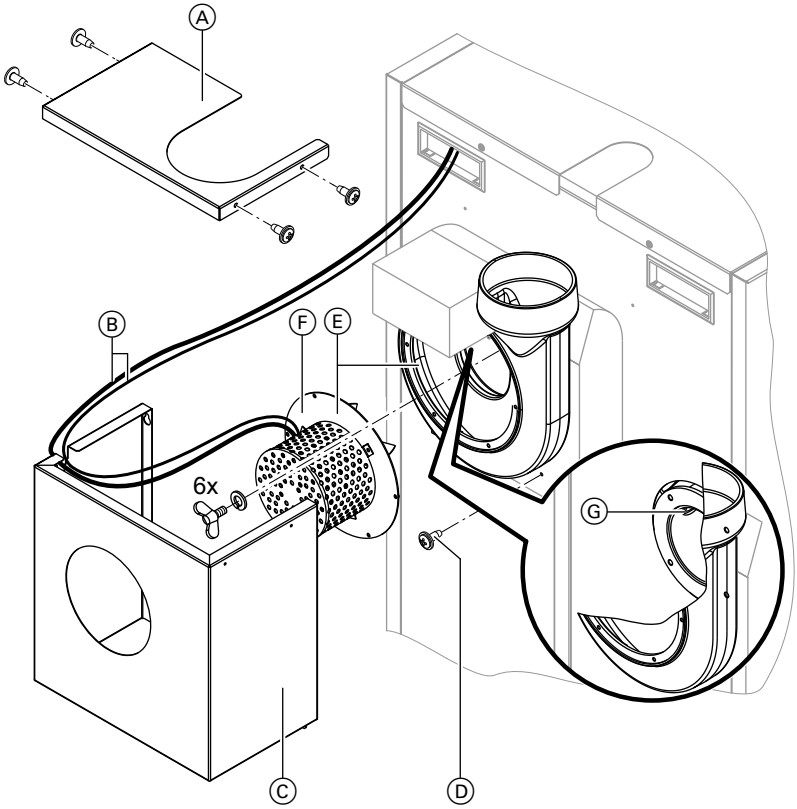


1. Hinteres Oberblech Ⓐ und Wärmedämm-Matte Ⓑ abnehmen.
2. Flammtemperatursensor Ⓒ ausbauen und von Flugasche reinigen.
3. Reinigungsdeckel Ⓓ abbauen.
4. Schrauben Ⓔ lösen und Aufhängungen Ⓕ mit Reinigungsspiralen Ⓖ herausziehen.
5. Nachschaltheizflächen (Züge) Ⓗ und Umlenkkammern Ⓚ mit Reinigungsbürste und Staubsauger reinigen.
6. In umgekehrter Reihenfolge wieder zusammen bauen.

5681 780

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Abgasgebläse und Lambdasonde reinigen



1. Deckel Ⓐ abbauen
2. Elektrische Leitungen Ⓑ mit Zugentlastung aus der Seitenwand der Gebläseabdeckung herausziehen.
3. Gebläseabdeckung Ⓒ aushängen, dazu die Schraube Ⓓ lösen.
4. Flügelschrauben am Abgasgebläse Ⓔ lösen und Motor Ⓕ mit Gebläserad herausziehen.

   Hinweis
   Die Länge der elektrischen Leitungen reicht nicht aus, um den Motor auf dem Fußboden abzulegen.
5. Gebläserad mit Spachtel und Staubsauger reinigen.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

6. Gebläserad auf sichtbare Beschädigungen prüfen, falls erforderlich austauschen.

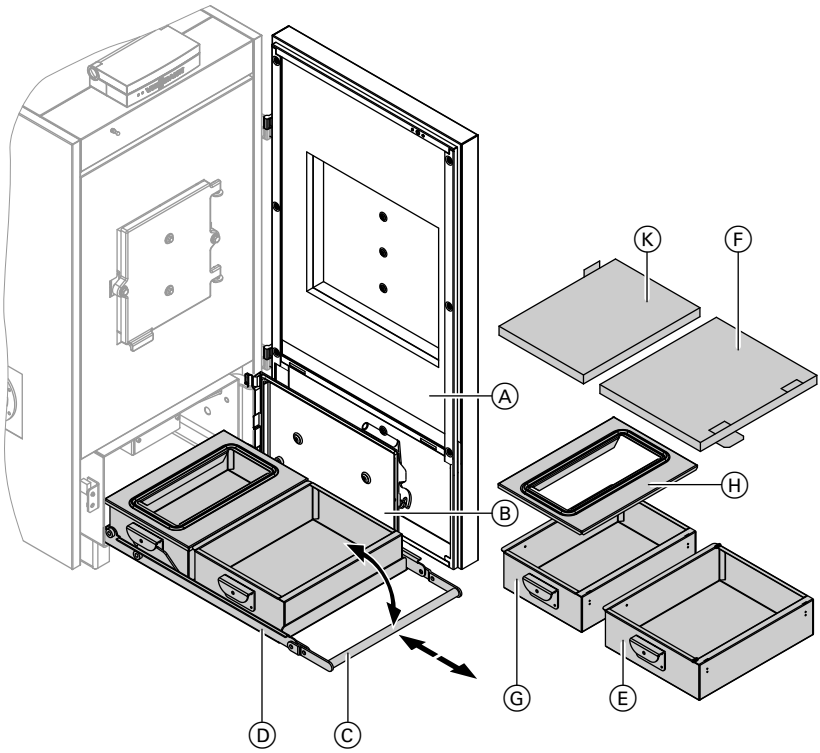
7. Lambdasonde Ⓖ mit Pinsel und Staubsauger reinigen.

8. In umgekehrter Reihenfolge zusammenbauen.

Hinweis
Einbaulage des Motors Ⓕ mit elektrischen Leitungen wie in Abbildung dargestellt.

Aschebehälter entleeren (falls erforderlich)

Der Aschebehälter muss in regelmäßigen Abständen entleert werden.
Erscheint im Display der Regelung **„Aschelade leeren“** muss der Aschebehälter sofort entleert werden. Dies ist der Fall, wenn sich im Aschebehälter unverbrannte Pellets befinden.



1. Tür Ⓐ öffnen.

2. Aschetür Ⓑ öffnen.

5681780

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

3. Bügel Ⓒ der Aschelade Ⓓ nach unten klappen.

4. Aschelade Ⓓ bis zum Anschlag herausziehen.

5. Vorderen Aschebehälter Ⓔ aus der Aschelade herausheben und mit Abdeckung Ⓕ verschließen.

6. Hinteren Aschebehälter Ⓖ in der Aschelade nach vorn ziehen, den Deckel Ⓗ abnehmen und den Aschebehälter für den Transport mit der Abdeckung Ⓚ verschließen.

7. Beide Aschebehälter entleeren.

8. Dichtung des Deckels Ⓗ auf Beschädigungen prüfen und ggf. austauschen.

   Hinweis
   Falls erforderlich kann die Aschelade für Reinigungsarbeiten auch komplett aus den Führungsschienen gehoben werden.

9. Abdeckung Ⓚ vom hinteren Aschebehälter wieder abnehmen und den Deckel Ⓗ auf den Aschebehälter aufsetzen.

10. Hinteren Aschebehälter Ⓖ auf die Aschelade Ⓓ stellen und bis zum Anschlag auf der Aschelade nach hinten schieben. Der Aschekasten rastet ein.

    Hinweis
    Die beiden Aschebehälter dürfen beim Einsetzen nicht vertauscht werden.

11. Vom vorderen Aschebehälter Ⓔ die Abdeckung Ⓕ abnehmen und Aschebehälter auf die Aschelade Ⓓ stellen.

12. Die Aschelade bis zum Anschlag einschieben und den Bügel Ⓒ nach oben klappen.

    Hinweis
    Eine nicht richtig eingeschobene Aschelade kann zu Schäden am Heizkessel führen.

13. Aschetür Ⓑ und Tür Ⓐ schließen.

Membran-Ausdehnungsgefäß und Druck der Anlage prüfen

Hinweis
Prüfung bei kalter Anlage durchführen.

1. Anlage so weit entleeren oder Kappenventil am Membran-Ausdehnungsgefäß schließen und Druck abbauen, bis Manometer „0“ anzeigt.

▶▶

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

2. Falls der Vordruck des Membran-Ausdehnungsgefäßes niedriger ist, als der statische Druck der Anlage, Stickstoff nachfüllen, bis der Vordruck 0,1 bis 0,2 bar höher ist.

3. Wasser nachfüllen, bis bei abgekühlter Anlage der Fülldruck 0,1 bis 0,2 bar höher ist, als der Vordruck des Membran-Ausdehnungsgefäßes.
Zul. Betriebsdruck: 3 bar

Anzeige „Wartung“

Nachdem über Codieradressen „21“ bis „24“ vorgegebene Grenzwerte erreicht werden, erscheint im Display die Anzeige „**Wartung**“ und die rote Störungsanzeige blinkt.

Hinweis
*Falls eine Wartung durchgeführt wird, bevor **„Wartung“** angezeigt wird, Codierung „24:1“ einstellen, anschließend Codierung „24:0“. Die eingestellten Wartungsparameter für Betriebsstunden und Zeitintervalle beginnen wieder bei 0.*

Wartungsmeldung abfragen und quittieren

Folgende Tasten drücken:

1. ⓞⓚ für Anzeige der Meldung je nach Codierung (siehe oben):
- **„Brenner“**
- **„Zeitintervall“**
- **„Brennstoff“**

2. ⓞⓚ für **„Quittieren“**.

3. Mit **„Quittieren ?“ „Ja“** bestätigen.

Hinweis
*Falls die Wartung nicht durchgeführt wird, erscheint am Montag erneut die Anzeige **„Wartung“**.*

Quittierte Wartungsmeldung aufrufen

Folgende Tasten drücken:

1. MENU.

2. ▲/▼ für **„Wartungsmeldungen“**.

3. ⓞⓚ zur Bestätigung.
Die anstehenden Wartungen werden angezeigt.

Nach durchgeführter Wartung

1. Codierung „24:1“ auf „24:0“ zurücksetzen.
oder

Im Menü Wartungsmeldungen **„Reset“** wählen und mit Taste ⓞⓚ bestätigen.

5681 780

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

2. ***Hinweis***
   *Falls Codieradresse „24“ nicht zurückgesetzt wird, erscheint am Montag erneut die Anzeige **„Wartung“**.*

3. Falls erforderlich, im Informationsmenü Brenner-Betriebsstunden und Verbrauch zurücksetzen.

   Bedienungsanleitung „Vitoligno 300-P“

   Folgende Tasten drücken:
   - OK Während der Informationsanzeige, z.B. **„Brennerbetrieb“**.
   - ▲/▼ für **„Betriebsstunden löschen? Ja“**.
   - OK zur Bestätigung.

Parameter zurücksetzen

Folgende Parameter können **nach durchgeführter Wartung** mit der Taste OK auf „0“ zurückgesetzt werden:
- Betriebsstunden des Brenners
- Brennerstarts
- Verbrauch

Einweisung des Anlagenbetreibers

Bedienungs- und Serviceunterlagen

Alle Einzelteillisten, Bedienungsanleitungen und Serviceanleitungen in Mappe ablegen und dem Anlagenbetreiber übergeben.

Einweisung des Anlagenbetreibers

Der Ersteller der Anlage hat dem Betreiber der Anlage in die Bedienung einzuweisen und das Reinigungsgerät sowie die Abdeckung für den Aschebehälter zu übergeben.

Codierungen in Auslieferungszustand zurücksetzen

Folgende Tasten drücken:

1. ⓞⓚ + MENU ca. 4 s gleichzeitig. Das Menü **„Service“** erscheint.

2. ▲/▼ für **„Codierung 2“**.

3. ⓞⓚ zur Bestätigung.

4. ▲/▼ für **„Grundeinstellung“**.

5. ⓞⓚ zur Bestätigung.

6. ▲/▼ für **„Anlagensteuerung“**.

7. ⓞⓚ zur Bestätigung.

8. ▲/▼ für **„Ja“**.

9. ⓞⓚ zur Bestätigung.

10. Servicemenü verlassen.

Hinweis
Die Codierung für das eingestellte Fördersystem wird dabei nicht zurückgesetzt.

Codierung 1

Codierung 1 aufrufen

Folgende Tasten drücken:

1. ⓞⓚ + MENU ca. 4 s gleichzeitig. Das Menü **„Service“** erscheint.

2. ▲/▼ für **„Codierung 1“**.

3. ⓞⓚ zur Bestätigung.

4. ▲/▼ für gewünschte Codieradresse.

5. ⓞⓚ zur Bestätigung.

6. ▲/▼ für gewünschten Wert.

7. ⓞⓚ zur Bestätigung. Im Display erscheint kurz **„Übernommen“**.

8. Servicemenü verlassen.

5681780

Codierung 1 (Fortsetzung)

Übersicht

Codierungen

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Ausgang 52 M1			
02:0	Keine Verwendung Ausgang 52 M1	02:1	Ausgang 52 M1 regelt Mischer Heizkreis HK1
Ausgang 52 M2			
03:0	Keine Verwendung Ausgang 52 M2	03:1	Ausgang 52 M2 regelt Mischer Heizkreis HK2
		03:2	Verwendung Ausgang 52 M2 für Solarregelung
Sensor 2 M1			
04:0	Nicht verstellen!		
Ausgang 20 M1			
05:0	Nicht verstellen!		
Maximaltemperatur			
06:...	Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur. Anlieferungszustand durch den Kesselcodierstecker vorgegeben	06:...	Abhängig von Kesselleistung (durch den Kesselcodierstecker vorgegeben)
Puffer HK Ein			
34:5	Nur in Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher und Codierung „BB:1“ muss eingestellt sein: Freigabe für Heizkreispumpen (siehe folgendes Beispiel)	34:0 bis 34:20	Wert einstellbar von 0 bis 20 K
Puffer HK Aus			
35:20	Nur in Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher und Codierung „BB:1“ muss eingestellt sein: Sperren der Heizkreispumpen, wirkt mit Adresse „34“ (siehe folgendes Beispiel)	35:0 bis 35:30	Wert einstellbar von 0 bis 30 K

5681 780

Codierung 1 (Fortsetzung)

- Freigabe der Heizkreispumpen:
  Die Pufferspeichertemperatur (Sensor oben) ist auf den Wert des Vorlauftemperatur-Sollwerts abzüglich dem in Codieradresse „34“ eingestellten Wert angestiegen.
- Sperren der Heizkreispumpen:
  Die Pufferspeichertemperatur (Sensor oben) ist auf den Wert des Vorlauftemperatur-Sollwerts abzüglich der Summe aus den Werten von Codieradressen „34“ und „35“ abgesunken.
  Beispiel:
  Codierung „34:5“ und „35:20“, Vorlauftemperatur-Sollwert 50°C
  Freigabe: 50 – 5 = 45, d.h. bei 45°C Pufferspeichertemperatur (Sensor oben) werden die Heizkreispumpen freigegeben.
  Sperren: 50 – (20 + 5)= 25, d.h. bei 25°C Pufferspeichertemperatur (Sensor oben) werden die Heizkreispumpen gesperrt.

Codierung im Anlieferungszustand		**Mögliche Umstellung**	
Pufferspeicher			
45:0	Ohne Heizwasser-Pufferspeicher	45:1	Mit Heizwasser-Pufferspeicher
		45:2	Mit Heizwasser-Pufferspeicher mit integrierter Trinkwassererwärmung (Kombispeicher) (Codieradresse „61“ beachten)
HK-Sollabschaltung			
A5:5	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion	A5:0	Ohne Heizkreispumpenlogik-Funktion
		A5:1 bis A5:15	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion: Heizkreispumpe „Aus“ (siehe folgende Tabelle)

Parameter Adresse A5:...	**Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion: Heizkreispumpe „Aus“**
1	$AT > RT_{Soll} + 5\ K$
2	$AT > RT_{Soll} + 4\ K$
3	$AT > RT_{Soll} + 3\ K$
4	$AT > RT_{Soll} + 2\ K$
5	$AT > RT_{Soll} + 1\ K$
6	$AT > RT_{Soll}$

5681 780

Codierung 1 (Fortsetzung)

Parameter Adresse A5:...	**Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion: Heizkreispumpe „Aus“**
7 bis 15	AT > RT_{Soll} −1 K bis AT > RT_{Soll} −9 K

Codierung im Anlieferungszustand		**Mögliche Umstellung**	
Abschaltung ged. AT			
A6:36	Erweiterte Sparschaltung inaktiv	A6:5 bis A6:35	Erweiterte Sparschaltung aktiv, d.h. bei einem variabel einstellbaren Wert von 5 bis 35 °C zuzüglich 1 °C werden Brenner und Heizkreispumpe ausgeschaltet. Der Mischer wird geschlossen. Grundlage ist die gedämpfte Außentemperatur, die sich aus tatsächlicher Außentemperatur und einer Zeitkonstanten zusammensetzt. Die Zeitkonstante berücksichtigt das Auskühlen eines durchschnittlichen Gebäudes. Empfohlene Einstellung: „A6:16“ bis „A6:18“

▶▶

5681 780

Codierung 1 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Mischersparfunkiton			
A7:0	Ohne Mischersparfunktion	A7:1	Mit Mischersparfunktion (erweiterte Heizkreispumpenlogik): Heizkreispumpe zusätzlich „Aus“: Der Mischer wurde länger als 20 min zugefahren Heizkreispumpe „Ein“: ■ Mischer geht in Regelfunktion oder ■ Nach einer Speicherbeheizung (für 20 min) oder ■ Bei Frostgefahr
Sollumschaltung			
A9:7	Mit Pumpenstillstandzeit: Heizkreispumpe „Aus“ bei Sollwertänderung durch Wechsel der Betriebsart oder Änderung des Raumtemperatur-Sollwerts	A9:0	Ohne Pumpenstillstandzeit
		A9:1 bis A9:15	Pumpenstillstandzeit einstellbar von 1 bis 15
Raumabschaltung			
B5:5	Mit Fernbedienung: Mit raumtemperaturgeführter Heizkreispumpenlogik-Funktion	B5:0	Ohne raumtemperaturgeführte Heizkreispumpenlogik-Funktion
		B5:1 bis B5:8	Mit raumtemperaturgeführter Heizkreispumpenlogik-Funktion (siehe folgende Tabelle)

Parameter Adresse B5:...	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion: Heizkreispumpe „Aus“	Heizkreispumpe „Ein“
1	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 5\ K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 4\ K$
2	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 4\ K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 3\ K$
3	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 3\ K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 2\ K$
4	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 2\ K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 1\ K$
5	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 1\ K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll}$

5681 780

Codierung 1 (Fortsetzung)

Parameter Adresse B5:...	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion: Heizkreispumpe „Aus“	Heizkreispumpe „Ein“
6	$RT_{Ist} > RT_{Soll}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 1$ K
7	$RT_{Ist} > RT_{Soll} - 1$ K	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 2$ K
8	$RT_{Ist} > RT_{Soll} - 2$ K	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 3$ K

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Minimalbegrenzung			
C5:20	Elektronische Minimalbegrenzung der Vorlauftemperatur 20 °C (nur im Betrieb mit normaler Raumtemperatur aktiv)	C5:1 bis C5:127	Minimalbegrenzung einstellbar von 1 bis 127 °C
Maximalbegrenzung			
C6:75	Elektronische Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur auf 75 °C	C6:10 bis C6:127	Maximalbegrenzung einstellbar von 10 bis 127 °C
Start red. Absenkung			
F8:–5	Temperaturgrenze für Aufhebung des reduzierten Betriebs –5ºC, siehe Beispiel auf Seite 109. Einstellung Codieradresse „A3“ beachten.	F8:+10 bis F8:–60	Temperaturgrenze einstellbar von +10 bis –60°C
		F8:–61	Funktion inaktiv
Ende red. Absenkung			
F9:–14	Temperaturgrenze für Anhebung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts –14ºC, siehe Beispiel auf Seite 109.	F9:+10 bis F9:–60	Temperaturgrenze einstellbar von +10 bis –60°C
Umschalterhöhung			
FA:20	Erhöhung des Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwerts beim Übergang von Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur um 20%. Siehe Beispiel auf Seite 110	FA:0 bis FA:50	Temperaturerhöhung einstellbar von 0 bis 50%

5681 780

Codierung 1 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Dauer Überhöhung			
FB:30	Zeitdauer für die Erhöhung des Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwerts (siehe Codieradresse „FA“) 60 min. Siehe Beispiel auf Seite 110.	FB:0 bis FB:150	Zeitdauer einstellbar von 0 bis 300 min; 1 Einstellschritt ≙ 2 min

Codierung 2

Die Codieradressen werden je nach Anlagenkonfiguration in Gruppen angezeigt:

- **„Allgemein“**
  Codieradressen „02“ bis „05“, „08“, „8A“ bis „9F“
- **„Kessel“**
  Codieradressen „06“, „0A“ bis „32“, „43“, „44“, „5B“ bis „5E“
- **„Pufferspeicher“**
  Codieradressen 34, 35, 45 bis 53, 5F,
- **„Warmwasser/Speicher“**
  Codieradressen „55“ bis „5A“, „60“ bis „64“, „67“, „70“ bis „75“, „84“, „85“
- **„Solar“**
  Codieradressen „65“, „66“, „68“ bis „6F“, „86“
- **„Heizkreis“**
  Codieradressen „A0“ bis „FB“

Codierung 2 aufrufen

Folgende Tasten drücken:

1. ⓞ + MENU	ca. 4 s gleichzeitig. Das Menü **„Service“** erscheint.	**4.** ▲/▼	für **„Anzeigen/ Ändern“**.
		5. ⓞ	zur Bestätigung.
		6. ▲/▼	für gewünschte Codieradresse.
2. ▲/▼	für **„Codierung 2“**.		
3. ⓞ	zur Bestätigung.	**7.** ⓞ	zur Bestätigung.

5681 780

Codierung 2 (Fortsetzung)

8. ▲/▼ für gewünschten Wert.

9. OK zur Bestätigung. Im Display erscheint kurz **„Übernommen“**.

10. Servicemenü verlassen.

Gesamtübersicht

Codierungen

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
02:0	Keine Verwendung Ausgang 52 M1	02:1	Ausgang 52 M1 regelt Mischer Heizkreis HK1; wird automatisch erkannt
03:0	Keine Verwendung Ausgang 52 M2	03:1	Ausgang 52 M2 regelt Mischer Heizkreis HK2; wird automatisch erkannt
		03:2	Verwendung Ausgang 52 M2 für Solarregelung; wird automatisch erkannt
04:0	Nicht verstellen!		
05:0	Nicht verstellen!		
06:...	Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur Anlieferungszustand durch den Kesselcodierstecker vorgegeben	06:...	Abhängig von Kesselleistung (durch den Kesselcodierstecker vorgegeben)
08:0	Anschluss Sammelstörmeldung an Stecker 50	08:1	Anschluss Anfahrentlastung Heizkessel an Stecker 50 (siehe Seite 111)
17:...	Anlieferungszustand durch konfiguriertes Fördersystem vorgegeben (siehe Kapitel „Fördersystem konfigurieren“)	17:0 bis 17:5	Fördersysteme siehe folgende Tabelle (siehe auch Seite 9)

5681 780

Codierung 2 (Fortsetzung)

Parameter Adresse 17:...	**Fördersystem**
0	Saugfördersystem mit Raumaustragung aus Lagerraum
1	Schneckenfördersystem mit Raumaustragung aus Lagerraum
2	Pelletversorgung aus Pelletbehälter (Zwischenbehälter)
3	Saugfördersystem aus Pelletsilo
4	Schneckenfördersystem aus Pelletsilo
5	Saugfördersystem mit Maulwurf

Codierung im Anlieferungszustand		**Mögliche Umstellung**	
21:0	Kein Betriebsstundenintervall für Brennerwartung	21:1 bis 21:100	Anzahl der Betriebsstunden des Brenners bis zur Wartung einstellbar von 100 bis 10000 h; 1 Einstellschritt ≙ 100 h
22:0	Brennstoffverbrauch keine Zählung	22:1 bis 22:255	Eingabe von 0,1 bis 25,5 t; 1 Einstellschritt ≙ 0,1 t
23:0	Kein Zeitintervall für Wartung eingestellt	23:1 bis 23:24	Zeitintervall einstellbar von 1 bis 24 Monate
24:0	Wartungsanzeige ist zurückgesetzt	24:1	Wartungsanzeige (Adresse wird automatisch gesetzt)
26:...	Nur aktivieren, falls Pellet-Sensor im Pelletlagerraum/Pelletsilo (mit Stecker 165) vorhanden	26:0	Keine Meldung **„Lager nachfüllen“**
		26:1	Meldung **„Lager nachfüllen“** aktiv
2F:100	Korrekturfaktor Pelletverbrauch 100%	2F:70 bis 2F:130	Korrekturfaktor einstellbar von 70 bis 130%. Berechnung der Pelletmenge bei 100% Einschaltdauer der Einschubschnecke. Dieser Wert kann durch den Faktor korrigiert werden.

5681780

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		**Mögliche Umstellung**	
30:10	Nur in Anlagen ohne Heizwasser-Pufferspeicher und Codierung „AA: 2“ muss eingestellt sein: Einschaltpunkt für Leistungsreduzierung, wirkt mit Adresse „31“ (siehe folgendes Beispiel)	30:5 bis 30:30	Wert einstellbar von 5 bis 30 K
31:5	Nur in Anlagen ohne Heizwasser-Pufferspeicher und Codierung „AA: 2“ muss eingestellt sein: Einschaltpunkt für Leistungsreduzierung (Anfahrschaltung), wirkt mit Adresse „30“ (siehe folgendes Beispiel)	31:0 bis 31:20	Wert einstellbar von 0 bis 20 K

Min. Mischerposition (siehe Codieradresse „AB“), wenn die Kesselwassertemperatur die Kesselwasser-Mindesttemperatur um die Summe aus den Werten von Codieradressen „30“ und „31“ unterschreitet.

Beispiel:

Codierung „30:10“ und „31:5“, Kesselwasser-Mindesttemperatur 60°C

60 – (10 + 5) = 45, d.h. bei einer Kesselwassertemperatur kleiner 45°C erfolgt Leistungsreduzierung (Anfahrschaltung) mit Mischer in min. Position.

Überschreitet die Kesselwassertemperatur die Kesselwasser-Mindesttemperatur abzüglich dem Wert von Codieradresse „31“, erfolgt keine Leistungsreduzierung:

60 – 5 = 55, d.h. bei Kesselwassertemperatur größer 55°C.

Bei Kesselwassertemperaturen zwischen 45°C und 55°C erfolgt stetige Leistungsreduzierung.

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		**Mögliche Umstellung**	
32:0	Nur in Anlagen ohne Heizwasser-Pufferspeicher und Codierung „AA: 2“ muss eingestellt sein: Keine Erhöhung (Verstärkung) der Leistungsreduzierung	32:10 bis 32:100	Wert einstellbar von 10 bis 100 K x min. Stärkere Leistungsreduzierung gewünscht: einen niedrigen Wert einstellen. Geringere Leistungsreduzierung gewünscht: einen hohen Wert einstellen.
34:5	Nur in Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher und Codierung „BB:1“ muss eingestellt sein: Beschreibung siehe Seite 43	34:0 bis 34:20	Wert einstellbar von 0 bis 20 K
35:20	Nur in Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher und Codierung „BB:1“ muss eingestellt sein: Beschreibung siehe Seite 43	35:0 bis 35:30	Wert einstellbar von 0 bis 30 K
45:0	Ohne Heizwasser-Pufferspeicher	45:1	Mit Heizwasser-Pufferspeicher
		45:2	Mit Heizwasser-Pufferspeicher mit integrierter Trinkwassererwärmung (Kombispeicher) (Codieradresse „61“ beachten)
46:45	Nur in Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher: Rücklaufanhebepumpe „Ein“, wenn die Kesselwassertemperatur 45°C überschreitet	46:0 bis 46:80	Wert einstellbar von 0 bis 80°C
47:10	Nur in Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher: Einschaltintegralschwelle eingestellt auf 10 K x min (siehe folgende Beschreibung)	47:0 bis 47:100	Einschaltintegralschwelle einstellbar von 0 bis 100 K x min

5681 780

Codierung 2 (Fortsetzung)

Wenn die Pufferspeichertemperatur (Sensor oben) um einen Wert unter den Vorlauftemperatur-Sollwert sinkt, wird nach einer bestimmten Zeit der Brenner eingeschaltet.

Beispiel:

Codierung „47:10“

Bei 1 K Temperaturabweichung wird der Brenner nach 10 min eingeschaltet oder bei 2 K Temperaturabweichung nach 5 min.

Codierung im Anlieferungszustand		**Mögliche Umstellung**	
48:0	Nur in Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher: Pufferspeicherbeheizung wird nur durch den unteren Puffertemperatursensor ausgeschaltet	48:1 bis 48:20	Pufferspeicherbeheizung wird ausgeschaltet, wenn der Temperatur-Istwert am oberen Puffertemperatursensor den Temperatur-Sollwert um den eingestellten Wert überschreitet und der Ausschaltpunkt am unteren Puffertemperatursensor erreicht ist; Wert einstellbar von 1 bis 20 K
49:10	Nur in Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher: Die Pufferspeicherbeheizung wird ausgeschaltet, wenn sich die Pufferspeichertemperatur (Sensor unten) um 10 K an den Sollwert angenähert hat	49:0	Die Pufferspeicherbeheizung wird ausgeschaltet, wenn der Sollwert erreicht ist
		49:1 bis 49:20	Wert einstellbar von 1 bis 20 K
4E:12	Nur in Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher: Nachlaufzeit der Rücklaufanhebepumpe 12 min	4E:0	Ohne Nachlaufzeit
		4E:1 bis 4E:30	Nachlaufzeit der Rücklaufanhebepumpe einstellbar von 1 bis 30 min
52:5	Nur in Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher: Die Rücklaufanhebepumpe wird ausgeschaltet, wenn die Kesselwassertemperatur unter die Pufferspeichertemperatur zuzüglich 5 K (Sensor oben) gesunken ist	52:0 bis 52:10	Wert einstellbar von 0 bis 10 K

5681 780

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
54:0	Ohne Solarregelung	54:1	Mit Vitosolic 100; wird automatisch erkannt
		54:2	Mit Vitosolic 200; wird automatisch erkannt
55:0	Ohne Speicher-Wassererwärmer	55:1	Speicherbeheizung, Hysterese ± 2,5 K
		55:2	Adaptive Speicherbeheizung aktiv
56:0	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis 60 °C	56:1	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis 75°C
58:0	Ohne Zusatzfunktion für Trinkwassererwärmung	58:1 bis 58:75	Eingabe eines 2. Trinkwassertemperatur-Sollwerts; einstellbar von 10 bis 75°C (Codieradresse „56“ beachten)
59:0	Speicherbeheizung Einschaltpunkt: Sollwert −2,5 K Ausschaltpunkt: Sollwert +2,5 K	59:1 bis 59:10	Einschaltpunkt einstellbar von 1 bis 10 K unter Sollwert
5A:0	Ohne Funktion	5A:1	Vorlauftemperatur-Anforderung des Speicher-Wassererwärmers ist Maximalwert der Anlage
60:15	Während der Trinkwassererwärmung ist die Kesselwassertemperatur um max. 15 K höher als der Trinkwassertemperatur-Sollwert	60:10 bis 60:50	Differenz Kesselwassertemperatur zum Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis 50 K
61:0	Speicherbeheizung erfolgt in Abhängigkeit der Pufferspeicher- oder Kesselwassertemperatur	61:1	Speicherbeheizung erfolgt temperaturunabhängig
		61:2	Codierung „45:2“ muss eingestellt sein: Speicherbeheizung erfolgt in Abhängigkeit der Kesselwassertemperatur

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
62:10	Umwälzpumpe mit max. 10 min Nachlauf	62:0	Umwälzpumpe ohne Nachlauf
		62:1 bis 62:15	Max. Nachlaufzeit einstellbar von 1 bis 15 min
64:2	Während des Partybetriebs und nach externer Umschaltung in Betrieb mit dauernd normaler Raumtemperatur: Dauernd Trinkwassererwärmung freigegeben und Zirkulationspumpe eingeschaltet	64:0	Keine Trinkwassererwärmung, Zirkulationspumpe „Aus“
		64:1	Trinkwassererwärmung und Zirkulationspumpe nach Zeitprogramm
65:1	In Verbindung mit integrierter Solarregelung: Wärmeträgermedium: Viessmann Wärmeträgermedium	65:0	Wärmeträgermedium: Wasser
66:30	In Verbindung mit integrierter Solarregelung: Volumenstrom des Solarkreises 3 l/min	66:1 bis 66:200	Volumenstrom einstellbar von 0,1 bis 20 l/min; 1 Einstellschritt ≙ 0,1 l/min
67:40	Mit integrierter Solarregelung oder Vitosolic 100 bzw. Vitosolic 200: 3. Trinkwassertemperatur-Sollwert 40 °C. Oberhalb der eingestellten Temperatur ist die Nachladeunterdrückung aktiv. Der Speicher-Wassererwärmer wird nur von der Solaranlage beheizt.	67:0	Ohne 3. Trinkwassertemperatur-Sollwert
		67:1 bis 67:75	Eingabe eines 3. Trinkwassertemperatur-Sollwerts; einstellbar von 10 bis 75°C (Codieradresse „56“ beachten)
68:190	In Verbindung mit integrierter Solarregelung: Kollektorkühlfunktion nicht aktiv	68:100 bis 68:189	Kollektorkühlfunktion aktiv, wenn der eingestellte Wert überschritten ist; einstellbar von 100 bis 189°C

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
69:10	In Verbindung mit integrierter Solarregelung: Ohne Kollektortemperatur-Minimalbegrenzung	69:11 bis 69:90	Die Solarkreispumpe wird eingeschaltet, wenn die Kollektortemperatur den eingestellten Wert erreicht oder überschreitet; einstellbar von 11 bis 90°C
6A:7	In Verbindung mit integrierter Solarregelung: Die Solarkreispumpe wird eingeschaltet, wenn die Differenz zwischen Kollektor- und Speichertemperatur min. 7 K beträgt	6A:1 bis 6A:30	Wert einstellbar von 1 bis 30 K
6B:3	In Verbindung mit integrierter Solarregelung: Die Solarkreispumpe wird ausgeschaltet, wenn der Einschaltpunkt um 3 K unterschritten wird	6B:1 bis 6B:30	Wert einstellbar von 1 bis 30 K
6C:60	In Verbindung mit integrierter Solarregelung: Speichermaximaltemperatur 60°C	6C:10 bis 6C:90	Speichermaximaltemperatur einstellbar von 10 bis 90°C
6D:10	In Verbindung mit integrierter Solarregelung: Frostschutzfunktion nicht aktiv	6D:–10 bis 6D:+9	Die Solarkreispumpe wird eingeschaltet, wenn die Kollektortemperatur die hier eingestellte Frostschutztemperatur erreicht oder unterschreitet und wird ausgeschaltet, wenn die eingestellte Frostschutztemperatur um 2 K überschritten wird.

5681780

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		**Mögliche Umstellung**	
6E:130	In Verbindung mit integrierter Solarregelung: Max. Kollektor-Anfahrtemperatur, die Solarkreispumpe wird nicht eingeschaltet, wenn die Kollektortemperatur über 130°C angestiegen ist	6E:110 bis 6E:199	Wert einstellbar von 110 bis 199°C
		6E:200	Ohne Kollektor-Anfahrbegrenzung
6F:20	In Verbindung mit integrierter Solarregelung und Codieradresse „6E“: Die Solarkreispumpe wird nur eingeschaltet, wenn die Kollektortemperatur 20 K unter die Kollektor-Anfahrtemperatur abgesunken ist	6F:10 bis 6F:50	Wert einstellbar von 10 bis 50 K
70:0	Trinkwasserzirkulationspumpe bei freigegebener Trinkwassererwärmung nach Zeitprogramm „Ein“	70:1	Trinkwasserzirkulationspumpe nach Zeitprogramm „Ein“
71:0	Trinkwasserzirkulationspumpe: Nach Zeitprogramm „Ein“	71:1	„Aus“ während der Trinkwassererwärmung auf den 1. Sollwert
		71:2	„Ein“ während der Trinkwassererwärmung auf den 1. Sollwert
72:0	Trinkwasserzirkulationspumpe: Nach Zeitprogramm „Ein“	72:1	„Aus“ während der Trinkwassererwärmung auf den 2. Sollwert
		72:2	„Ein“ während der Trinkwassererwärmung auf den 2. Sollwert
73:0	Trinkwasserzirkulationspumpe: Nach Zeitprogramm „Ein“	73:1 bis 73:6	Während des Zeitprogramms 1mal/h für 5 min „Ein“ bis 6mal/h für 5 min „Ein“
		73:7	Dauernd „Ein“

5681 780

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
75:0	Trinkwasserzirkulationspumpe während des Sparbetriebs nach Zeitprogramm „Ein“	75:1	Trinkwasserzirkulationspumpe während des Sparbetriebs nach Zeitprogramm „Aus“
76:0	Ohne Kommunikationsmodul LON	76:1	Mit Kommunikationsmodul LON; wird automatisch erkannt
77:1	LON-Teilnehmernummer	77:1 bis 77:99	LON-Teilnehmernummer einstellbar von 1 bis 99 ***Hinweis*** *Jede Nummer darf **nur einmal** vergeben werden.*
78:1	Kommunikation LON freigegeben	78:0	Kommunikation LON gesperrt
79:1	Regelung ist Fehlermanager	79:0	Regelung ist nicht Fehlermanager
7B:1	Mit Kommunikationsmodul LON: Regelung sendet Uhrzeit	7B:0	Uhrzeit nicht senden
7F:1	Einfamilienhaus (siehe Seite 106)	7F:0	Mehrparteienhaus (siehe Seite 106)
80:6	Störungsmeldung erfolgt, falls Störung min. 30 s ansteht	80:0	Störungsmeldung sofort
		80:2 bis 80:199	Störungsmeldung erfolgt zeitverzögert, einstellbar von 10 bis 995 s; 1 Einstellschritt ≙ 5 s
81:1	Automatische Sommer-/Winterzeitumstellung	81:0	Manuelle Sommer-/Winterzeitumstellung
		81:2	Einsatz des Funkuhrempfängers wird automatisch erkannt
		81:3	Mit Kommunikationsmodul LON: Regelung empfängt Uhrzeit

5681780

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		**Mögliche Umstellung**	
84:8	Codierung „61:0“ oder „61:2“ muss eingestellt sein: Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird eingeschaltet, wenn die Kesselwasser-/Pufferspeichertemperatur (Sensor oben) den Speichertemperatur-Istwert um 8 K überschreitet	84:2 bis 84:10	Wert einstellbar von 2 bis 10 K
85:5	Codierung „61:0“ oder „61:2“ muss eingestellt sein: Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird ausgeschaltet, wenn die Kesselwasser-/Pufferspeichertemperatur (Sensor oben) den Speichertemperatur-Istwert um die Differenz aus den Werten von Codieradressen „84“ und „85“ unterschreitet	85:2 bis 85:10	Wert einstellbar von 2 bis 10 K
86:130	In Verbindung mit integrierter Solarregelung: Die Solarkreispumpe wird ausgeschaltet, wenn die Kollektortemperatur 130°C überschreitet	86:110 bis 86:199	Die Solarkreispumpe wird ausgeschaltet, wenn die Kollektortemperatur den eingestellten Wert überschreitet, einstellbar von 110 bis 199°C
		86:200	Ohne Kollektor-Grenztemperaturabschaltung
8A:175	Nicht verstellen!		

▶▶

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
90:128	Zeitkonstante für die Berechnung der geänderten Außentemperatur 21,3 h	90:1 bis 90:199	Entsprechend des eingestellten Werts schnelle (niedrigere Werte) bzw. langsame (höhere Werte) Anpassung der Vorlauftemperatur bei Änderung der Außentemperatur; 1 Einstellschritt ≙ 10 min
91:0	Anschluss an Klemmen 1 und 2 im Stecker 143 inaktiv (Externe Betriebsprogramm-Umschaltung) (siehe Seite 112)	91:1	Kontakt wirkt auf folgende Heizkreise: Heizkreis 1
		91:2	Heizkreis 2
		91:3	Heizkreise 1 und 2
94:0	Nicht verstellen!		
95:0	Ohne Vitocom 100	95:1	Mit Vitocom 100; wird automatisch erkannt
96:0	Nicht verstellen!		
97:0	Mit Kommunikationsmodul LON: Außentemperatur des an der Regelung angeschlossenen Sensors wird nur intern verwendet	97:1	Regelung empfängt Außentemperatur von LON-Teilnehmer
		97:1	Regelung sendet Außentemperatur an LON-Teilnehmer
98:1	Viessmann Anlagennummer (in Verbindung mit Überwachung mehrerer Anlagen über Vitocom 300)	98:1 bis 98:5	Anlagennummer einstellbar von 1 bis 5

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
99:0	Anschluss an Klemmen 2 und 3 im Stecker 143 inaktiv (Externes Sperren/Extern „Mischer zu“) (siehe Seite 113)	99:1	Extern „Mischer zu“ Heizkreis 1
		99:2	Extern „Mischer zu“ Heizkreis 2
		99:3	Extern „Mischer zu“ Heizkreise 2 und 3
		99:4	Externes Sperren
		99:5	Externes Sperren/Extern „Mischer zu“ Heizkreis 1
		99:6	Externes Sperren/Extern „Mischer zu“ Heizkreis 2
		99:7	Externes Sperren/Extern „Mischer zu“ Heizkreise 1 und 2
9A:0	Anschluss an Klemmen 1 und 2 im Stecker 143 inaktiv (Extern „Mischer auf“) (siehe Seite 112)	9A:1	Extern „Mischer auf“ Heizkreis 1
		9A:2	Extern „Mischer auf“ Heizkreis 2
		9A:3	Extern „Mischer auf“ Heizkreise 1 und 2
9B:0	Keine Mindest-Vorlauftemperatur-Sollwertvorgabe	9B:1 bis 9B:127	Mindest-Vorlauftemperatur-Sollwert bei externer Anforderung einstellbar von 1 bis 127 °C (siehe Seite 112)
9C:20	Überwachung LON-Teilnehmer: Falls ein Teilnehmer nicht antwortet, werden nach 20 min regelungsintern vorgegebene Werte verwendet und es erfolgt eine Störungsmeldung	9C:0	Keine Überwachung
		9C:5 bis 9C:60	Zeit einstellbar von 5 bis 60 min
9D:0	Ohne Funktionserweiterung 0 bis10 V	9D:1	Mit Funktionserweiterung; wird automatisch erkannt
9E:0	Ohne Außentemperatursensor	9E:1	Mit Außentemperatursensor; wird automatisch erkannt

5681 780

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
9F:8	Differenz zwischen Vorlauftemperatur- und Kesselwassertemperatur-Sollwert 8 K	9F:0 bis 9F:40	Differenztemperatur einstellbar von 0 bis 40
A0:0	Ohne Fernbedienung	A0:1	Mit Vitotrol 200; wird automatisch erkannt
		A0:2	Mit Vitotrol 300; wird automatisch erkannt
A2:2	Mit Speichervorrang auf Heizkreispumpe und Mischer	A2:0	Ohne Speichervorrang auf Heizkreispumpe und Mischer
		A2:1	Mit Speichervorrang auf Mischer (bei Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher einstellen) Während der Speicherbeheizung ist der Mischer geschlossen, Heizkreispumpe läuft
		A2:3 bis A2:15	Gleitender Vorrang auf Mischer (bei Anlagen ohne Heizwasser-Pufferspeicher einstellen), d.h. dem Heizkreis wird eine reduzierte Wärmemenge zugeführt
A3:2	Außentemperatur unter 1 °C: Heizkreispumpe „Ein“ Außentemperatur über 3 °C: Heizkreispumpe „Aus“	A3:–9 bis A3:15	Heizkreispumpe „Ein“/ „Aus“ siehe folgende Tabelle

! **Achtung**
Bei Einstellungen unter 1 °C besteht die Gefahr, dass Rohrleitungen außerhalb der Wärmedämmung des Hauses einfrieren.
Besonders berücksichtigt werden muss der Abschaltbetrieb, z.B. im Urlaub.

5681 780

Codierung 2 (Fortsetzung)

Parameter Adresse A3:...	Heizkreispumpe	
	„Ein“	„Aus“
–9	–10 °C	–8 °C
–8	–9 °C	–7 °C
–7	–8 °C	–6 °C
–6	–7 °C	–5 °C
–5	–6 °C	–4 °C
–4	–5 °C	–3 °C
–3	–4 °C	–2 °C
–2	–3 °C	–1 °C
–1	–2 °C	0 °C
0	–1 °C	1 °C
1	0 °C	2 °C
2 bis 15	1 °C bis 14 °C	3 °C bis 16 °C

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
A4:0	Mit Frostschutz	A4:1	Kein Frostschutz, Einstellung nur möglich, falls Codierung „A3:–9“ eingestellt ist. ***Hinweis*** *Achtungshinweis bei Codierung „A3“ beachten.*
A5:5	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion (Sparschaltung): Heizkreispumpe „Aus“, falls Außentemperatur (AT) 1 K größer ist als Raumtemperatur-Sollwert (RT_{Soll}) $AT > RT_{Soll} + 1\ K$	A5:0	Ohne Heizkreispumpenlogik-Funktion
		A5:1 bis A5:15	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion: Heizkreispumpe „Aus“, (siehe Tabelle auf Seite 44)
A6:36	Erweiterte Sparschaltung inaktiv	A6:5 bis A6:35	Erweiterte Sparschaltung aktiv (siehe Seite 45)

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		**Mögliche Umstellung**	
A7:0	Ohne Mischersparfunktion	A7:1	Mit Mischersparfunktion (erweiterte Heizkreispumpenlogik) (siehe Seite 46)
A9:7	Mit Pumpenstillstandzeit: Heizkreispumpe „Aus“ bei Sollwertänderung durch Wechsel der Betriebsart oder Änderung des Raumtemperatur-Sollwerts	A9:0	Ohne Pumpenstillstandzeit
		A9:1 bis A9:15	Pumpenstillstandzeit einstellbar von 1 bis 15
AA:2	Mit Leistungsreduzierung (Reduzierung der Wärmeabnahme durch Schließen des Mischers)	AA:0	Ohne Leistungsreduzierung
		AA:1	Ohne Funktion
AB:20	Codierung „AA:2“ muss eingestellt sein: Minimale Mischerposition bei Leistungsreduzierung 10%	AB:0 bis AB:200	Wert einstellbar von 0 bis 100%; 1 Einstellschritt ≙ 0,5%
B0:0	Mit Fernbedienung: Heizbetrieb/ reduz. Betrieb: witterungsgeführt	B0:1	Heizbetrieb: witterungsgeführt Reduz. Betrieb: mit Raumtemperaturaufschaltung
		B0:2	Heizbetrieb: mit Raumtemperaturaufschaltung Reduz. Betrieb: witterungsgeführt
		B0:3	Heizbetrieb/ reduz. Betrieb: mit Raumtemperaturaufschaltung
B2:8	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperaturaufschaltung codiert sein: Raumeinflussfaktor 8	B2:0	Ohne Raumeinfluss
		B2:1 bis B2:31	Raumeinflussfaktor einstellbar von 1 bis 31

5681 780

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		Mögliche Umstellung	
B5:5	Mit Fernbedienung: Mit raumtemperaturgeführter Heizkreispumpenlogik-Funktion	B5:0	Ohne raumtemperaturgeführte Heizkreispumpenlogik-Funktion
		B5:1 bis B5:8	Heizkreispumpenlogik-Funktion siehe Tabelle auf Seite 46:
BB:1	Pufferladevorrang	BB:0	Ohne Pufferladevorrang
BC:1	Erzwungene Wärmeaufnahme bei Überschreiten der max. Kesselwassertemperatur. Der Mischer regelt auf den Vorlauftemperatur-Sollwert und die Trinkwassererwärmung wird freigegeben.	BC:0	Ohne erzwungene Wärmeaufnahme
C3:125	Laufzeit des Mischers 125 s	C3:10 bis C3:255	Laufzeit einstellbar von 10 bis 255 s
C4:1	Anlagendynamik Regelverhalten des Mischers	C4:0 bis C4:3	Regler arbeitet zu schnell (pendelt zwischen „Auf“ und „Zu“): einen niedrigeren Wert einstellen Regler arbeitet zu langsam (nicht ausreichende Temperaturhaltung): einen höheren Wert einstellen
C5:20	Elektronische Minimalbegrenzung der Vorlauftemperatur auf 20 °C (nur im Betrieb mit normaler Raumtemperatur)	C5:1 bis C5:127	Minimalbegrenzung einstellbar von 1 bis 127 °C
C6:75	Elektronische Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur auf 75 °C	C6:10 bis C6:127	Maximalbegrenzung einstellbar von 10 bis 127 °C

▶▶

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		**Mögliche Umstellung**	
C8:31	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperaturaufschaltung codiert sein: Ohne Raumeinfluss	C8:1 bis C8:30	Raumeinflussbegrenzung einstellbar von 1 bis 30 K
D5:0	Mit externer Betriebsprogramm-Umschaltung: Betriebsprogramm schaltet auf „Dauernd Raumheizung mit reduzierter Raumtemperatur“ um	D5:1	Betriebsprogramm schaltet auf „Dauernd Raumheizung mit normaler Raumtemperatur“ um
E1:1	Mit Fernbedienung: Tagsollwert an der Fernbedienung einstellbar von 10 bis 30 °C	E1:0	Tagsollwert einstellbar von 3 bis 23 °C
		E1:2	Tagsollwert einstellbar von 17 bis 37 °C
E2:50	Mit Fernbedienung Keine Anzeigekorrektur Raumtemperatur-Istwert	E2:0 bis E2:49	Anzeigekorrektur –5 K bis Anzeigekorrektur –0,1 K
		E2:51 bis E2:99	Anzeigekorrektur +0,1 K bis Anzeigekorrektur +4,9 K
F1:0	Estrichfunktion nicht aktiv	F1:1 bis F1:6	Estrichfunktion nach 6 wählbaren Temperatur-Zeit-Profilen einstellbar (siehe Seite 113)
F2:8	Zeitliche Begrenzung für Partybetrieb 8 h oder externe Betriebsarten-Umschaltung mit Taster[*1]	F2:0	Keine Zeitbegrenzung für Partybetrieb[*1]
		F2:1 bis F2:12	Zeitliche Begrenzung einstellbar von 1 bis 12 h[*1]
F8:–5	Temperaturgrenze für Aufhebung des reduzierten Betriebs –5 ºC, siehe Beispiel auf Seite 109. Einstellung Codieradresse „A3“ beachten.	F8:+10 bis F8:–60	Temperaturgrenze einstellbar von +10 bis –60 °C
		F8:–61	Funktion inaktiv

[*1] *Der Partybetrieb endet im Programm „Heizen und Warmwasser“* ***automatisch*** *beim Umschalten in Betrieb mit normaler Raumtemperatur.*

5681 780

Codierung 2 (Fortsetzung)

Codierung im Anlieferungszustand		**Mögliche Umstellung**	
F9:–14	Temperaturgrenze für Anhebung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts –14 ºC, siehe Beispiel auf Seite 109.	F9:+10 bis F9:–60	Temperaturgrenze einstellbar von +10 bis –60 °C
FA:20	Erhöhung des Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwerts beim Übergang von Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur um 20 %. Siehe Beispiel auf Seite 110	FA:0 bis FA:50	Temperaturerhöhung einstellbar von 0 bis 50%
FB:30	Zeitdauer für die Erhöhung des Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwerts (siehe Codieradresse „FA“) 60 min. Siehe Beispiel auf Seite 110.	FB:0 bis FB:150	Zeitdauer einstellbar von 0 bis 300 min; 1 Einstellschritt ≙ 2 min

5681 780

Servicefunktionen

Folgende Servicefunktionen können gewählt werden:
- **„Diagnose“** siehe Seite 68 und 74
- **„Aktorentest“** siehe Seite 26
- **„Codierung 1“** siehe Seite 42
- **„Codierung 2“** siehe Seite 48
- **„Fehlerhistorie“** siehe Seite 75
- **„Inbetriebnahme“** siehe ab Seite 8
- **„Brennstoffzufuhr“** siehe Seite 6 und 9
- **„Teilnehmer-Check“** siehe Seite 33
- **„Service beenden“** siehe Seite 68

Einstieg in das Servicemenü

Das Servicemenü kann in jedem Menü aktiviert werden.

Folgende Tasten drücken:

1. OK + MENU — ca. 4 s gleichzeitig. Das Menü **„Service“** erscheint.

2. ▲/▼ — für gewünschte Servicefunktion.

Verlassen des Servicemenüs

Das Servicemenü kann wie folgt verlassen werden:
- Mit der Taste zurück
- Mit den Tasten OK + MENU
- Automatisch nach 30 min

Temperaturen, Kesselcodierstecker und Kurzabfragen

Folgende Tasten drücken:

1. OK + MENU — ca. 4 s gleichzeitig. Das Menü **„Service“** erscheint.

2. ▲/▼ — für **„Diagnose“**.

3. OK — zur Bestätigung.

4. ▲/▼ — für gewünschten Parameter.

5. Taste zurück so oft, bis die Grundanzeige erscheint. Die Diagnose ist beendet.

5681 780

Temperaturen, Kesselcodierstecker und… (Fortsetzung)

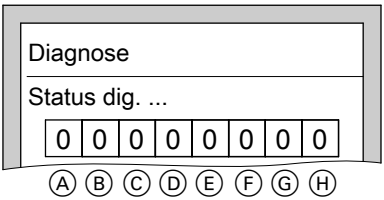
Folgende Parameter können je nach Anlagenausstattung abgefragt werden:

Displayanzeige	Erklärung
„Teilnehmer-Nr.“	Falls Kommunikationsmodul LON vorhanden.
„Außentemperatur:“ **„Ged./Ist“**	Gedämpfte Außentemperatur auf aktuelle Außentemperatur zurücksetzen: Während der Anzeige Taste OK drücken und **„Ged. Außentemp. löschen?“** mit **„Ja“** bestätigen.
„Kesseltemperatur:“ **„Soll/Ist“**	
„Puffertemperatur oben:“ **„Soll/Ist“**	In Verbindung mit Heizwasser-Pufferspeicher.
„Puffertemperatur unten:“ **„Soll/Ist“**	In Verbindung mit Heizwasser-Pufferspeicher.
„Warmwassertemperatur:“ **„Soll/Ist“**	Falls Speichertemperatursensor angeschlossen ist.
„Raumtemperatur:“ HK1 **„Soll/Ist“**	Anzeige des Istwerts nur in Verbindung mit Fernbedienung Vitotrol.
„Vorlauftemperatur:“ HK1 **„Soll/Ist“**	In Verbindung mit Heizkreis mit Mischer.
„Raumtemperatur:“ HK2 **„Soll/Ist“**	Anzeige des Istwerts nur in Verbindung mit Fernbedienung Vitotrol.
„Vorlauftemperatur:“ HK2 **„Soll/Ist“**	In Verbindung mit Heizkreis mit Mischer.
„Gebläsedrehzahl“ **„Soll/Ist“**	Angabe in rpm (rotation per minute)
„Flammentemperatur“	Falls Sensor angeschlossen ist.
„Einschubtemperatur“	Falls Sensor angeschlossen ist.
„Kesselleistung“	Angabe in %
„O2-Gehalt“	Sauerstoffgehalt, falls Lambda-Sonde vorhanden
„Ext. Kesseltemperatur“ **„Soll“**	Von extern angeforderter Kesselwassertemperatur-Sollwert in Verbindung mit der Funktionserweiterung 0–10 V
„Codierstecker“	
„Status dig. Eingänge 1“	Siehe Seite 70
„Status dig. Eingänge 2“	Siehe Seite 71
„Status dig. Ausgänge 1“	Siehe Seite 71

Temperaturen, Kesselcodierstecker und… (Fortsetzung)

Displayanzeige	Erklärung
„Status dig. Ausgänge 2“	Siehe Seite 72
„Kurzabfrage 1“ bis **„Kurzabfrage 7“**	Siehe Seite 72

Digitale Eingänge



Digitale Eingänge 1

Position		Status 0	Status 1
Ⓐ	Rückmeldung Entschlackungsantrieb	Keine Rückmeldung	Rückmeldung aktiv (nur kurzzeitig)
Ⓑ	Endschalter Sekundärluft	Keine Rückmeldung	Rückmeldung aktiv (nur kurzzeitig)
Ⓒ	Endschalter Primärluft	Keine Rückmeldung	Rückmeldung aktiv (nur kurzzeitig)
Ⓓ	—	—	—
Ⓔ	—	—	—
Ⓕ	Türkontaktschalter	Tür offen	Tür geschlossen
Ⓖ	Externe Sicherheitseinrichtung	Sicherheitskette unterbrochen	Sicherheitskette nicht unterbrochen
Ⓗ	Status Sicherheitstemperaturbegrenzer	Sicherheitstemperaturbegrenzer hat ausgelöst	Sicherheitstemperaturbegrenzer nicht ausgelöst

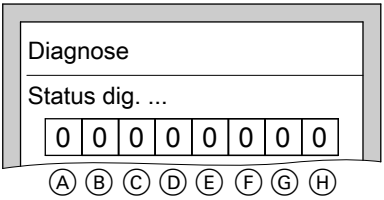
5681 780

Temperaturen, Kesselcodierstecker und… (Fortsetzung)

Digitale Eingänge 2

Position		Status	
		0	1
Ⓐ	Pellet-Sensor Übergabestation 2	Übergabestation 2 [167] voll	Übergabestation 2 [167] leer
Ⓑ	Pellet-Sensor Pelletbehälter/Übergabestation	Behälter [166] voll	Behälter [166] leer
Ⓒ	Pellet-Sensor Austragsbehälter/Lagerraum	Füllstand Pellets [165] oberhalb des Sensors	Füllstand Pellets [165] unterhalb des Sensors
Ⓓ	Rückmeldung Reinigungsmotor	Keine Rückmeldung	Rückmeldung aktiv
Ⓔ	Externe Anforderung	Eingang [143] geöffnet	Eingang [143] geschlossen
Ⓕ	Externes Sperren	Eingang [143] geöffnet	Eingang [143] geschlossen

Digitale Ausgänge



Digitale Ausgänge 1

Position		Status	
		0	1
Ⓐ	Eintragmotor	Aus	Ein
Ⓑ	Austragmotor	Aus	Ein
Ⓒ	Austragmotor Austragsbehälter	Aus	Ein
Ⓓ	—	—	—
Ⓔ	Saugmodul	Aus	Ein
Ⓕ	Reinigungsmotor	Aus	
Ⓖ	Entschlackungsmagnet	Antrieb Aus	Antrieb Ein
Ⓗ	Zündung	ausgeschaltet	eingeschaltet

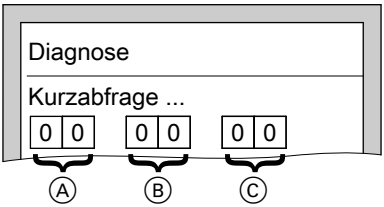
5681 780

Temperaturen, Kesselcodierstecker und… (Fortsetzung)

Digitale Ausgänge 2

Position		Status	
		0	1
Ⓐ	Heizung Lambda-Sonde	Aus	Ein
Ⓑ	Luftklappenantrieb Sekundärluft	Klappe in Ruhestellung	Klappe läuft auf oder zu
Ⓒ	Luftklappenantrieb Primärluft	Klappe in Ruhestellung	Klappe läuft auf oder zu
Ⓓ	Abgasgebläse	Aus	Ein

Kurzabfrage



	Displayanzeige		
Kurzabfrage	Ⓐ	Ⓑ	Ⓒ
1	Gerätekennung Regelung	Softwarestand Regelung	Kennung Feuerungsregler
2	Softwarestand Feuerungsregler	Gerätekennung Bedieneinheit	Softwarestand Bedieneinheit
3	Erweiterungssatz Heizkreis 1 – –: nicht vorhanden 02: Interner Mischer	Softwarestand Erweiterungssatz Heizkreis 1	Erweiterungssatz Heizkreis 2 – –: nicht vorhanden 00: Solarkreis 02: Interner Mischer
4	Softwarestand Erweiterungssatz Heizkreis 2	Solarregelung – –: Ohne Solarregelung 00: Interne Solarregelung an Ausgang 52 61: Vitosolic 100 62: Vitosolic 200	Softwarestand Solarregelung

5681 780

Temperaturen, Kesselcodierstecker und… (Fortsetzung)

	Displayanzeige		
Kurzabfrage	Ⓐ	Ⓑ	Ⓒ
5	Kommunikationsmodul – –: nicht vorhanden 00: LON	Softwarestand Kommunikationsmodul LON	Anzahl KM-BUS-Teilnehmer
6	Betriebsweise Heizkreis 1: – – ohne Fernbedienung 01: mit Vitotrol 200 02: mit Vitotrol 300	Softwarestand Fernbedienung Heizkreis 1	Betriebsweise Heizkreis 2: – –: ohne Fernbedienung 01: mit Vitotrol 200 02: mit Vitotrol 300
7	Softwarestand Fernbedienung Heizkreis 2	Funktionserweiterung 0 bis 10 V – –: nicht vorhanden E0: Funktionserweiterung vorhanden	Softwarestand Funktionserweiterung 0 bis 10 V

Betriebszustände und Sensoren abfragen

Je nach Anlagenausstattung können im Informationsmenü Betriebszustände und Sensoren abgefragt werden.

Bedienungsanleitung „Vitoligno 300-P“

Störungsanzeige

Störungen werden im Display durch die Anzeige von **„Störung“** und durch Blinken der roten Störungsanzeige signalisiert.
Eine am Stecker 50 angeschlossene Sammelstörmeldeeinrichtung wird eingeschaltet.

Störung ablesen und quittieren

Hinweis
Falls eine quittierte Störung nicht behoben wird, erscheint die Störungsmeldung am nächsten Tag um 7.00 Uhr erneut:

Folgende Tasten drücken:

1. OK für Störungssuche.
2. ▲/▼ für die Anzeige weiterer Störungsmeldungen, falls mehrere Störungen vorliegen.
3. OK für **„Quittieren“** aller Störungsmeldungen.
4. ▲/▼ für **„Ja“** oder **„Nein“**.
5. OK zur Bestätigung.

Quittierte Störungsmeldungen aufrufen

Folgende Tasten drücken:

1. „MENU“.
2. ▲/▼ für **„Störungsmeldungen“**.
3. OK zur Bestätigung.
4. ▲/▼ für die Liste der anstehenden Störungen.

Störungsanzeigen im Klartext

Folgende Störungen werden im Klartext angezeigt. Die Bedeutung der Störung und des rechts danebenstehenden Störungscodes ist in der Tabelle auf Seite 76 angegeben.

- **„Außensensor“**
- **„Sensor 2 M1“**
- **„Sensor 2 M2“**
- **„Kesselsensor“**
- **„Flammensensor“**
- **„Lambdasonde“**
- **„Speichersensor“**
- **„Puffersensor“**
- **„Kollektorsensor“**
- **„Solar WW Sensor“**

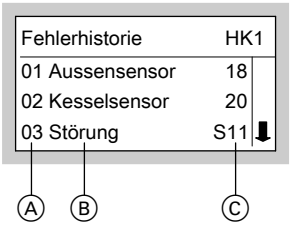
5681 780

Störungsanzeige (Fortsetzung)

- **„Solarregelung“**
- **„Bedienteil“**
- **„Fernbedienung“**
- **„Raumsensor“**
- **„Kommunikation“**
- **„Codierstecker“**
- **„Störung Teilnehm.“**
- **„Tür offen“**
- **„Sich.Temp.Begr.“**
- **„Nicht gezündet“**
- **„Kein Brennstoff“**
- **„Sicherheitskette“**
- **„Abgasgebläse“**
- **„Fördersystem“**
- **„Rostreinigung“**
- **„Primärluftklappe“**
- **„Sekundärluftklp“**.
- **„Feuerungsregler“**

Störungscodes aus Störungsspeicher auslesen (Fehlerhistorie)

Die letzten 10 aufgetretenen Störungen werden gespeichert und können abgefragt werden.
Die Störungen sind nach Aktualität geordnet, wobei die aktuellste Störung die Störungsnummer 1 erhält.



Ⓐ Störungsnummer
Ⓑ Klartextanzeige
Ⓒ Störungscode

Folgende Tasten drücken:

1. ⓞ + MENU ca. 4 s gleichzeitig. Das Menü **„Service“** erscheint.
2. ▲/▼ für **„Fehlerhistorie“**.
3. ⓞ zur Bestätigung.
4. ▲/▼ für **„Anzeigen“**.
5. Taste ⮌ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Gespeicherte Störungscodes aus Störungsspeicher löschen

Folgende Tasten drücken:

1. ⓞ + MENU ca. 4 s gleichzeitig. Das Menü **„Service“** erscheint.
2. ▲/▼ für **„Fehlerhistorie“**.
3. ⓞ zur Bestätigung.
4. ▲/▼ für **„Löschen“**.

Störungsanzeige (Fortsetzung)

5. ▲/▼ für **„Ja“**.

6. ⓞⓚ zur Bestätigung.

7. Taste ⊖ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Störungscodes

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
0F	Regelbetrieb	Wartung	Wartung durchführen. Nach Wartung Codierung „24:0“ einstellen.
10	Regelt nach 0°C Außentemperatur	Kurzschluss Außentemperatursensor	Außentemperatursensor prüfen (siehe Seite 85)
18	Regelt nach 0°C Außentemperatur	Unterbrechung Außentemperatursensor	Außentemperatursensor prüfen (siehe Seite 85)
20	Mischer wird zugefahren	Kurzschluss Vorlauftemperatursensor Heizkreis 1	Vorlauftemperatursensor prüfen (siehe Seite 87)
28	Mischer wird zugefahren	Unterbrechung Vorlauftemperatursensor Heizkreis 1	Vorlauftemperatursensor prüfen (siehe Seite 87)
30	Brenner blockiert	Kesseltemperatursensor defekt	Kesseltemperatursensor prüfen (siehe Seite 84)
38	Brenner blockiert	Kesseltemperatursensor defekt	Kesseltemperatursensor prüfen (siehe Seite 84)
39	Brenner blockiert	Flammentemperatursensor defekt	Verdrahtung prüfen, ggf. Flammentemperatursensor austauschen
3A	Notbetrieb, d.h. die Sekundärluftklappe wird fest gestellt und nicht mehr geregelt	Unterbrechung Lambda-Sonde	Verdrahtung prüfen, ggf. Lambda-Sonde austauschen
40	Mischer wird zugefahren	Kurzschluss Vorlauftemperatursensor Heizkreis 2	Vorlauftemperatursensor prüfen (siehe Seite 87)
48	Mischer wird zugefahren	Unterbrechung Vorlauftemperatursensor Heizkreis 2	Vorlauftemperatursensor prüfen (siehe Seite 87)

5681 780

Störungsanzeige (Fortsetzung)

Störungscode im Display	**Verhalten der Anlage**	**Störungsursache**	**Maßnahme**
50	Keine Speicherbeheizung	Kurzschluss Speichertemperatursensor	Speichertemperatursensor prüfen (siehe Seite 84)
58	Keine Speicherbeheizung	Unterbrechung Speichertemperatursensor	Speichertemperatursensor prüfen (siehe Seite 84)
60	Keine Pufferspeicherbeheizung	Kurzschluss Puffertemperatursensor oben	Puffertemperatursensor prüfen (siehe Seite 84)
62	Pufferspeicherbeheizung nach Puffertemperatursensor oben	Kurzschluss Puffertemperatursensor unten	Puffertemperatursensor prüfen (siehe Seite 84)
68	Keine Pufferspeicherbeheizung	Unterbrechung Puffertemperatursensor oben	Puffertemperatursensor prüfen (siehe Seite 84)
6A	Pufferspeicherbeheizung nach Puffertemperatursensor oben	Unterbrechung Puffertemperatursensor unten	Puffertemperatursensor prüfen (siehe Seite 84)
92	Solarkreispumpe ausgeschaltet, keine Speicherbeheizung durch Solaranlage. Kollektor-Frostschutzfunktion, falls aktiviert, wird eingeschaltet, falls erforderlich	Kurzschluss Kollektortemperatursensor Externe Solarregelung Vitosolic: Anschluss an S1	Kollektortemperatursensor prüfen (siehe Seite 84)
93	Solarkreispumpe ausgeschaltet, keine Speicherbeheizung durch Solaranlage. Kollektor-Frostschutzfunktion, falls aktiviert, wird eingeschaltet, falls erforderlich	Kurzschluss Temperatursensor Externe Solarregelung Vitosolic: Anschluss an S3	Temperatursensor prüfen (siehe Seite 84)

▶▶

Störungsanzeige (Fortsetzung)

Störungscode im Display	**Verhalten der Anlage**	**Störungsursache**	**Maßnahme**
94	Solarkreispumpe ausgeschaltet, keine Speicherbeheizung durch Solaranlage. Kollektor-Frostschutzfunktion, falls aktiviert, wird eingeschaltet, falls erforderlich	Kurzschluss Speichertemperatursensor Externe Solarregelung Vitosolic: Anschluss an S2	Speichertemperatursensor prüfen (siehe Seite 84)
9A	Solarkreispumpe ausgeschaltet, keine Speicherbeheizung durch Solaranlage. Kollektor-Frostschutzfunktion, falls aktiviert, wird eingeschaltet, falls erforderlich	Unterbrechung Kollektortemperatursensor Externe Solarregelung Vitosolic: Anschluss an S1	Kollektortemperatursensor prüfen (siehe Seite 84)
9B	Solarkreispumpe ausgeschaltet, keine Speicherbeheizung durch Solaranlage. Kollektor-Frostschutzfunktion, falls aktiviert, wird eingeschaltet, falls erforderlich	Unterbrechung Temperatursensor Externe Solarregelung Vitosolic: Anschluss an S3	Temperatursensor prüfen (siehe Seite 84)
9C	Solarkreispumpe ausgeschaltet, keine Speicherbeheizung durch Solaranlage. Kollektor-Frostschutzfunktion, falls aktiviert, wird eingeschaltet, falls erforderlich	Unterbrechung Speichertemperatursensor Externe Solarregelung Vitosolic: Anschluss an S2	Speichertemperatursensor prüfen (siehe Seite 84)

Störungsanzeige (Fortsetzung)

Störungscode im Display	**Verhalten der Anlage**	**Störungsursache**	**Maßnahme**
9F	Regelbetrieb	Fehler Solarregelung, wird angezeigt, falls an dieser ein Fehler ohne Störungscode auftritt	Solarregelung prüfen Separate Montage- und Serviceanleitung
A7	Regelbetrieb gemäß Auslieferungszustand	Bedienteil defekt	Bedienteil austauschen
AA	Regelbetrieb	Konfigurationsfehler	Konfiguration der Codierungen prüfen
B1	Regelbetrieb	Kommunikationsfehler Bedieneinheit	Anschlüsse prüfen, ggf. Bedieneinheit austauschen
B4	Regelbetrieb nach Außentemperatur 0°C	Interner Elektronikfehler	Regelung austauschen
B5	Regelbetrieb	Interner Elektronikfehler	Regelung austauschen
B6	Brenner blockiert	Falscher Kesselcodierstecker	Richtigen Kesselcodierstecker einstecken
B7	Brenner blockiert	Kesselcodierstecker fehlt oder defekt	Kesselcodierstecker einstecken oder, falls defekt, austauschen
B9	Brenner blockiert	Fehlerhafte Übertragung der Kesselcodierstecker-Daten	Kesselcodierstecker austauschen, ggf. Leiterplatten der Regelung austauschen
BA	Mischer M1 regelt weiter	Kommunikationsfehler Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer M1	Anschlüsse und Codierung Erweiterungssatz prüfen. Erweiterungssatz einschalten.
BB	Mischer M2 regelt weiter	Kommunikationsfehler Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer M2	Anschlüsse und Codierung Erweiterungssatz prüfen. Erweiterungssatz einschalten.

▶▶

Störungsanzeige (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
BC	Regelbetrieb ohne Fernbedienung	Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitotrol Heizkreis 1	Anschlüsse, Leitung, Codieradresse „A0“ und Codierschalter der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 93 und 94)
BD	Regelbetrieb ohne Fernbedienung	Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitotrol Heizkreis 2	Anschlüsse, Leitung, Codieradresse „A0“ und Codierschalter der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 93 und 94)
BF	Regelbetrieb	Falsches Kommunikationsmodul LON	Kommunikationsmodul LON austauschen (siehe Seite 99)
C2	Regelbetrieb	Unterbrechung KM-BUS zur Solarregelung	KM-BUS-Leitung und Solarregelung prüfen. Ohne Solarregelung: Codierung „54:0“ einstellen
C4	Regelbetrieb	Kommunikationsfehler Funktionserweiterung 0 bis 10 V	Anschlüsse und Leitungen prüfen; evtl. Funktionserweiterung austauschen. Ohne Funktionserweiterung: Codierung „9D:0“ einstellen
CD	Regelbetrieb	Kommunikationsfehler Vitocom 100	Anschlüsse, Leitungen prüfen, evtl. Vitocom 100 austauschen Ohne Vitocom 100: Codierung „95:0“ einstellen
CF	Regelbetrieb	Fehler Kommunikationsmodul LON	Kommunikationsmodul LON austauschen (siehe Seite 99). Ohne Modul: Codierung „76:0“ einstellen

5681 780

Störungsanzeige (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
D4	Einleitung Brennerstop, Pelletzuführung gestoppt	Sicherheitstemperaturbegrenzer hat ausgelöst (Kesselwassertemperatur größer 100°C)	Warten, bis die Kesselwassertemperatur unter die Absicherungstemperatur gesunken ist und STB entriegeln
DA	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Kurzschluss Raumtemperatursensor Heizkreis 1	Raumtemperatursensor prüfen (siehe Seite 98)
DB	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Kurzschluss Raumtemperatursensor Heizkreis 2	Raumtemperatursensor prüfen (siehe Seite 98)
DD	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Unterbrechung Raumtemperatursensor Heizkreis 1	Raumtemperatursensor (siehe Seite 98) und Codierschalter an der Vitotrol (siehe Seite 93 und 94) prüfen
DE	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Unterbrechung Raumtemperatursensor Heizkreis 2	Raumtemperatursensor (siehe Seite 98) und Codierschalter an der Vitotrol (siehe Seite 93 und 94) prüfen
E0	Regelbetrieb	Fehler am LON-Teilnehmer	Teilnehmer mit der im Display angezeigten Nummer prüfen
F0	Brenner blockiert	Keine Verbindung zur Feuerungsregelung	Sicherung F2 auf Leiterplatte A2 prüfen, Verbindungsleitung zwischen Stecker X10 der Leiterplatte A1 und Stecker X24 der Leiterplatte A2 prüfen. Ggf. Leiterplatte A2 austauschen Ggf. Leiterplatte A1 austauschen

▶▶

Störungsanzeige (Fortsetzung)

Störungscode im Display	**Verhalten der Anlage**	**Störungsursache**	**Maßnahme**
F1	Brenner blockiert	Primärluftklappe defekt	Mechanik, Antrieb und Mikroschalter prüfen. Anstehende Blockade mit ⓞⓚ aufheben. Ggf. defekte Teile austauschen
F2	Notbetrieb, d. h. Regelbetrieb mit max. Gebläsedrehzahl	Sekundärluftklappe defekt	Mechanik, Antrieb und Mikroschalter prüfen, ggf. austauschen
F3	Heizkessel geht in die Ausbrandphase, Brenner blockiert	Abgasgebläse defekt	Gebläse prüfen und ggf. austauschen
F4	Regelbetrieb	Aschetür geöffnet	Aschetür schließen
F5	Brenner blockiert	Pellets nicht gezündet (Flammtemperatur nicht erreicht)	Zündelement prüfen, Fördertechnik prüfen, Flammtemperatursensor prüfen, ggf. Pellets nachfüllen, Anschluss Timer prüfen. Unverbrannte Pellets aus Aschebehälter entfernen (siehe Seite 38), automatischer Reinigungsvorgang wird gestartet.
F6	Brenner blockiert	Interner Elektronikfehler	Ggf. Leiterplatte A2 austauschen
F7	Einleitung Brennerstop	Sicherheitskette unterbrochen	Anschluss externe Sicherheitseinrichtung prüfen
F9	Brenner blockiert	Rostreinigung defekt	Mechanik, Antrieb und Mikroschalter prüfen, ggf. austauschen
FA	Regelbetrieb	Reinigungsmotor Nachheizschaltfläche defekt	Mechanik, Antrieb und Mikroschalter prüfen, ggf. austauschen.

5681 780

Störungsanzeige (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
FB	Brenner blockiert	Fördertechnik defekt	Fördereinrichtung prüfen
FC	Brenner blockiert	Brennstoffmangel erkannt (Flammtemperatur nicht erreicht)	Fördertechnik prüfen, Flammtemperatursensor prüfen, ggf. Pellets nachfüllen

Instandsetzung

Sicherungen (Einbaulage siehe Anschluss-und Verdrahtungsschema)

F1:
- T6,3 A, 250 V
- Schaltvermögen H
- Max. Verlustleistung ≤ 2,5 W
- Absicherung des Geräts

F2:
- T1,6 A, 250 V
- Schaltvermögen H
- Max. Verlustleistung ≤ 2,5 W
- Absicherung des Netzteils, der Luftklappenantriebe, Eintrag- und Austragmotor und Saugmodul

F3:
- T2,0 A, 250 V
- Schaltvermögen H
- Max. Verlustleistung ≤ 2,5 W
- Absicherung der Pumpen

Sicherheitstemperaturbegrenzer

- Im Auslieferungszustand auf 100 °C eingestellt
- Elektromechanischer Temperaturschalter nach dem Flüssigkeits-Ausdehnungsprinzip mit Verriegelung
- Eigensicher; bei undichtem Kapillarrohr oder Umgebungstemperaturen unter −10 ºC erfolgt ebenfalls Verriegelung
- Begrenzt die Kesselwassertemperatur auf den max. zulässigen Wert durch Ausschalten und Verriegeln
- Zentralbefestigung M10, Kapillar 1000 mm lang, Fühler ∅ 6,5 mm, 65 mm lang
- Elektrische Prüfung nach VDE 0701

5681 780

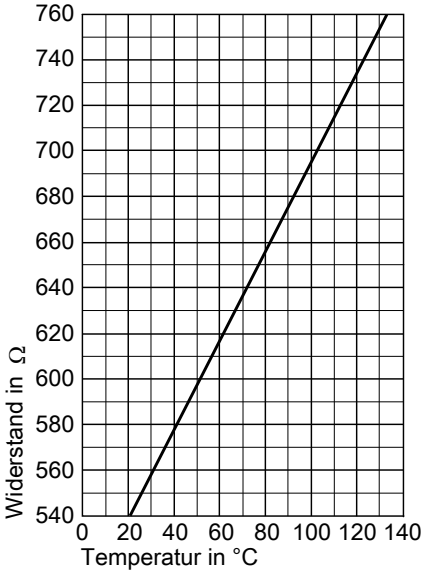
Instandsetzung (Fortsetzung)

Kessel-, Puffer-, Speicher- und Kollektortemperatursensor

Anschluss

Siehe Kapitel „Anschluss- und Verdrahtungsschema“ ab Seite 118.

Sensor prüfen



1. Entsprechenden Stecker abziehen.
2. Widerstand des Sensors am Stecker messen.
3. Messergebnis mit Isttemperatur vergleichen (Abfrage siehe Kapitel „Temperaturen, Kesselcodierstecker und Kurzabfragen“).
   Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor austauschen.

5681 780

Instandsetzung (Fortsetzung)

Technische Daten

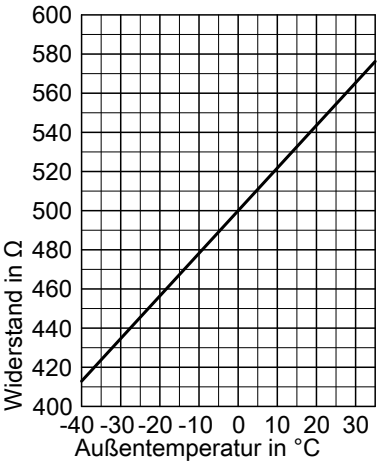
	Kesseltemperatursensor	Speicher-, Puffertemperatursensor	Kollektortemperatursensor
Sensortyp	Pt500	Pt500	Pt500
Schutzart	IP 32	IP 32	IP 53
Zul. Umgebungstemperatur			
■ bei Betrieb	0 bis + 130 °C	0 bis + 90 °C	0 bis + 200 °C
■ bei Lagerung und Transport	–20 bis + 70 °C	–20 bis + 70 °C	–20 bis + 70 °C

Außentemperatursensor

Anschluss

Siehe Kapitel „Anschluss- und Verdrahtungsschema“ ab Seite 118.

Außentemperatursensor prüfen



1. Stecker [1] abziehen.
2. Widerstand des Sensors am Stecker messen.
3. Bei starker Abweichung von der Kennlinie Adern am Sensor abklemmen, Messung am Sensor wiederholen und mit Isttemperatur vergleichen (Abfrage siehe Kapitel „Temperaturen, Kesselcodierstecker und Kurzabfragen“).
4. Je nach Messergebnis Leitung oder Außentemperatursensor tauschen.
5. Isttemperatur abfragen (Abfrage siehe Kapitel „Temperaturen, Kesselcodierstecker und Kurzabfragen“).

5681 780

Instandsetzung (Fortsetzung)

Technische Daten

Sensortyp	Viessmann Ni500
Schutzart	IP 43
Zul. Umgebungstemperatur bei Betrieb, Lagerung und Transport	–40 bis + 70 °C

Anlegetemperatursensor und Tauchtemperatursensor

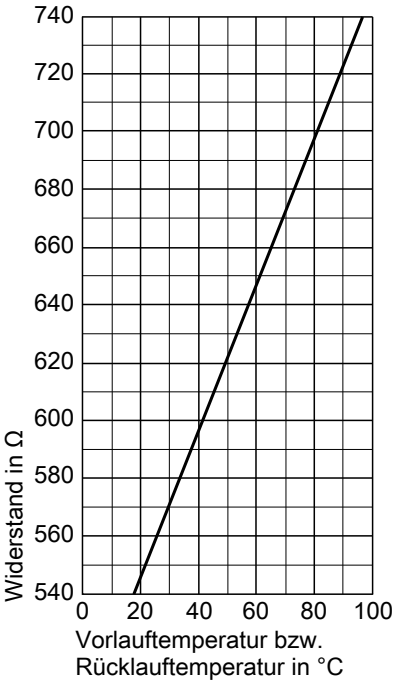
Zur Erfassung der Vorlauftemperatur.

Anschluss

Siehe Kapitel „Anschluss- und Verdrahtungsschema“ ab Seite 118.

Instandsetzung (Fortsetzung)

Sensor prüfen



1. Stecker [2] abziehen.
2. Widerstand des Sensors am Stecker messen.
3. Messergebnis mit Isttemperatur vergleichen (Abfrage siehe Kapitel „Temperaturen, Kesselcodierstecker und Kurzabfragen“).
   Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor austauschen.

Technische Daten

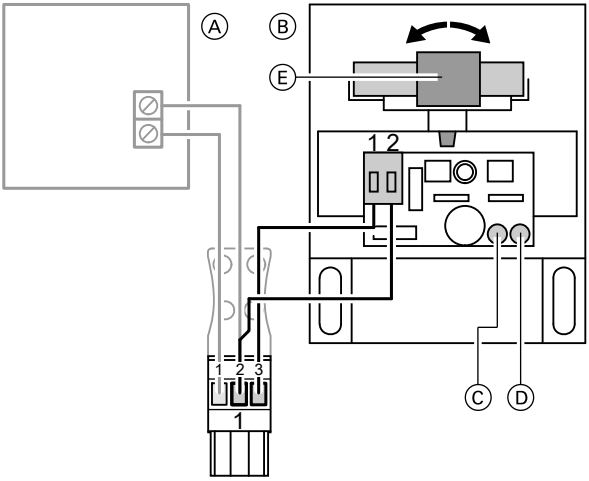
Sensortyp	Viessmann Ni500
Schutzart	IP 32
Zul. Umgebungstemperatur	
■ bei Betrieb	0 bis + 100 °C
bei Lagerung	
■ und Transport	–20 bis + 70 °C

Funkuhrempfänger, Best.-Nr. 7450 563

Über den Funkuhrempfänger wird die Uhrzeit an der Regelung und an evtl. angeschlossenen Fernbedienungen vollautomatisch eingestellt.

5681 780

Instandsetzung (Fortsetzung)



Ⓐ Außentemperatursensor
Ⓑ Funkuhrempfänger
Ⓒ Grüne LED
Ⓓ Rote LED
Ⓔ Antenne

Anschluss

2-adrige Leitung, max. 35 m Länge bei einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm^2.

Empfang prüfen

Bei Empfang blinkt die grüne LED im Funkuhrempfänger.
Falls die rote LED leuchtet, Antenne so drehen, bis durch das Blinken der grünen LED Empfang bestätigt wird.

Technische Daten

Schutzart	IP 43
Zul. Umgebungstemperatur bei Betrieb, Lagerung und Transport	–40 bis + 70 °C

5681 780

Instandsetzung (Fortsetzung)

Erweiterungssatz für Mischerkreis, Best.-Nr. 7267 627

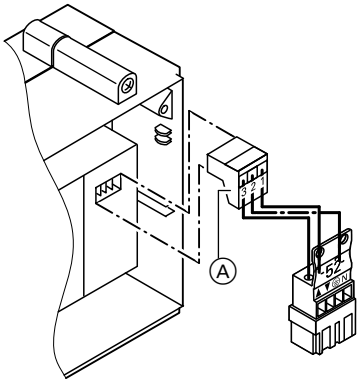
Bestandteile:
- Mischer-Motor, mit Anschlussleitung, 4,2 m lang
- Stecker für Anschluss der Heizkreispumpe
- Vorlauftemperatursensor (Anlegetemperatursensor)

Vorlauftemperatursensor

Siehe Anlegetemperatursensor Seite 86.

Mischer-Motor, Best.-Nr. 7450 657

Drehrichtung ändern



Für die Installationsbeispiele auf Seite 90 und bei Anlagen mit Modular-Divicon **muss** die Drehrichtung geändert werden.
Abdeckhaube abschrauben und Stecker Ⓐ um 180° gedreht einstecken.

Ⓐ 3-poliger Stecker im Mischer-Motor
▲ Mischer auf
▼ Mischer zu

Drehrichtung prüfen

Mit dem Aktorentest der Regelung (siehe Seite 26) wird der Mischer auf- und zugefahren.

Handverstellen des Mischers

Motorhebel anheben, Mischergriff auskuppeln und Stecker Ⓐ abziehen.

5681 780

Instandsetzung (Fortsetzung)

Technische Daten

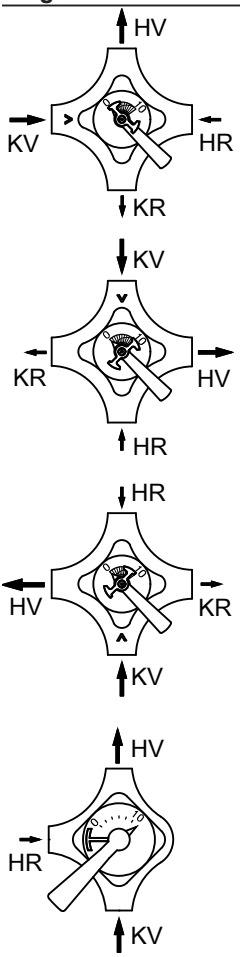
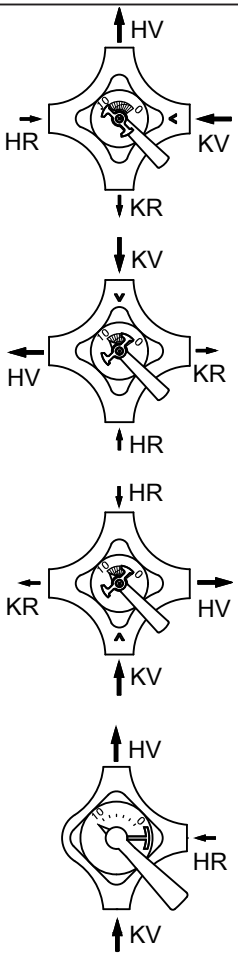
Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Leistungsaufnahme	4 W
Schutzart	IP 42
Drehmoment	3 Nm
Laufzeit für 90° ◁	120 s

Installationsbeispiele

Umbau des Mischereinsatzes (falls erforderlich) siehe Montageanleitung des Mischers.

5681 780

Instandsetzung (Fortsetzung)

Anlieferungszustand der Drehrichtung des Mischer-Motors	**Für diese Installationsbeispiele Drehrichtung ändern**
	

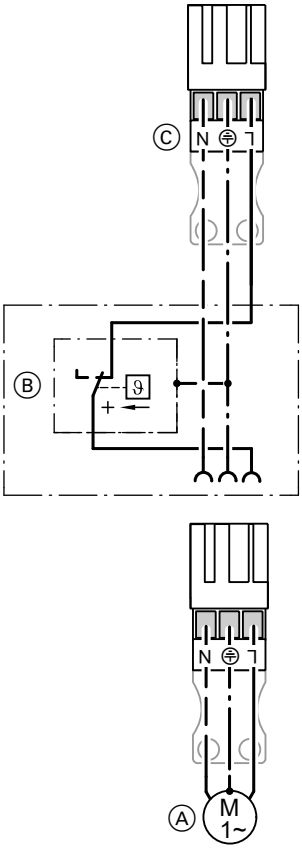
Ⓐ Markierungskerbe
HR Heizungsrücklauf
HV Heizungsvorlauf
KR Kesselrücklauf
KV Kesselvorlauf

5681 780

Instandsetzung (Fortsetzung)

Temperaturwächter für Maximaltemperaturbegrenzung

Tauchtemperaturregler, Best.-Nr. 7151 728
Anlegetemperaturregler, Best.-Nr. 7151 729



Ⓐ Heizkreispumpe
Ⓑ Temperaturregler (-wächter)
Ⓒ Stecker 20 des Temperaturreglers (-wächters) zur Regelung

Elektromechanischer Temperaturwächter nach dem Flüssigkeits-Ausdehnungsprinzip.
Schaltet bei Überschreiten des Einstellwerts die Heizkreispumpe aus.
Die Vorlauftemperatur verringert sich in dieser Situation nur langsam, d.h. das selbständige Wiedereinschalten kann einige Stunden dauern.

Technische Daten

Einstellbereich	30 bis 80 °C
Anschlussklemmen	Schraubklemmen für 1,5 mm^2
Schaltdifferenz	
■ Tauchtemperaturregler	max. 11 K
■ Anlegetemperaturregler	max. 14 K

5681 780

Instandsetzung (Fortsetzung)

Fernbedienung

Vitotrol 200, Best.-Nr. 7450 017

Mit eingebautem Raumtemperatursensor.

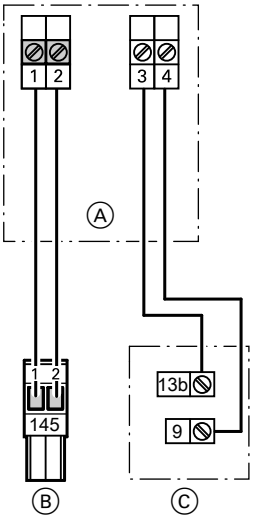
Einstellungen

- Tagtemperatur
- Betriebsprogramm
- Spar- und Partybetrieb

Funktionsänderungen

Über folgende Codieradressen können Änderungen vorgenommen werden: „A0“, „B0“ bis „B5“, „C8“, „E1“ (siehe Kapitel „Codierung 2“).

Anschluss



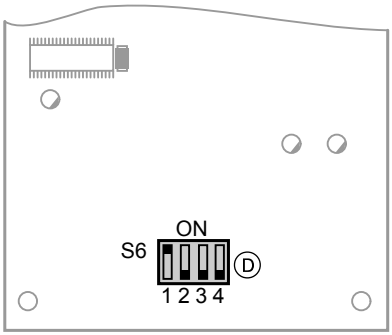
2-adrige Leitung (Gesamtleitungslänge max. 50 m).
Anschluss Raumtemperatursensor
2-adrige Leitung, max. 35 m Länge bei einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm^2.

Ⓐ Wandmontagesockel der Vitotrol 200
Ⓑ Zur Regelung oder zum KM-BUS-Verteiler
(im KM-BUS-Verteiler auf die Klemmen 1 und 2 stecken)
Ⓒ Separater Raumtemperatursensor 98

5681 780

Instandsetzung (Fortsetzung)

Codierungen



Ⓓ Codierschalter auf der Leiterplatte (Rückseite Gehäuseoberteil)

Fernbedienung	Codierschalterstellung
Auslieferungszustand: Fernbedienung wirkt auf Heizkreis 1 mit Mischer M1	
Fernbedienung wirkt auf Heizkreis 2 mit Mischer M2	
Bei Anschluss eines separaten Raumtemperatursensors **zusätzlich** Codierschalter „S6.3“ auf „ON“ stellen.	

Technische Daten

Spannungsversorgung über KM-BUS.	
Leistungsaufnahme	0,2 W
Schutzklasse	III
Schutzart	IP 30
Zul. Umgebungstemperatur	
■ bei Betrieb	0 bis + 40 °C
■ bei Lagerung und Transport	–20 bis + 65 °C
Einstellbereich normaler Raumtemperatur-Sollwert	10 bis 30 °C; Umstellung über Codieradresse „E1“

Einstellung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts an der Regelung.

Vitotrol 300, Best.-Nr. 7248 907

Mit eingebautem Raumtemperatursensor.

Einstellungen

- Tag- und Nachttemperatur
- Trinkwassertemperatur
- Betriebsprogramm
- Ferienprogramm
- Schaltzeiten
- Spar- und Partybetrieb

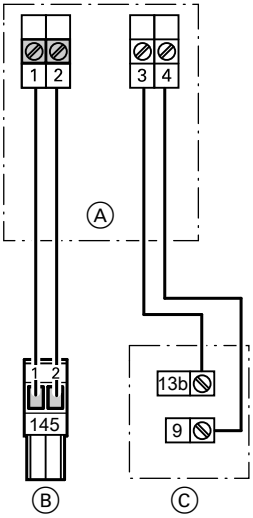
Funktionsänderungen

Über folgende Codieradressen können Änderungen vorgenommen werden:

Instandsetzung (Fortsetzung)

„A0“, „B0“ bis „B5“, „C8“, „E1“ (siehe Kapitel „Codierung 2“).

Anschluss

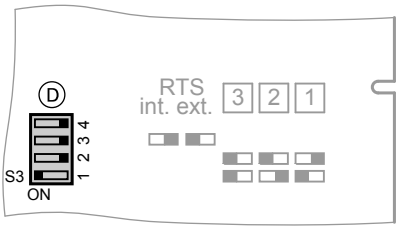


2-adrige Leitung (Gesamtleitungslänge max. 50 m).
Anschluss Raumtemperatursensor
2-adrige Leitung, max. 35 m Länge bei einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm^2.

Ⓐ Wandmontagesockel der Vitotrol 300
Ⓑ Zur Regelung oder zum KM-BUS-Verteiler
(im KM-BUS-Verteiler auf die Klemmen 1 und 2 stecken)
Ⓒ Separater Raumtemperatursensor 98

Instandsetzung (Fortsetzung)

Codierungen



Ⓓ Codierschalter auf der Leiterplatte (Rückseite Gehäuseoberteil)

Fernbedienung	Codierschalterstellung
Auslieferungszustand: Fernbedienung wirkt auf Heizkreis 1 mit Mischer M1	
Fernbedienung wirkt auf Heizkreis 2 mit Mischer M2	
Bei Anschluss eines separaten Raumtemperatursensors **zusätzlich** Codierschalter „S3.3“ auf „ON“ stellen.	

Technische Daten

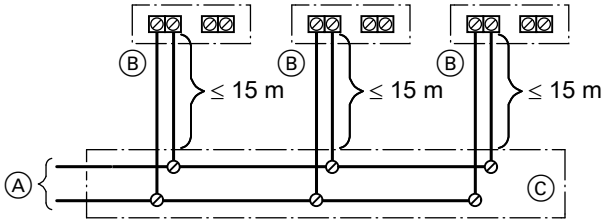
Spannungsversorgung über KM-BUS.	
Leistungsaufnahme	0,5 W
Schutzklasse	III
Schutzart	IP 30
Zul. Umgebungstemperatur	
■ bei Betrieb	0 bis + 40 °C
■ bei Lagerung und Transport	–20 bis + 65 °C
Einstellbereich normaler Raumtemperatur-Sollwert	10 bis 30 ºC; Umstellung über Codieradresse „E1“
Einstellbereich reduzierter Raumtemperatur-Sollwert	3 bis 37 ºC

5681 780

Instandsetzung (Fortsetzung)

Mehrere Fernbedienungen anschließen

Variante 1

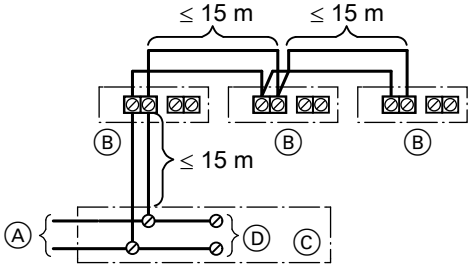


Ⓐ Zur Regelung oder zum KM-BUS-Verteiler
(im KM-BUS-Verteiler auf die Klemmen 1 und 2 stecken)

Ⓑ Vitotrol
Ⓒ Anschlussdose (bauseits)

- Anschluss entsprechend Abbildung vornehmen.
- Summe aller Leitungslängen des KM-BUS max. 50 m

Variante 2



Ⓐ Zur Regelung oder zum KM-BUS-Verteiler
(im KM-BUS-Verteiler auf die Klemmen 1 und 2 stecken)

Ⓑ Vitotrol
Ⓒ Anschlussdose (bauseits)
Ⓓ Weitere BUS-Teilnehmer

5681 780

Instandsetzung (Fortsetzung)

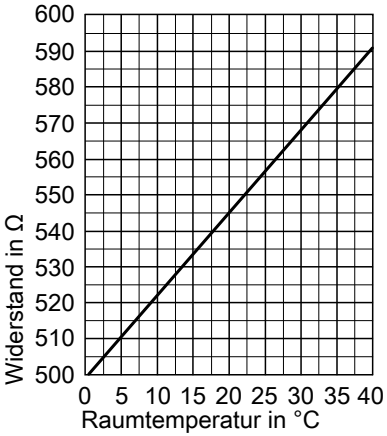
- Falls mehrere Fernbedienungen und weitere BUS-Teilnehmer angeschlossen werden, diese über eine Anschlussdose entsprechend Abbildung anschließen.
- Summe aller Leitungslängen des KM-BUS max. 50 m

Raumtemperatursensor, Best.-Nr. 7408 012

Anschluss

Siehe Kapitel „Vitotrol 200“ bzw. „Vitotrol 300“.

Raumtemperatursensor prüfen



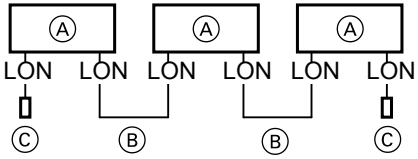
1. Adern am Sensor abklemmen.
2. Widerstand des Sensors an Klemmen „9“ und „13b“ messen.
3. Messergebnis mit Isttemperatur vergleichen (Abfrage siehe Kapitel „Temperaturen, Kesselcodierstecker und Kurzabfragen“).
   Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor austauschen.

Instandsetzung (Fortsetzung)

Technische Daten

Sensortyp	Pt500
Schutzart	IP 30
Zul. Umgebungs-temperatur	
■ bei Betrieb bei Lagerung	0 bis + 40 °C
■ und Transport	–20 bis + 65 °C

Kommunikationsmodul LON



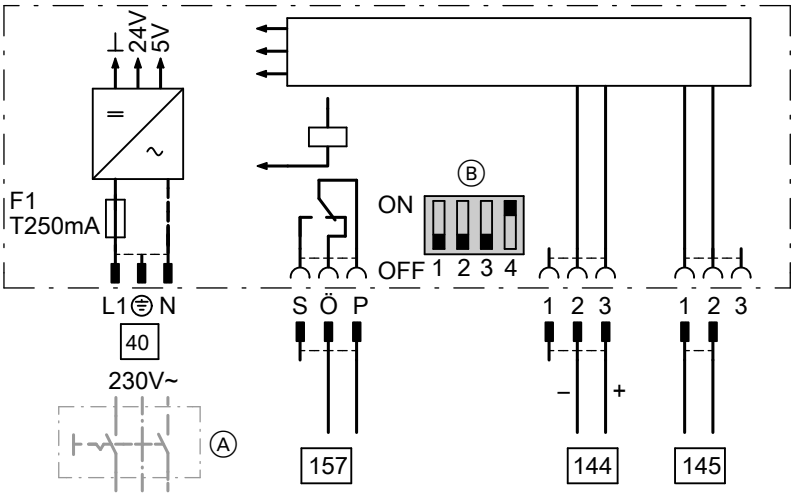
Das Modul wird in die Regelung eingesteckt.
Unterbrechung der Kommunikation wird angezeigt (siehe Seite 80).

Ⓐ Regelung oder Vitocom 300
Ⓑ Verbindungsleitung, Best.-Nr. 7143 495
Ⓒ Abschlusswiderstand, Best.-Nr. 7143 497

Funktionserweiterung 0 bis 10 V, Best.-Nr. 7174 718

Zur Vorgabe eines zusätzlichen Kesselwassertemperatur-Sollwerts über einen 0 bis 10-V-Eingang im Bereich von 10 bis 100 °C oder 30 bis 120 °C.
Zur Signalisierung des reduzierten Betriebs.

Instandsetzung (Fortsetzung)



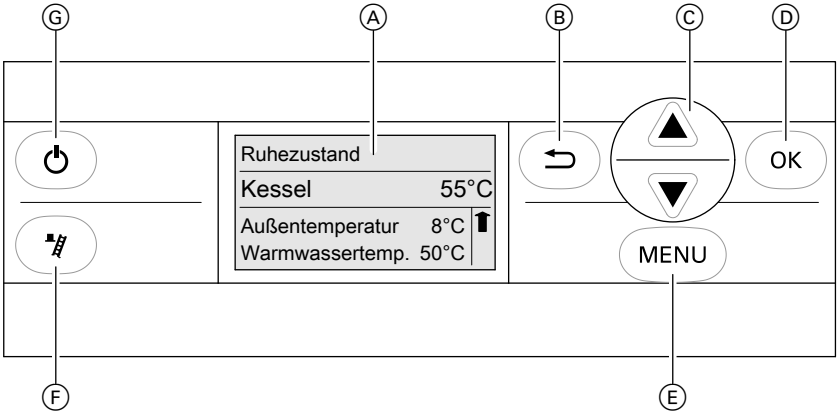
40 Netzanschluss
144 0 bis 10-V-Eingang
145 KM-BUS
157 Potenzialfreier Kontakt
Ⓐ Netzschalter (falls erforderlich)
Ⓑ Codierschalter (siehe Tabelle)

Codierschalter		Funktion
1	ON	Reduzierter Betrieb Heizkreis 1 mit Mischer M1
2	ON	Reduzierter Betrieb Heizkreis 2 mit Mischer M2
3	OFF	—
4	ON	0 bis 100 °C
4	OFF	30 bis 120 °C

Hinweis
*Bei Schaltern 1 bis 3 darf nur **ein** Schalter auf „ON“ gestellt werden.*

5681 780

Anzeige- und Bedienelemente



Ⓐ Display
Ⓑ Zurück-Taste
Ⓒ Cursor-Tasten bzw. Werteinstellung
Ⓓ Bestätigung
Ⓔ Menü-Einstellung
Ⓕ Schornsteinfeger-Prüftaste
Ⓖ Standby

Regelungsfunktionen

Heizkreisregelung

Kurzbeschreibung

- Die Regelung verfügt über zwei Heizkreise 1 und 2 mit Mischer M1 und M2.
- Der Vorlauftemperatur-Sollwert jedes Heizkreises wird aus folgenden Parametern ermittelt:
  – Außentemperatur
  – Raumtemperatur-Sollwert
  – Betriebsart
  – Neigung und Niveau der Heizkennlinie
- Über den Kesselcodierstecker ist eine Kesselwasser-Mindesttemperatur vorgegeben, die zum Kesselschutz eingehalten werden muss.
- Die Regelung der Vorlauftemperatur der Heizkreise 1 und 2 erfolgt durch schrittweises Öffnen oder Schließen der Mischer.
  Die Mischer-Motor-Ansteuerung verändert die Stell- und Pausenzeiten in Abhängigkeit der Regeldifferenz (Regelabweichung).
- **Codieradressen**, die Einfluss auf die Heizkreisregelung nehmen:
  9F, A0 bis FB.
  Beschreibung siehe Übersicht der Codierungen.

5681 780

Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

Funktionen

Die Vorlauftemperatur der Heizkreise 1 und 2 wird vom Vorlauftemperatursensor erfasst.

Zeitprogramm

Die Schaltuhr der Regelung schaltet entsprechend den programmierten Zeiten im Programm „Heizen und Warmwasser“ zwischen Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur und Raumbeheizung mit reduzierter Raumtemperatur.
Jede Betriebsart hat ein eigenes Sollwert-Niveau.

Außentemperatur

Für die Abstimmung der Regelung auf das Gebäude und die Heizungsanlage muss eine Heizkennlinie eingestellt werden (siehe Seite 28).
Der Heizkennlinienverlauf bestimmt den Kesselwassertemperatur-Sollwert in Abhängigkeit von der Außentemperatur. Es wird nach der gemittelten Außentemperatur geregelt. Diese setzt sich aus tatsächlicher und gedämpfter Außentemperatur zusammen.

Raumtemperatur

In Verbindung mit Fernbedienung und Raumtemperaturaufschaltung (Codieradresse „B0“):
Die Raumtemperatur hat gegenüber der Außentemperatur einen größeren Einfluss auf den Kesselwassertemperatur-Sollwert (Änderung über Codieradresse „B2“).

Trinkwassertemperatur

- Mit Vorrangschaltung:
  Während der Speicherbeheizung wird der Vorlauftemperatur-Sollwert auf 0 °C gesetzt.
  Der Mischer schließt und die Heizkreispumpe wird ausgeschaltet.
- Ohne Vorrangschaltung:
  Die Heizkreispumpe läuft mit unverändertem Sollwert weiter.
- Mit gleitender Vorrangschaltung, in Verbindung mit Heizkreisen 1 und 2:
  Die Heizkreispumpe bleibt eingeschaltet. Solange der Kesselwassertemperatur-Sollwert während der Speicherbeheizung nicht erreicht wird, wird der Vorlauftemperatur-Sollwert des Heizkreises verringert. Dieser ist abhängig von der Differenz zwischen Kesselwassertemperatur-Sollwert und -Istwert, der Außentemperatur, der Heizkennlinienneigung und der Einstellung der Codieradresse „A2“.

Heizkreispumpen-Logik (Sparschaltung)

Die Heizkreispumpe wird ausgeschaltet (Vorlauftemperatur-Sollwert auf 0 °C gesetzt), wenn die Außentemperatur den über Codieradresse „A5“ eingestellten Wert überschreitet.

5681 780

Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

Erweiterte Sparschaltung

Die Heizkreispumpe wird ausgeschaltet und der Vorlauftemperatur-Sollwert auf 0 °C gesetzt, wenn eins der folgenden Kriterien erfüllt ist:

- Die Außentemperatur überschreitet den über Codieradresse „A6“ eingestellten Wert.
- Eine Reduzierung des Raumtemperatur-Sollwerts erfolgt über Codieradresse „A9“.
- Der Mischer wurde für 12 min zugefahren (Mischersparfunktion, Codieradresse „A7“).
- Der Raumtemperatur-Istwert überschreitet den über Codieradresse „B5“ eingestellten Wert

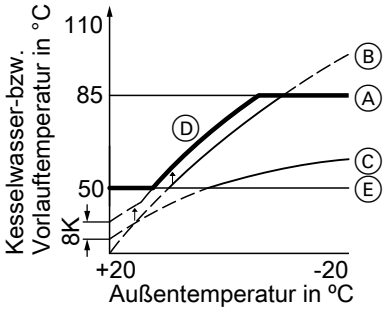
Anlagendynamik Mischerkreis

In Verbindung mit Heizkreisen 1 und 2: Das Regelverhalten des Mischers kann über Codieradresse „C4“ beeinflusst werden.

Frostschutz

Bei Außentemperaturen unter +1 ºC wird eine Vorlauftemperatur von min.10 ºC sichergestellt. Umstellung siehe Codieradresse „A3“, variable Frostgrenze.

Vorlauftemperaturregelung



Ⓐ Max. Kesselwassertemperatur
Ⓑ Neigung = 1,8 für Heizkreis 1 mit Mischer M1
Ⓒ Neigung = 0,6 für Heizkreis 2 mit Mischer M2
Niveau = 10

Differenztemperatur:
Die Differenztemperatur ist über Codieradresse „9F“ einstellbar, Anlieferungszustand: 8 K.
Die Differenztemperatur ist der Wert, um den die Kesselwassertemperatur min. über der höchsten momentan benötigten Vorlauftemperatur des Mischerkreises liegen soll.

- Anlage mit einem oder zwei Heizkreisen mit Mischer:
  Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird automatisch auf 8 K über dem Vorlauftemperatur-Sollwert geregelt.

5681 780

Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

Ⓓ Kesselwassertemperatur (bei Differenztemperatur = 8 K)
Ⓔ Kesselwasser-Mindesttemperatur, vorgegeben durch Kesselcodierstecker

Regelbereichsgrenze oben

Elektronische Maximaltemperaturbegrenzung
Einstellbereich: 1 bis 127 °C,
Änderung über Codieradresse „C6“.

Hinweis
Die Maximaltemperaturbegrenzung ist kein Ersatz für den Temperaturwächter für Fußbodenheizung.

Temperaturwächter für Fußbodenheizung:
Der Temperaturwächter schaltet bei Überschreiten des eingestellten Wertes die Heizkreispumpe aus. Die Vorlauftemperatur verringert sich in dieser Situation nur langsam, d.h. das selbständige Einschalten kann einige Stunden dauern.

Regelbereichsgrenze unten

Elektronische Minimaltemperaturbegrenzung
Einstellbereich: 1 bis 127 °C
Änderung über Codieradresse „C5“.
Nur im Betrieb mit normaler Raumtemperatur aktiv.

Regelablauf

Mischerkreis

Innerhalb der „neutralen Zone“ (±1 K) erfolgt keine Ansteuerung des Mischer-Motors.
Vorlauftemperatur sinkt
(Sollwert −1 K)
Der Mischer-Motor erhält das Signal „Mischer Auf“. Die Dauer des Signals verlängert sich mit zunehmender Regeldifferenz. Die Dauer der Pausen verkürzt sich mit zunehmender Regeldifferenz.
Vorlauftemperatur steigt
(Sollwert +1 K)
Der Mischer-Motor erhält das Signal „Mischer Zu“. Die Dauer des Signals verlängert sich mit zunehmender Regeldifferenz. Die Dauer der Pausen verkürzt sich mit zunehmender Regeldifferenz.

Anlagen ohne Heizkreis mit Mischer am Vitoligno 300-P

Bei Einbau des Vitoligno 300-P in eine bestehende Anlage mit angeschlossenen Heizkreisen mit Mischer brauchen an Vitoligno 300-P keine Mischer angeschlossen werden. Die Codieradressen „02“ und „03“ müssen auf „0“ stehen.

Hinweis
Bei angeschlossener Solaranlage muss die Codierung „03:2“ eingestellt werden.

5681 780

Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

Es können nur Parameter für „Anlagenkreis“ eingestellt werden.

Anlagenkreis

Der Anlagenkreis kann folgendermaßen geregelt werden:

- witterungsgeführt (mit Außentemperatursensor, Codierung „9E:1“ stellt sich automatisch ein)
  oder
- mit konstanter Kesselwassertemperatur (ohne Außentemperatursensor, Codieradresse „9E“ muss auf „0“ stehen)

Speichertemperaturregelung

Kurzbeschreibung

- Die Speichertemperaturregelung ist eine Konstantregelung. Sie erfolgt durch Ein- und Ausschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung.
  Die Schaltdifferenz beträgt ±2,5 K.
- Beim Aufheizen des Speicher-Wassererwärmers wird ein Kesselwassertemperatur-Sollwert vorgegeben, der 15 K über dem Trinkwassertemperatur-Sollwert liegt (Änderung über Codieradresse „60“).
- Während der Speicherbeheizung wird die Raumbeheizung ausgeschaltet (wahlweise Speichervorrangschaltung).
- **Codieradressen**, die Einfluss auf die Speichertemperaturregelung nehmen:
  54, 55, 56, 58, 59, 60 bis 62, 64, 67, 70 bis 75, 7F, 84, 85, A2.
  Beschreibung siehe Übersicht der Codierungen.

Funktionen

Zeitprogramm

Es kann ein Automatik- oder ein individuelles Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung und die Zirkulationspumpe gewählt werden.
Im Automatik-Betrieb wird die Trinkwassererwärmung gegenüber der Aufheizphase des Heizkreises um 30 min vorverlegt.
Im individuellen Zeitprogramm können über die Schaltuhr bis zu 4 Zeitphasen pro Tag für die Trinkwassererwärmung und 4 Zeitphasen für die Zirkulationspumpe eingestellt werden.
Eine begonnene Speicherbeheizung wird unabhängig vom Zeitprogramm zu Ende geführt.

5681 780

Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

In Verbindung mit Codieradresse „7F“

- Einfamilienhaus
  Codierung „7F:1“:
  – Automatik-Betrieb
    Bei Anlagen mit zwei Heizkreisen werden die Heizzeiten des Heizkreises 1 zugrunde gelegt.
  – Individuelles Zeitprogramm
    Die Schaltzeiten für die Trinkwassererwärmung und die Zirkulationspumpe wirken für alle Heizkreise gleich.
- Mehrparteienhaus
  Codierung „7F:0“:
  – Automatik-Betrieb
    Bei Anlagen mit zwei Heizkreisen werden die Heizzeiten des jeweiligen Heizkreises zugrunde gelegt.
  – Individuelles Zeitprogramm
    Die Schaltzeiten für die Trinkwassererwärmung und die Zirkulationspumpe können für jeden Heizkreis separat eingestellt werden.

Vorrangschaltung

- Mit Vorrangschaltung: (Codierung „A2:2“):
  Während der Speicherbeheizung wird der Vorlauftemperatur-Sollwert auf 0 ºC gesetzt.
  Der Mischer schließt und die Heizkreispumpe wird ausgeschaltet.
- Ohne Vorrangschaltung:
  Die Heizkreisregelung läuft mit unverändertem Sollwert weiter.
- Mit gleitender Vorrangschaltung, in Verbindung mit Heizkreisen 1 und 2:
  Die Heizkreispumpe bleibt eingeschaltet. Solange der Kesselwassertemperatur-Sollwert während der Speicherbeheizung nicht erreicht wird, wird der Vorlauftemperatur-Sollwert des Heizkreises verringert.
  Der Vorlauftemperatur-Sollwert wird aus folgenden Parametern ermittelt:
  – Außentemperatur
  – Differenz aus Kesselwassertemperatur-Sollwert und -Istwert
  – Neigung und Niveau der Heizkennlinie
  – Einstellung der Codieradresse „A2“

Frostschutz

Falls die Trinkwassertemperatur unter 5 ºC sinkt, wird der Speicher-Wassererwärmer auf 20 ºC aufgeheizt.

Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

Zusatzfunktion zur Trinkwassererwärmung

Die Funktion wird aktiviert, indem über die Codieradresse „58“ ein zweiter Trinkwassertemperatur-Sollwert vorgegeben und die 4. Warmwasser-Phase für die Trinkwassererwärmung aktiviert wird.

Trinkwassertemperatur-Sollwert

Der Trinkwassertemperatur-Sollwert ist zwischen 10 und 60 °C einstellbar.
Über Codieradresse „56“ kann der Sollwertbereich erweitert werden.

Trinkwasserzirkulationspumpe

Die Zirkulationspumpe fördert zu einstellbaren Zeiten warmes Wasser zu den Zapfstellen.
An der Schaltuhr können bis zu 4 Zeitphasen eingestellt werden.

Zusatzschaltungen

Über Betriebsprogramm-Umschaltung kann die Trinkwassererwärmung in Verbindung mit den Heizkreisen gesperrt oder freigegeben werden (siehe Codieradresse „D5“).

Anlage mit Vitosolic

Über Codieradresse „67“ kann ein 3. Trinkwassertemperatur-Sollwert vorgegeben werden.
Oberhalb dieses Wertes ist die Nachladeunterdrückung durch den Heizkessel aktiv. Der Speicher-Wassererwärmer wird nur durch die Solaranlage beheizt.

Regelablauf

Codierung „55:1“, Speicherbeheizung

Anlagen ohne Heizwasser-Pufferspeicher

Speicher-Wassererwärmer wird kalt (Sollwert −2,5 K, Änderung über Codieradresse „59“):

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird um 15 K höher als der Trinkwassertemperatur-Sollwert gesetzt (Änderung über Codieradresse „60“).
- Pumpe ein:
  - Kesseltemperaturabhängiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Codierung „61:0“):
    Die Umwälzpumpe schaltet ein, wenn die Kesselwassertemperatur 7 K höher als die Trinkwassertemperatur ist.
  - Sofortiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Codierung „61:1“).

Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

Speicher-Wassererwärmer ist warm, (Sollwert +2,5 K):
- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird auf den witterungsgeführten Sollwert zurückgesetzt.
- Pumpennachlauf:
  Nach einer Speicherbeheizung läuft die Umwälzpumpe solange nach, bis eines der folgenden Kriterien erreicht ist:
  – Die Differenz zwischen Kesselwasser- und Trinkwassertemperatur ist kleiner als 7 K.
  – Der witterungsgeführte Vorlauftemperatur-Sollwert ist erreicht.
  – Der Trinkwassertemperatur-Sollwert wird um 5 K überschritten.
  – Die eingestellte max. Nachlaufzeit ist erreicht (Codieradresse „62“).
- Ohne Pumpennachlauf (Codierung „62:0“)

Anlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher

Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird eingeschaltet, wenn die Differenz zwischen Pufferspeichertemperatur (Sensor oben) und Speichertemperatur-Istwert größer als 8 K (Codieradresse „84“) ist.
Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird ausgeschaltet, wenn die Kesselwasser-/Pufferspeichertemperatur (Sensor oben) den Speichertemperatur-Istwert um die Differenz aus den Werten von Codieradresse „84“ und „85“ unterschreitet

Codierung „55:2“, Adaptive Speicherbeheizung

Bei der adaptiven Speicherbeheizung wird die Anstiegsgeschwindigkeit der Temperatur bei der Trinkwassererwärmung berücksichtigt.

Speicher-Wassererwärmer wird kalt, (Sollwert –2,5 K, Änderung über Codieradresse „59“):
- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird um 15 K höher als der Trinkwassertemperatur-Sollwert gesetzt (Änderung über Codieradresse „60“).
- Pumpe ein:
  – Kesseltemperaturabhängiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Codierung „61:0“):
    Die Umwälzpumpe schaltet ein, wenn die Kesselwassertemperatur 7 K höher als die Trinkwassertemperatur ist.
  – Sofortiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Codierung „61:1“).

Speicher-Wassererwärmer ist warm:
- Die Regelung prüft, ob der Heizkessel nach der Speicherbeheizung noch Heizwärme liefern muss oder ob die Restwärme des Heizkessels an den Speicher-Wassererwärmer abgeführt werden soll.
  Die Regelung legt entsprechend den Ausschaltzeitpunkt des Brenners und der Umwälzpumpe fest, damit nach der Speicherbeheizung der Trinkwassertemperatur-Sollwert nicht wesentlich überschritten wird.

5681 780

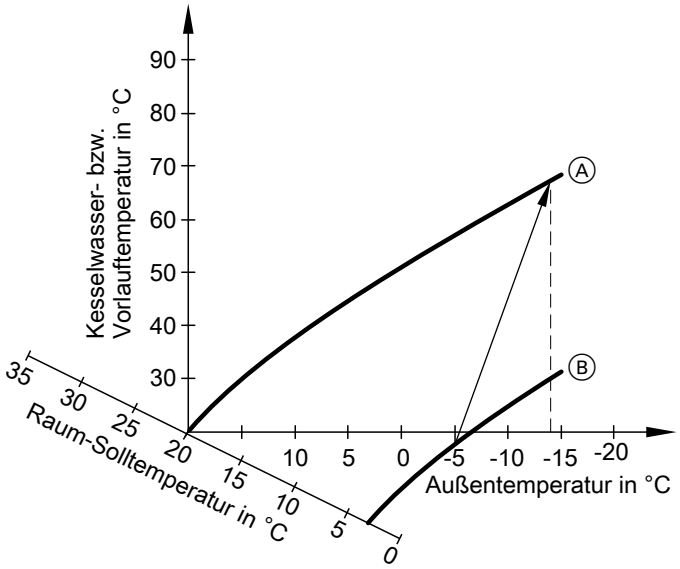
Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

Anhebung der reduzierten Raumtemperatur

Beim Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur kann der reduzierte Raumtemperatur-Sollwert in Abhängigkeit von der Außentemperatur automatisch angehoben werden. Die Temperaturanhebung erfolgt gemäß der eingestellten Heizkennlinie und max. bis zum normalen Raumtemperatur-Sollwert.

Die Grenzwerte der Außentemperatur für Beginn und Ende der Temperaturanhebung sind in den Codieradressen „F8“ und „F9“ einstellbar.

Beispiel mit den Einstellungen im Anlieferungszustand



Ⓐ Heizkennlinie für Betrieb mit normaler Raumtemperatur

Ⓑ Heizkennlinie für Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur

5681 780

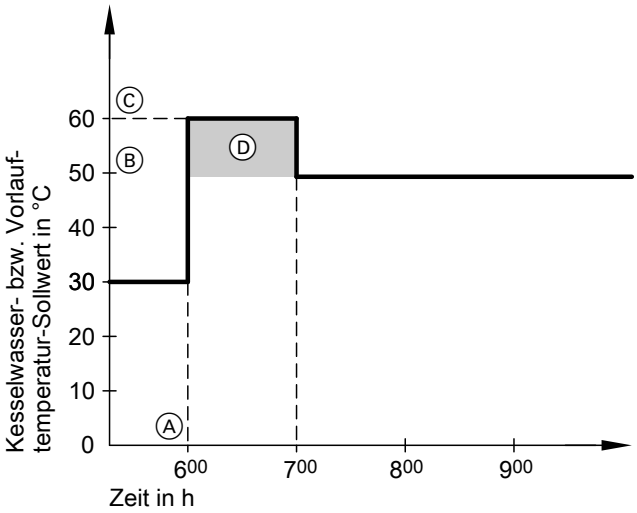
Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

Verkürzung der Aufheizzeit

Beim Übergang vom Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur wird die Vorlauftemperatur entsprechend der eingestellten Heizkennlinie erhöht. Diese Erhöhung der Vorlauftemperatur kann automatisch gesteigert werden.

Der Wert und die Zeitdauer für die zusätzliche Erhöhung des Vorlauftemperatur-Sollwerts wird in den Codieradressen „FA“ und „FB“ eingestellt.

Beispiel mit den Einstellungen im Anlieferungszustand

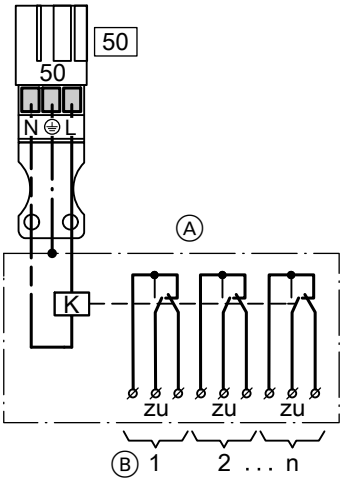


Ⓐ Beginn des Betriebs mit normaler Raumtemperatur
Ⓑ Vorlauftemperatur-Sollwert entsprechend eingestellter Heizkennlinie bei Betrieb mit normaler Raumtemperatur
Ⓒ Vorlauftemperatur-Sollwert entsprechend Codieradresse „FA“: 50 °C + 20 % = 60 °C
Ⓓ Zeitdauer des Betriebs mit erhöhtem Vorlauftemperatur-Sollwert entsprechend Codieradresse „FB“: 60 min

5681 780

Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

Anfahrentlastung an Stecker 50

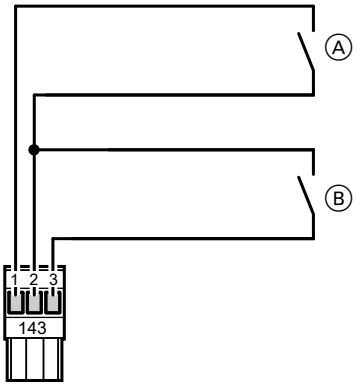


50 Zufahren der Mischer
(A) Hilfsschütz, Best.-Nr. 7814 681
(B) Nachgeschaltete Heizkreisregler, Schaltkontakt geschlossen: Signal für Mischer „Zu“

- Für Anlagen ohne Heizwasser-Pufferspeicher
- Kesselwasser-Volumenstrom muss in der Anfahrphase (z.B. nach Wochenendabschaltung) um min. 50% gedrosselt werden können
- Stecker 50 der Regelung wird als Schaltkontakt genutzt
- Erforderliche Codierung: „08:1“
- Wirkt auch automatisch auf die Heizkreise einer nachgeschalteten Vitotronic 200-H

Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

Externe Anschlüsse an Stecker 143



Ⓐ Externe Anforderung/Betriebsprogramm-Umschaltung/Extern „Mischer auf“ (potenzialfreier Kontakt)
Ⓑ Externes Sperren/Extern „Mischer zu“ (potenzialfreier Kontakt)

Externe Betriebsprogramm-Umschaltung/Extern „Mischer auf“

Über Codieradresse „9A“ (siehe Seite 61) kann die Funktion „Mischer auf“ und über Codieradresse „91“ (siehe Seite 60) die Betriebsprogramm-Umschaltung den Heizkreisen zugeordnet werden.

Vorgewähltes Betriebsprogramm (Kontakt geöffnet)		**Codierung**		**Umgeschaltetes Betriebsprogramm (Kontakt geschlossen)**
⏻	Raumheizung aus/ Warmwasser aus	D5:0 (Anlieferungszustand)	⇔	Dauernd Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur/Warmwasser aus
oder				
🚰	Raumheizung aus/ Warmwasser ein	D5:1	⇔	Dauernd Betrieb mit normaler Raumtemperatur, Warmwasser entsprechend Codieradresse „64“
oder				
🚰	Raumheizung ein/ Warmwasser ein			

5681 780

Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

Externes Sperren/Extern„Mischer zu“

Mit Schließen des potenzialfreien Kontakts erfolgt eine Regelabschaltung des Brenners oder Zufahren des Mischers. Die Rücklaufanhebepumpe (falls vorhanden) wird ausgeschaltet.
Über Codieradresse „99“ (siehe Seite 61) kann eingestellt werden, worauf der Eingang [143] wirken soll.

! **Achtung**
Während der Regelabschaltung besteht **kein Frostschutz** der Heizungsanlage.

Externe Anforderung

Mit Schließen des potenzialfreien Kontakts wird der Brenner lastabhängig eingeschaltet. Das Kesselwasser wird auf den gewünschten Vorlauftemperatur-Sollwert aufgeheizt, einstellbar über Codieradresse „9B“ (siehe Seite 61). Die Begrenzung der Vorlauftemperatur erfolgt über den eingestellten Sollwert und die elektronische Maximaltemperaturbegrenzung (Codieradresse „C6“).

Estrichfunktion

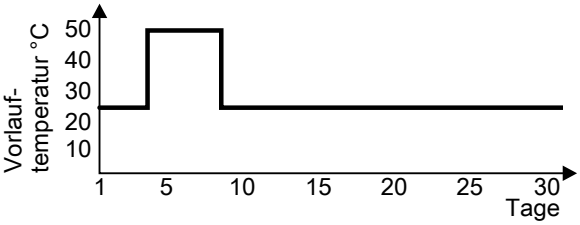
Die Estrichfunktion ermöglicht die Trocknung von Estrichen. Dazu müssen unbedingt die Angaben des Estrich-Herstellers berücksichtigt werden.
Bei aktivierter Estrichfunktion wird die Heizkreispumpe eingeschaltet und die Vorlauftemperatur auf dem eingestellten Profil gehalten. Nach Beenden (30 Tage) wird der Mischerkreis automatisch mit dem eingestellten Parameter geregelt. EN 1264 beachten. Das vom Heizungsfachmann zu erstellende Protokoll muss folgende Angaben zum Aufheizen enthalten:

- Aufheizdaten mit den jeweiligen Vorlauftemperaturen
- Erreichte max. Vorlauftemperatur
- Betriebszustand und Außentemperatur bei Übergabe

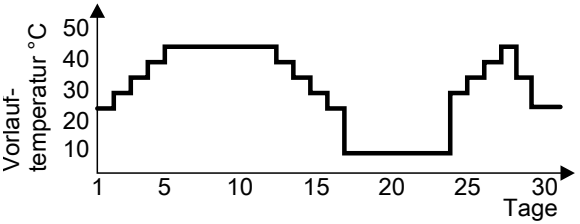
Verschiedene Temperaturprofile sind über Codieradresse „F1“ einstellbar. Nach Stromausfall oder Ausschalten der Regelung wird die Funktion weiter fortgesetzt. Wenn die Estrichfunktion beendet ist oder die Codierung „F1:0“ manuell eingestellt wird, wird „Heizen und Warmwasser“ eingeschaltet.

Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

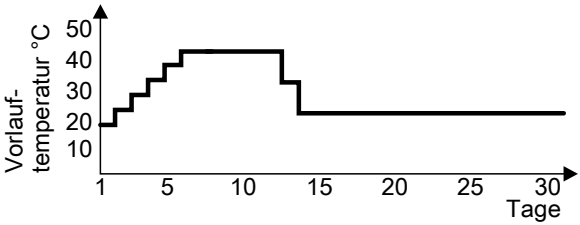
Temperaturprofil 1 (EN 1264-4), Codierung „F1:1“



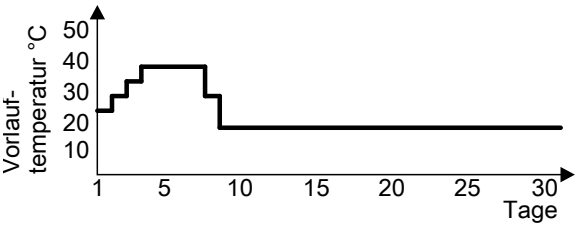
Temperaturprofil 2 (ZV Parkett- und Fußbodentechnik), Codierung „F1:2“



Temperaturprofil 3, Codierung „F1:3“



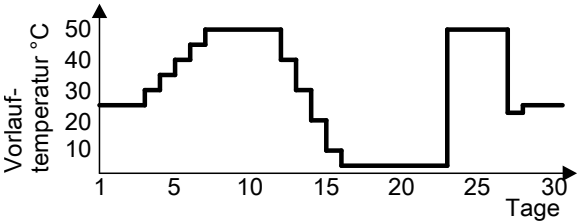
Temperaturprofil 4, Codierung „F1:4“



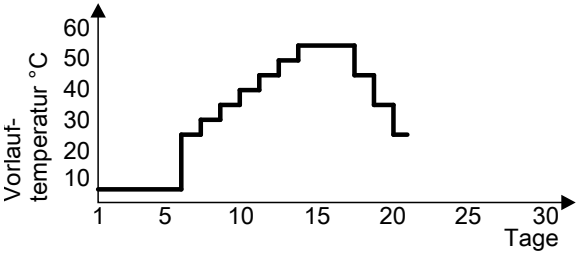
5681780

Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

Temperaturprofil 5, Codierung „F1:5“



Temperaturprofil 6, Codierung „F1:6“



Leiterplatte Optolink

- Anzeige der Betriebsbereitschaft
- Anzeige von Störungen
- Optolink Laptop-Schnittstelle

Schornsteinfeger-Prüffunktion

Folgende Tasten drücken:

1. Im Display erscheint **„Abgasprüfung“**

2. ▲/▼ für Auswahl **„Volllast“** oder **„Grundlast“**.

3. OK zur Bestätigung.
Während der Vorbereitungszeit wird im unteren Displaybereich **„⧗“** angezeigt.
Bei Überschreiten einer Kesselwassertemperatur von 65°C werden die Verbraucher zur Regelung freigegeben. Der Heizkessel wird mit erhöhter Leistung gefahren.

5681 780

Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

4. Wenn „⧗“ erlischt, kann die Abgasprüfung durchgeführt werden.

5. um die Schornsteinfeger-Prüffunktion zu beenden.

Notbetrieb Pumpen

Durch herausnehmen des Brückensteckers X7 wird die Kleinspannungsversorgung für die Relais K20 bis K29 (siehe Seite 119) unterbrochen. Die Heizkreispumpe und die Speicherladepumpe werden eingeschaltet.

Saugfördersystem

Die Pellets werden vom Anschluss-Stutzen der Raumaustragung oder des Pelletsilos über ein Unterdrucksystem in den Pelletbehälter am Heizkessel transportiert.

Fördervorgang

Läuft der Eintragmotor, wird die Zeit in der der Motor eingeschaltet ist erfasst. Aus dieser Zeit wird ermittelt, welche Pelletmenge verbrannt wurde und wann der nächste Fördervorgang eingeleitet werden muss. Zusätzlich muss der Pellet-Sensor im Pelletbehälter bestätigen, dass eine erneute Pelletförderung erforderlich ist.
Sind am Bedienteil der Regelung individuelle Förderzeiten konfiguriert worden, kann ein Fördervorgang nur in den freigegebenen Zeiten eingeleitet werden.
Falls erforderlich wird am Ende der freigegebenen Zeit durch den Pellet-Sensor ein Fördervorgang eingeleitet, um den Pelletbehälter nochmals vollständig aufzufüllen.

Wurde der Fördervorgang eingeleitet, wird das Saugmodul zunächst aktiviert, um Pellets die vom vorhergehenden Fördervorgang im Rohrsystem verblieben sind, zu entfernen.
Danach wird der Taktbetrieb für die Austragung aus dem Pelletlager gestartet. Dabei wird immer periodisch das Saugmodul und der Austragsmotor gestartet und anschließend ausgeschaltet.
Dadurch wird der Saugbehälter (oben im Pelletbehälter) gefüllt und anschließend in den Pelletbehälter entleert.
Wird über den Pellet-Sensor im Pelletbehälter erkannt, dass der Pelletbehälter vollständig gefüllt ist, bleibt das Saugmodul für eine bestimmte Nachlaufzeit und anschließende Spülzeit eingeschaltet, um die im Rohrsystem verbliebenen Pellets zu entfernen.

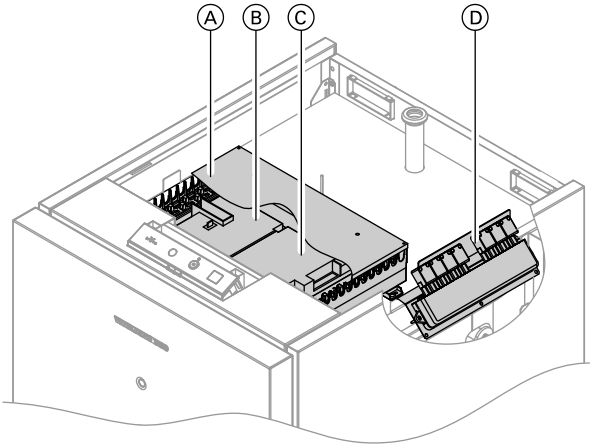
5681 780

Saugfördersystem (Fortsetzung)

Danach ist der Fördervorgang abgeschlossen.

Anschluss und Verdrahtungsschema

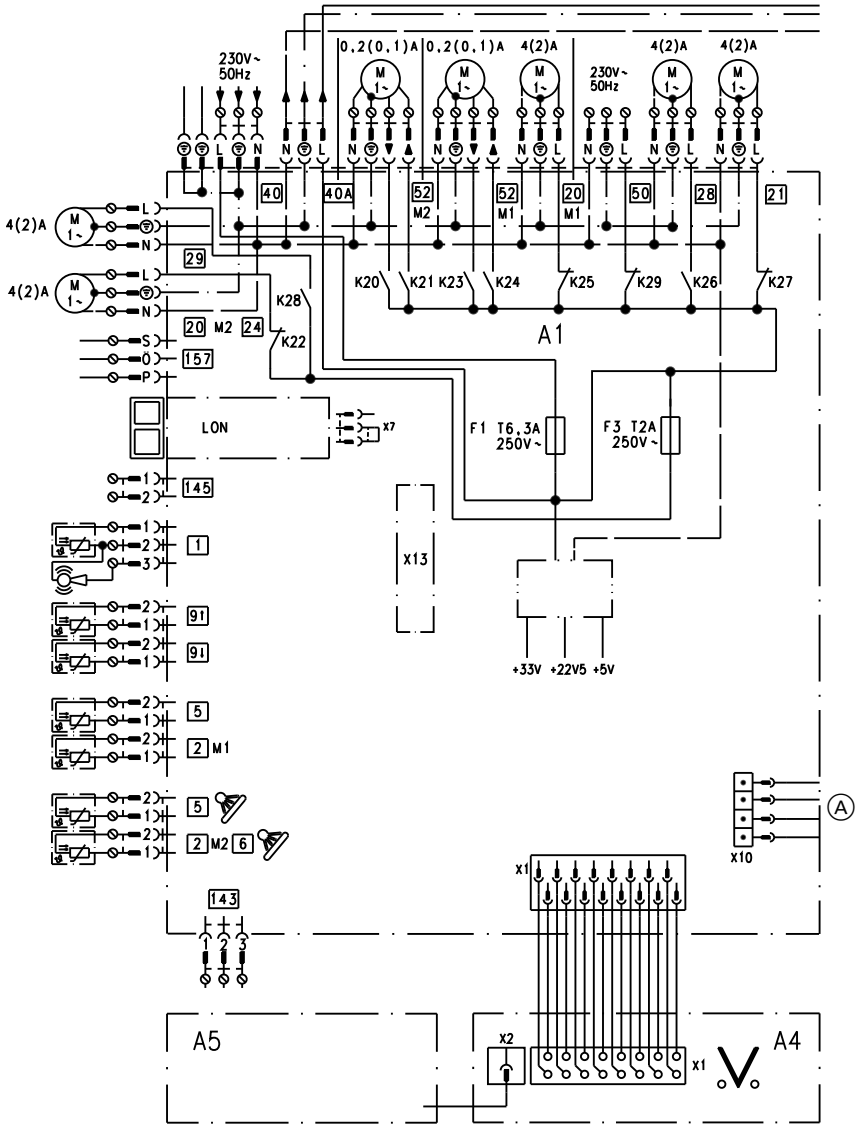
Position der Leiterplatten und der Steckerleiste



Ⓐ Anschlussraum der Regelung
Ⓑ Leiterplatte A1
Ⓒ Leiterplatte A2
Ⓓ Steckerleiste A3

Anschluss und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

Leiterplatte A1 (Wärmeverteilungsregelung)

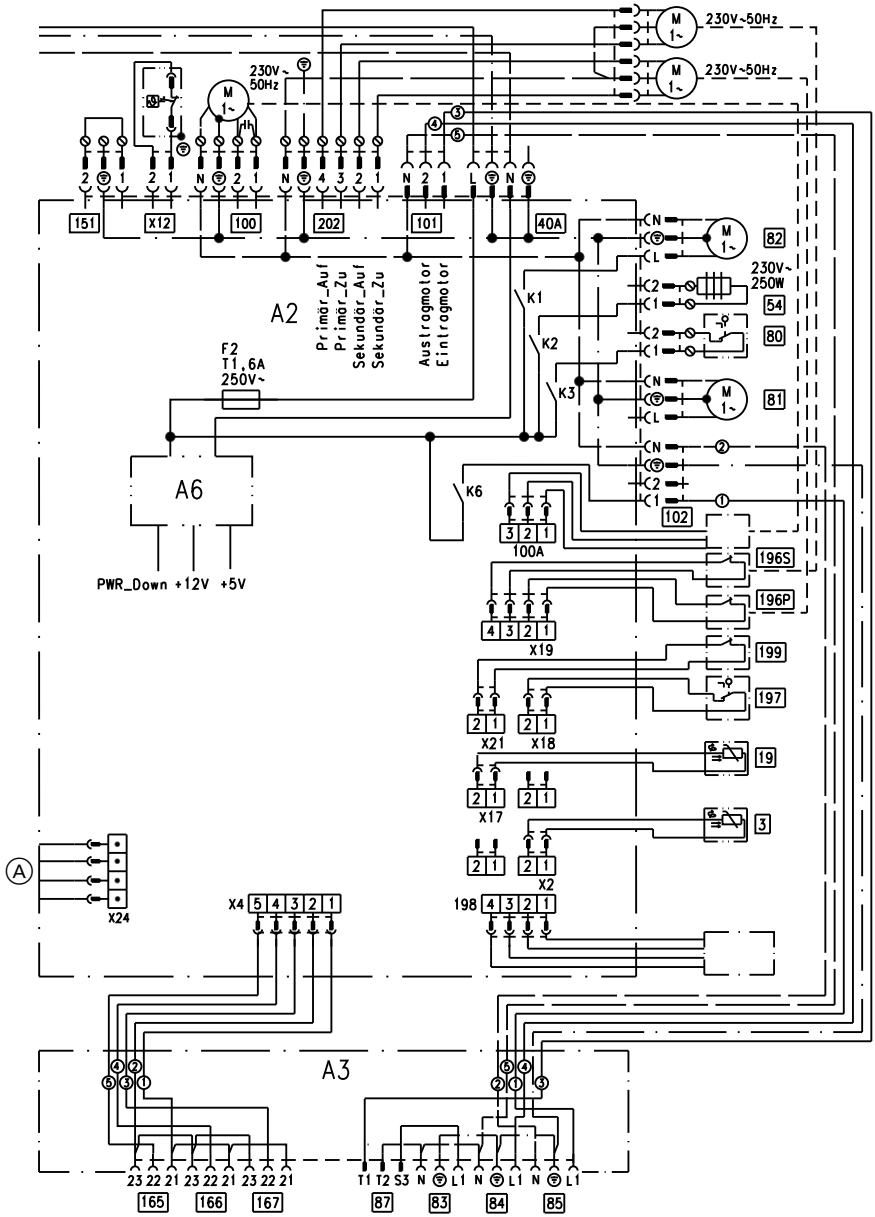


5681 780

Ⓐ Anschluss siehe nächste Seite

Anschluss und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

Leiterplatte A2 (Feuerungsregelung)



Anschluss und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

Leiterplatte A1

F1 Sicherung, T6,3 A, 250 V
F3 Sicherung, T2,0 A, 250 V
X1 Optolink-Schnittstelle
X7 Brückenstecker
X10 Schnittstelle Leiterplatten
X13 Kesselcodierstecker
LON Verbindungsleitung für Datenaustausch der Regelungen

Kleinspannungsstecker
[1] Außentemperatursensor/Funkuhrempfänger
[2] M1 Vorlauftemperatursensor Heizkreis 1
[2] M2 Vorlauftemperatursensor Heizkreis 2 alternativ
[6] Kollektortemperatursensor in Verbindung mit Solaranlagen
[5] Speichertemperatursensor
[5] Speichertemperatursensor in Verbindung mit Solaranlagen
[9] ↑ Puffertemperatursensor oben
[9] ↓ Puffertemperatursensor unten
[143] Externe Aufschaltung (siehe Seite 112)
[145] KM-BUS-Teilnehmer oder KM-BUS-Verteiler

Stecker 230 V~
[20] M1 Heizkreispumpe Heizkreis 1
[20] M2 Heizkreispumpe Heizkreis 2 alternativ
[24] Solarkreispumpe in Verbindung mit Solaranlagen
[21] Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Zubehör)
[29] Kesselkreispumpe
[28] Trinkwasserzirkulationspumpe (bauseits)
[40] Netzanschluss, 50 Hz
[40] A Netzanschluss intern
[50] Sammelstörmeldung oder Anfahrentlastung Heizkessel
[52] M1 Mischer-Motor Heizkreis 1
[52] M2 Mischer-Motor Heizkreis 2
[157] Ohne Funktion

Leiterplatte A2

F2 Sicherung, T1,6 A, 250 V
X4 Schnittstelle Fördersystem (siehe Seite 122)
X24 Schnittstelle Leiterplatten

Kleinspannungsstecker
X2/3 Kesseltemperatursensor
X17/19 Flammentemperatursensor
X18/197 Rückmeldung Entschlackungsantrieb
X19/196S Klemmen 1 und 2: Endlagenschalter Antrieb Sekundärluftklappe
X19/196P Klemmen 3 und 4: Endlagenschalter Antrieb Primärluftklappe
X21/199 Rückmeldung Reinigungsmotor
[100] A Hallsensor Abgasgebläse
[198] Lambda-Sonde

Stecker 230 V~
[54] Glühzünder
[80] Türkontaktschalter
[81] Brennrostmotor
[82] Reinigungsmotor

5681 780

Anschluss und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

100 Abgasgebläse
101 Steckerleiste Fördereinrichtung
102 Steckerleiste Fördereinrichtung
151 Sicherheitskette (potenzialfrei)
Anschluss zusätzlicher Sicherheitseinrichtungen: Zum Anschließen Brücke entfernen.
202 Klemmen 1,2: Sekundärluftklappe
Klemmen 3,4: Primärluftklappe
X12 Sicherheitstemperaturbegrenzer

Steckerleiste A3

Fördersystem[*2]	83	84	85	87
Pelletbehälter	Eintragmotor	—	—	Timer Eintragmotor
Saugfördersystem		Austrag-Motor	Saugmodul	
Saugfördersystem aus Pelletsilo		Austrag-Motor		
Saugfördersystem mit Maulwurf		Maulwurfantrieb		
Schneckenfördersystem		Austrag-Motor	Pelletzuführung Heizkessel	
Schneckenfördersystem aus Pelletsilo		Austrag-Motor	Pelletzuführung Heizkessel	

Fördersystem[*2]	**Pellet-Sensor** 165	166	167
Pelletbehälter	—	—	—
Saugfördersystem	Austrag-Behälter[*3]	Pelletbehälter	
Saugfördersystem aus Pelletsilo			
Saugfördersystem mit Maulwurf			
Schneckenfördersystem		Übergabestation	Übergabestation 2
Schneckenfördersystem aus Pelletsilo			

[*2] *Siehe Seite 6*
[*3] *optional, muss über Codierung 26 aktiviert werden*

5681 780

Einzelteillisten

Hinweis für Ersatzbestellungen!
Best.-Nr. und Herstell-Nr. (siehe Typenschild) sowie die Positionsnummer des Einzelteiles (aus dieser Einzelteilliste) angeben.
Handelsübliche Teile sind im örtlichen Fachhandel erhältlich.

001 Abgasgebläse (mit Pos. 002, 003 und 004)
002 Radialventilator
003 Lüftergehäuse
004 Dichtung Abgasgebläse
005 Tauchhülse, 4-fach
006 Revisionsdeckel oben (mit Pos. 007, 008 und 009)
007 Klappgriff
008 Packung 16 x 12
009 Wärmedämmblock, 2-teilig (mit Pos. 008)
010 Lambdasonde
011 Isolierscheibe 38 x 8 M 18 x 1,5
012 Gelenkkopf
013 Antriebsscheibe
014 Getriebemotor
015 Halterung Endschalter
016 Mikroschalter
017 Wärmedämmblock Türeinsatz
018 Brennraumtür (mit Pos. 008 und 019)
019 Wärmedämmblock vorn
020 Brennraumeinsatz oben
021 Brennraumeinsatz
022 Runddichtung
023 Brennkammer-Oberstein (mit Pos. 022 und 024)
024 Flachdichtung, 2 Stück
025 Brennkammer-Mittelstein (mit Pos. 023)
026 Brennkammer-Unterstein (mit Pos. 021)
027 Brennkammerstein, komplett (mit Pos. 022 bis 026 und 065)
028 Brennrost mit Dichtung
029 Schwenkhebel Kipphebelwelle
030 Kipphebelwelle
031 Kipphebelsatz
032 Wirbulator
033 Türkontaktschalter Aschetür
034 Spannteil Aschetür
035 Zündrohr
036 Elektrisches Zündelement
037 Deckel Zündluftgehäuse
038 Strahlungsplatte Aschetür
039 Krallengriff
040 Aschetür (mit Pos. 008, 038 und 039)
041 Scharnier Aschetür
042 Konsole Motor
043 Halterung Endschalter
044 Distanzhülse, 4 Stück
045 Kreuzgelenkwelle
046 Schutzblech
047 Motor Luftklappengehäuse
048 Halteblech
049 Druckfeder, 2 Stück
050 Luftklappe, 2 Stück
051 Unterblech Endschalter
052 Gussgehäuse Luftklappen (mit Pos. 053)
053 Packung 9 x 7
054 Luftklappengehäuse (mit Pos. 016 und 046 bis 053)
056 Deckel Aschekasten vorn
057 Deckel Aschekasten hinten
058 Packung 10 x 10
059 Deckel (mit Pos. 058)
060 Aschekasten hinten
061 Aschekasten vorn
062 Bügel Aschelade
063 Aschelade
064 Kugellager, 6 Stück
065 Oberstein-Einsatz
066 Spannleiste, 2 Stück
068 Zündluftventil
069 Sperrhebel

5681 780

Einzelteillisten (Fortsetzung)

070 Sperrhebel Aschelade
071 Wärmedämmring
072 Wärmedämmring
073 Dichtung Zündrohr
074 Dichtung Rostlagerblech
075 Laufschiene, 2 Stück
076 Distanzbuchsen
077 Dichtung Aschetür
200 Oberblech vorn
201 Oberblech hinten
202 Vorderblech (Tür)
203 Vorderblech innen
204 Hinterblech
205 Seitenblech rechts
206 Seitenblech links
207 Regelungsblech
208 Schiene rechts vorn
209 Schiene links vorn
210 Schiene rechts hinten
211 Schiene links hinten
212 Befestigungsschiene unten
213 Wärmedämm-Mantel
214 Wärmedämm-Matte oben
215 Wärmedämm-Matte unten
216 Blech Steckeranschlußkasten
217 Schriftzug Vitoligno 300
218 Scharnier-Oberteil
219 Scharnier-Unterteil
220 Fassonschraube M5
221 Kantenschutz
222 Versteifungsschiene
223 Gebläseabdeckung
224 Abdeckung oben
225 Wärmedämm-Matte Abgasgebläse
226 Wärmedämm-Matte hinten
227 Wärmedämm-Matte Seitenteil
228 Wärmedämm-Matte unten
303 Stellfüße (4 Stück)
399 Vitotronic 300 FW1 (mit Pos. 401, 402, 420 und 428)
400 Regelung (mit Pos. 403 bis 409 und 429 bis 433)
401 Gehäuse Bedienteil
402 Bedieneinheit
403 Leiterplatte A1 Wärmeverteilungsregelung (CU230) mit Abdeckung
404 Leiterplatte A2 Feuerungsregelung (SC100) mit Abdeckung
405 Sicherheitstemperaturbegrenzer 120/110/100/95 °C Kap. 2000
406 Kesselcodierstecker
407 Sicherung T 2,0 A 250 V
408 Sicherung T 1,6 A 250 V
409 Sicherung T 6,3 A 250 V
410 Kabelbaum Endlagenschalter
411 Anschlussleitung Luftklappen
412 Anschlussleitung Drehrost
413 Stecker [151] mit Brücke
414 Anschlussleitung Sicherheitstemperaturbegrenzer
415 Kesseltemperatursensor
416 Flammentemperatursensor
417 Gegenstecker [84]
418 Gegenstecker [85]
419 Steckerleiste Pelletförderung
420 Bedienteilklappe mit Lichtleiter und Scharnier
421 Timer Eintragmotor
428 Frontblende mit Folientastatur
429 Optolink mit Leiterplatte (ohne STB)
430 Regelungsabdeckung mit Muttern
431 Seitenteil mit Leitungsführung
432 Frontteil und Seitenteil geschlossen
433 Regelungsunterteil mit Füßen

Einzelteile ohne Abbildung
300 Montageanleitung
301 Serviceanleitung
302 Bedienungsanleitung
434 Satz Seitenteile Regelung (Pos. 432 und 432)
435 Kleinteile Regelungsmontage
422 Steckersatz 220 V

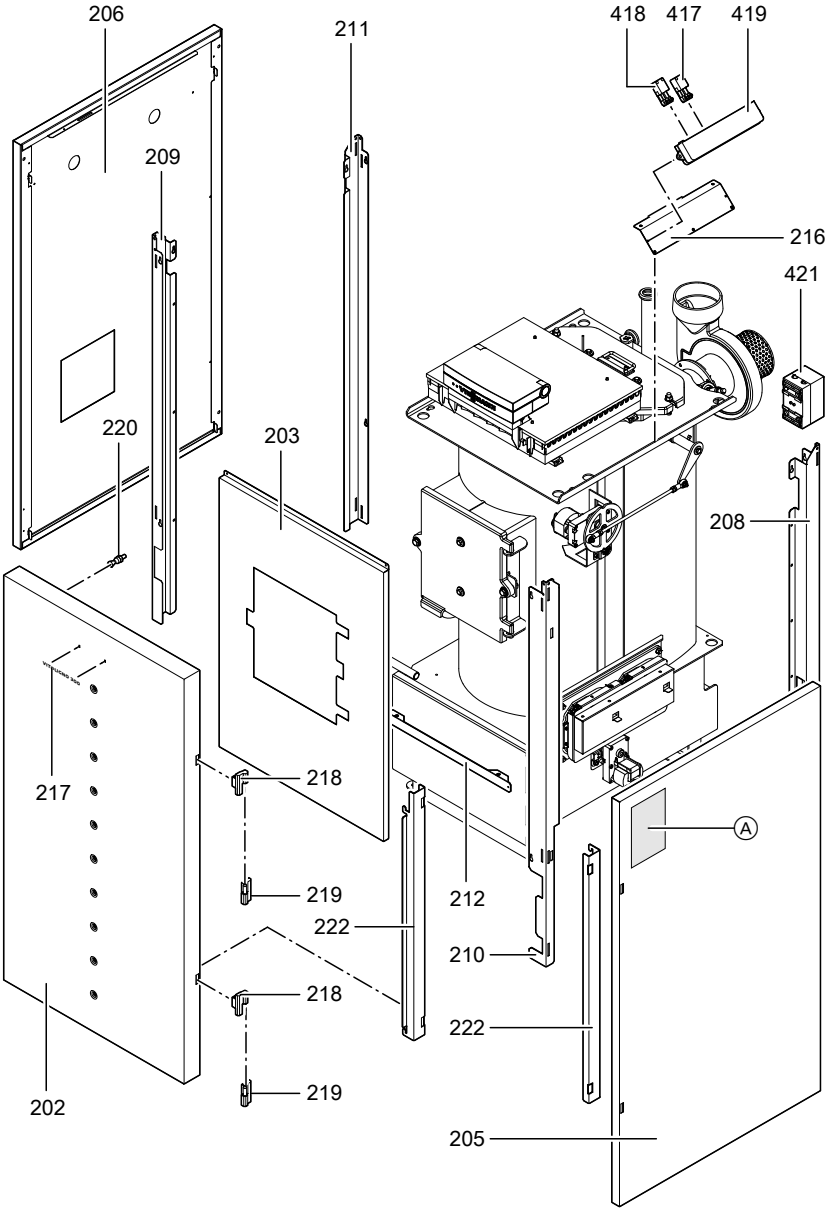
5681 780

Einzelteillisten (Fortsetzung)

423 Steckersatz Kleinspannung
424 Gegenstecker X12
425 Stecker [20]
426 Stecker [52]
427 Stecker [40]
436 Tauchtemperatursensor
437 Anlegetemperatursensor
438 Puffertemperatursensor
439 Kollektortemperatursensor
440 Speichertemperatursensor
441 Erweiterungssatz für einen Heizkreis
442 Solarkomponenten Vitoligno
443 Anlegetemperaturregler
444 Tauchtemperaturregler

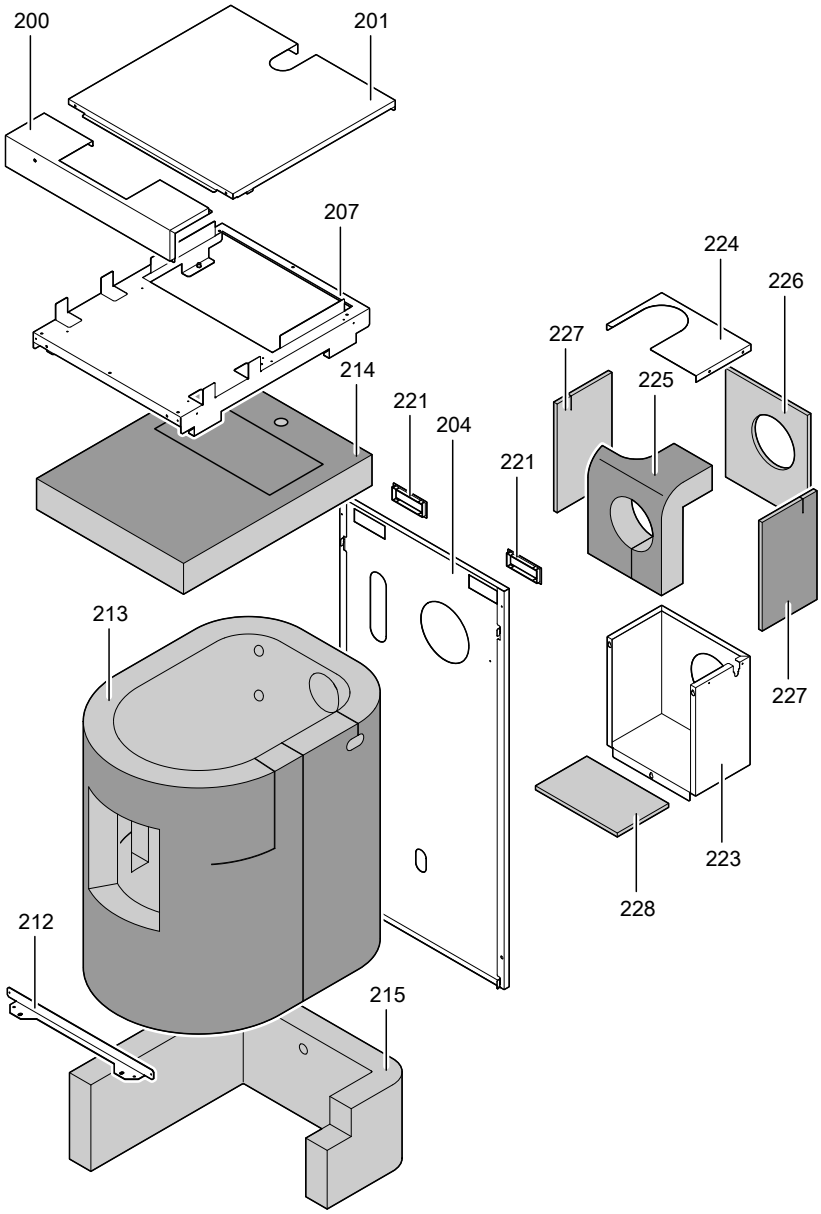
Ⓐ Typenschild

Einzelteillisten (Fortsetzung)



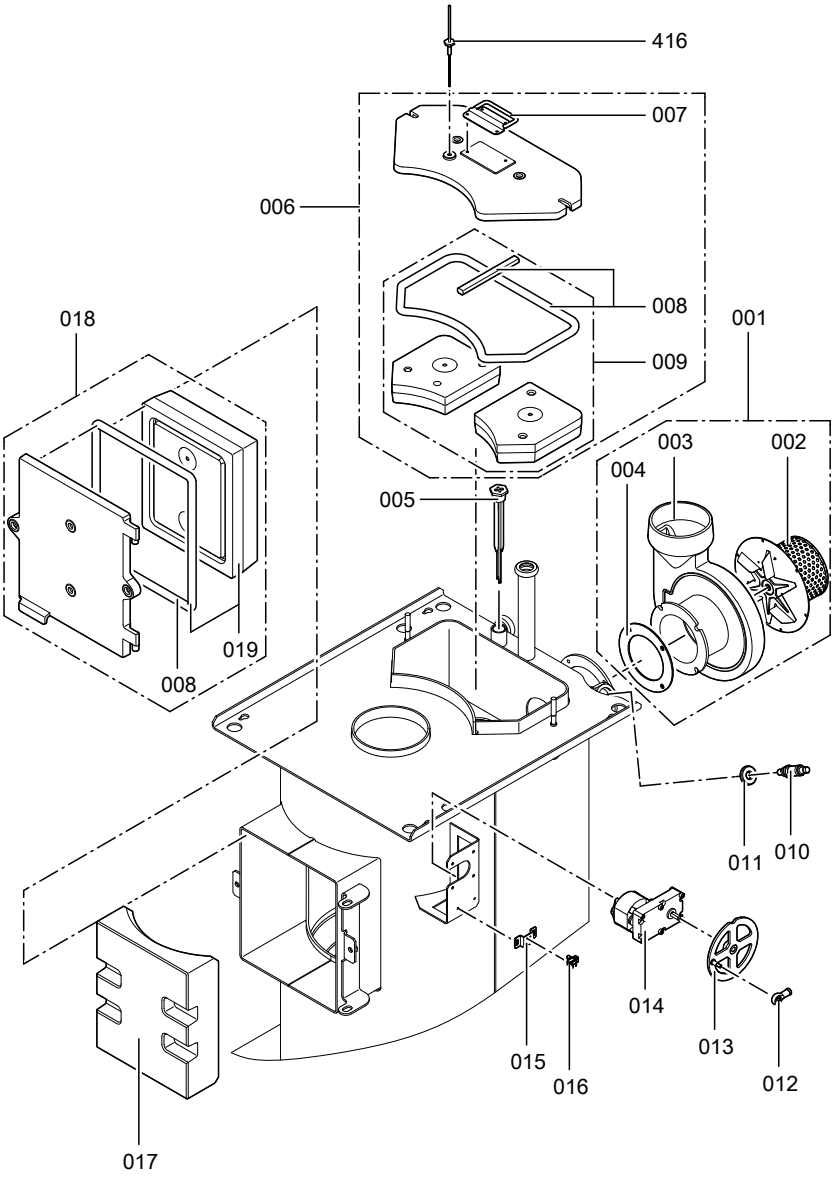
5681 780

Einzelteillisten (Fortsetzung)



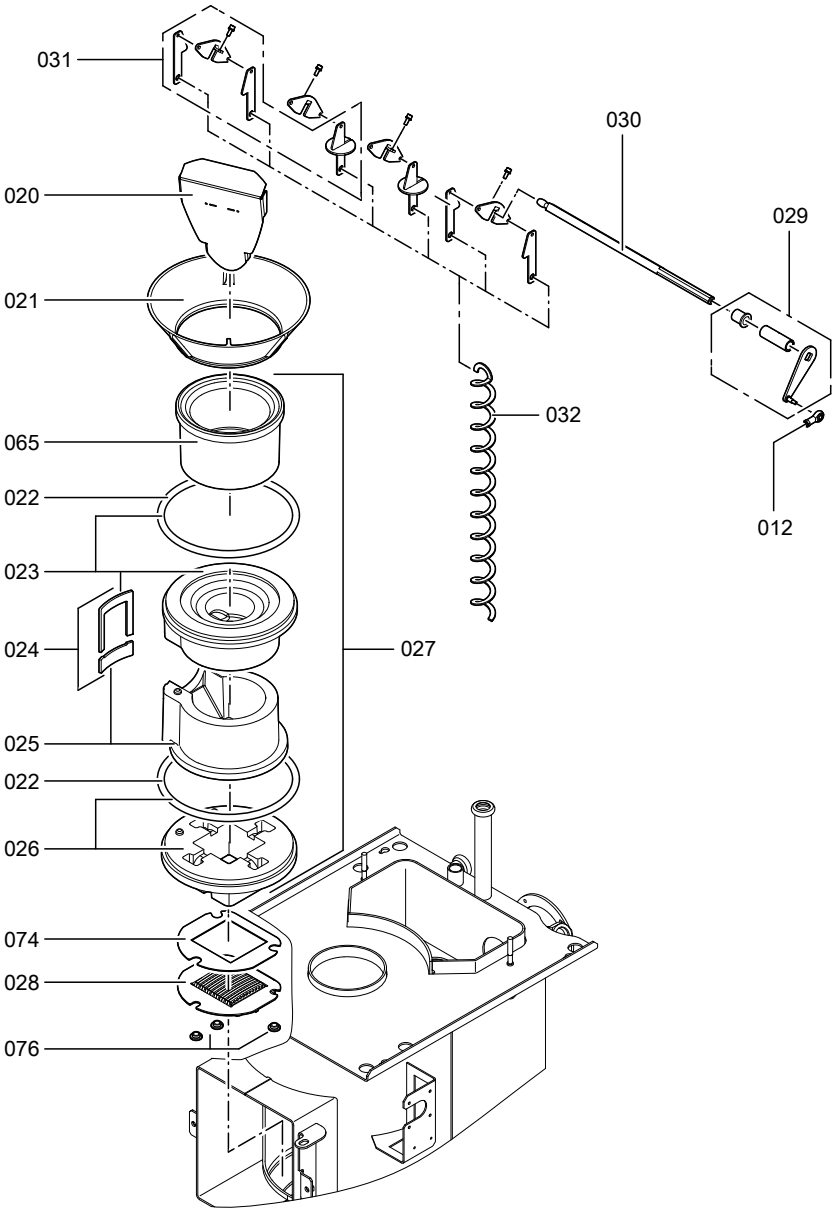
5681 780

Einzelteillisten (Fortsetzung)



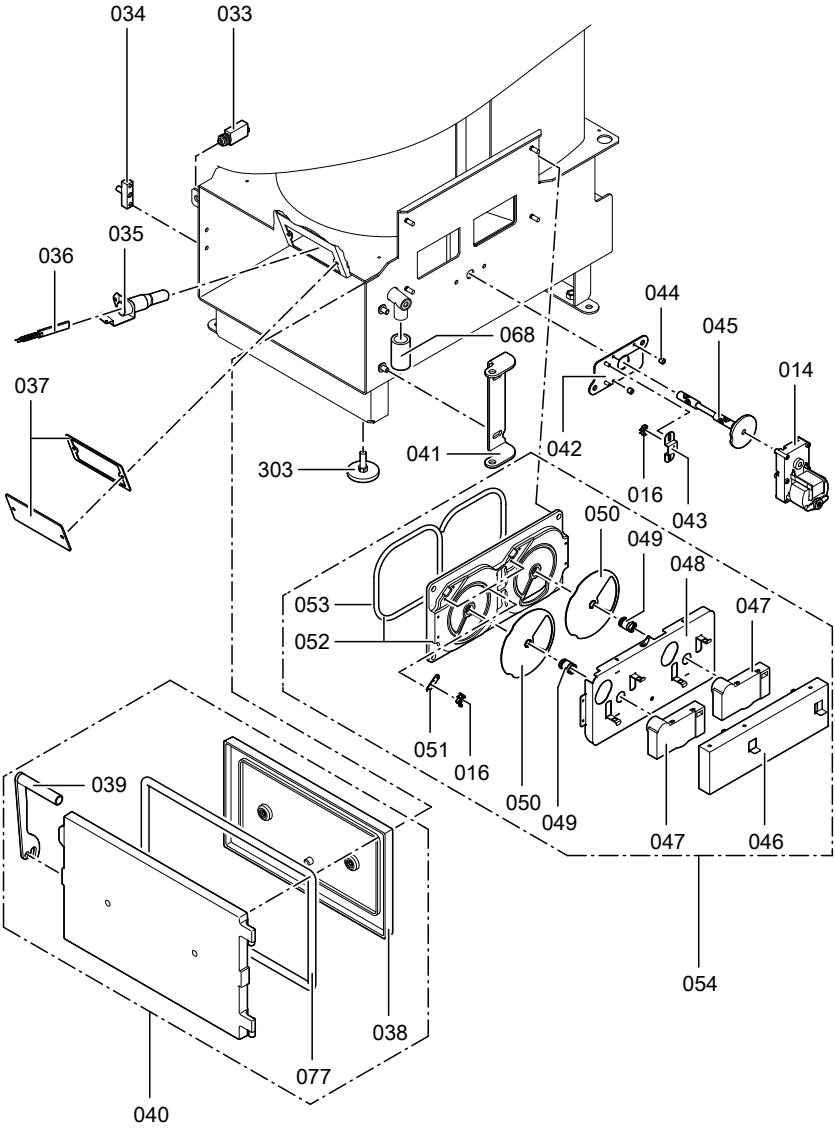
5681780

Einzelteillisten (Fortsetzung)



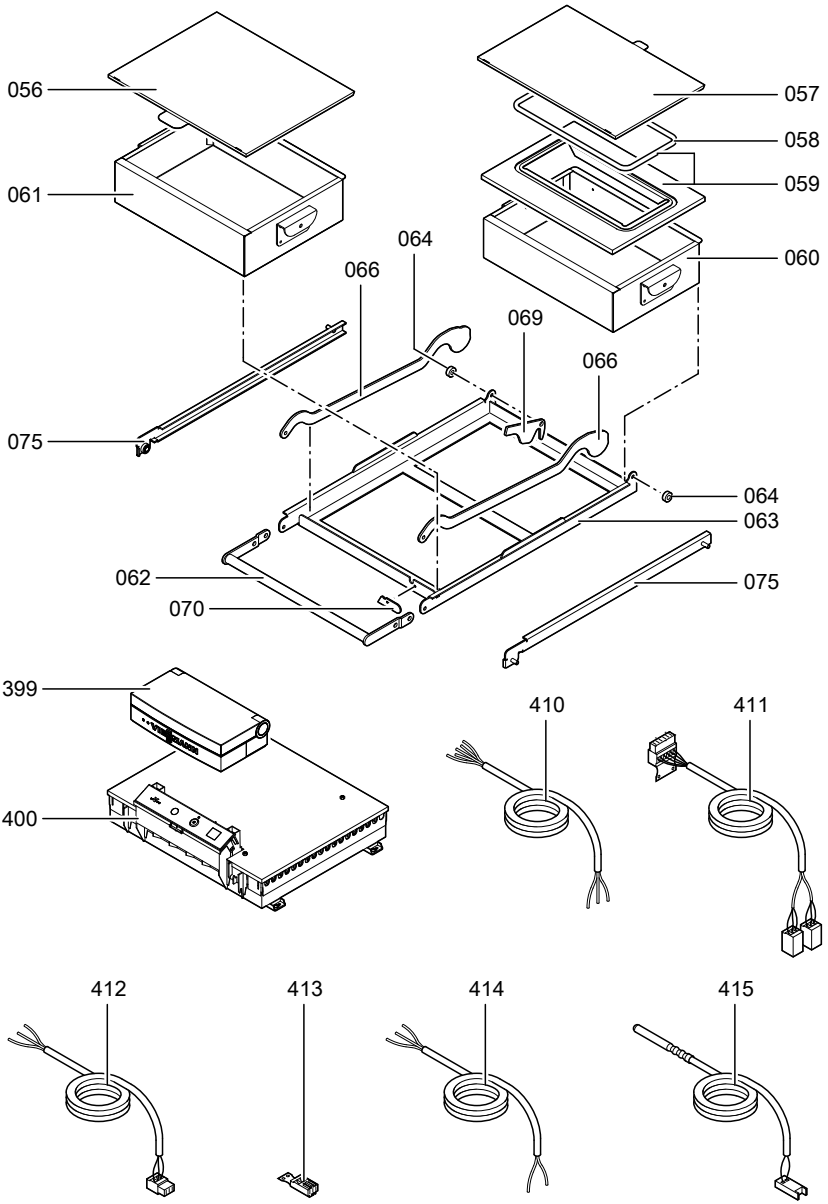
5681 780

Einzelteillisten (Fortsetzung)



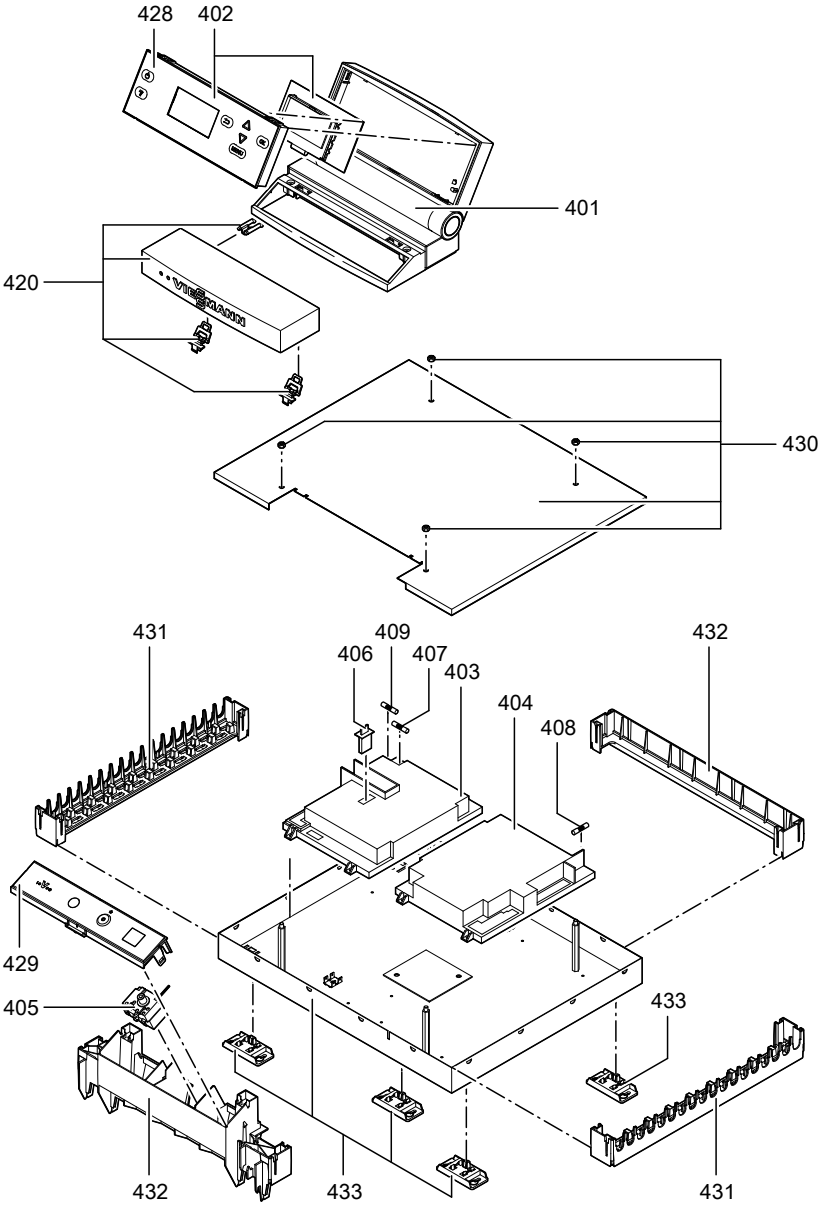
5681 780

Einzelteillisten (Fortsetzung)



5681 780

Einzelteillisten (Fortsetzung)



5681 780

Protokolle

	Erstinbetriebnahme	Wartung/Service	Wartung/Service
am:			
durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
am:			
durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
am:			
durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
am:			
durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
am:			
durch:			

5681 780

Technische Daten

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Nennstrom	6 A~
Leistungsaufnahme	142 W (arithmetisches Mittel)
Schutzklasse	I
Schutzart	IP 20 D gemäß EN 60529, durch Aufbau/Einbau zu gewährleisten
Wirkungsweise	Typ 1 B gemäß EN 60730-1
Zul. Umgebungstemperatur	
■ bei Betrieb	0 bis +40 °C Verwendung in Wohn- und Heizungsräumen (normale Umgebungsbedingungen)
■ bei Lagerung und Transport	–20 bis +65 °C
Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge bei 230 V~	
20 Heizkreispumpen	4 (2) A~*4
21 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	4 (2) A~*4
24 Solarkreispumpe, alternativ zu Heizkreispumpe M2	4 (2) A~*4
28 Trinkwasserzirkulationspumpe	4 (2) A~*4
29 Rücklaufanhebepumpe	4 (2) A~*4
50 Sammelstörmeldung	4 (2) A~*4
52 Mischer-Motore	0,2 (0,1) A~*4

*4 *Gesamt max. 4 A~*

5681 780

Technische Daten (Fortsetzung)

Nenn-Wärmeleistungsbereich	**kW**	**4 bis 12**	**6 bis 18**	**8 bis 24**
Erforderlicher Förderdruck[*5]	Pa	5	5	5
	mbar	0,05	0,05	0,05
Abgas[*6]				
Mittlere Temperatur (brutto)[*7]				
■ bei oberer Nenn-Wärmeleistung	°C	125	125	125
■ bei Teillast (33% der oberen Nenn-Wärmeleistung)	°C	70	70	70
CO_2-Gehalt	Vol.-%	12	12	12
Massenstrom				
■ bei oberer Nenn-Wärmeleistung	kg/h	20	27	33
■ bei Teillast (33% der oberen Nenn-Wärmeleistung)	kg/h	9	10	12

[*5] *Bei Schornsteindimensionierung beachten.*

[*6] *Rechenwerte zur Auslegung der Abgasanlage nach DIN EN 13384.*

[*7] *Gemessene Abgastemperatur als mittlerer Brutto-Wert analog DIN EN 304 bei 20 °C Verbrennungslufttemperatur.*

5681 780

Konformitätserklärung

Wir, die Viessmann Werke GmbH & Co KG, D-35107 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt **Vitoligno 300-P** mit den folgenden Normen übereinstimmt:

DIN EN 303-5
DIN EN 304
DIN EN 50 090-2-2
DIN EN 50 165
DIN EN 50 366
DIN EN 55 014-1
DIN EN 55 014-2
DIN EN 61 000-3-2
DIN EN 61 000-3-3
DIN EN 60 335

Gemäß den Bestimmungen der folgenden Richtlinien wird dieses Produkt mit CE gekennzeichnet:

2006/95/EG
2004/108/EG
98/ 37/EG

Allendorf, den 1. September 2008

Viessmann Werke GmbH&Co KG

ppa. Manfred Sommer

5681 780

Stichwortverzeichnis

A

Abfragen....68
Abgasgebläse reinigen....37
Adaptive Speicherbeheizung....108
Aktorentest....26
Anfahrentlastung....111
Anhebung der reduzierten Raumtemperatur....109
Anlagendynamik Mischer....65
Anlagendynamik Mischerkreis....103
Anlagenkreis
- mit konstanter Kesselwassertemperatur....105
- witterungsgeführt....105

Anlagen ohne Heizkreis mit Mischer 104
Anlagenschemen....10
Anlegetemperatursensor....86
Anschluss- und Verdrahtungsschema....118
Anzeigeelemente....101
Aschebehälter entleeren....38
Aufheizzeitverkürzung....110
Ausgänge prüfen....26
Auslieferungszustand....42
Außentemperatur....102
Außentemperatursensor....85
Automatik-Betrieb....106

B

Bedienelemente....101
Betriebsprogramm-Umschaltung....112
Betriebsstunden
- Brenner....41

Betriebszustände abfragen....73
Brenner
- Wartung....50

Brennerstarts....41
Brennraum reinigen....34
Brennstoffverbrauch....41, 50
Brückenstecker....116, 121

C

Codierstecker....49, 79, 101, 121, 124
Codierungen
- Allgemein....48
- Codierung 1 aufrufen....42
- Codierung 2 aufrufen....48
- Codierungen in Klartext....43
- Gesamtübersicht....49
- Heizkreis....48
- Kessel....48
- Pufferspeicher....48
- Solar....48
- Warmwasser/Speicher....48

Codierungen bei Inbetriebnahme....10
Codierungen zurücksetzen....42
Cursor-Tasten....101

D

Datum einstellen....9
Differenztemperatur....103
Digitale Ausgänge....71
Digitale Eingänge....70
Display....101
Drehrichtung Mischer-Motor....89

E

Einfamilienhaus....106
Einzelteilliste....123
Elektrische Anschlüsse....119
Erweiterte Sparschaltung....103
Erweiterungssatz für Mischerkreis....89
Estrichfunktion....113
Externe Anforderung....113
Externe Anschlüsse....112
Externe Betriebsprogramm-Umschaltung....60, 112
Externes Sperren des Brenners....113
Extern Mischer auf....61, 112
Extern Mischer zu....61, 113

F

Fehlerhistorie....75
Fehlermanager....32

5681 780

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

Fernbedienung
■ Anschluss und Codierung.....93
■ Softwarestand.....73
Fördersystem in Betrieb nehmen.....9
Fördersystem konfigurieren.....9
Fördervorgang Pellets.....116
Förderzeiten einstellen.....10
Frostschutz.....103
Frostschutzfunktion.....106
Funktionsbeschreibung.....101
Funktionserweiterung 0 bis 10 V.....99
Funkuhrempfänger.....87

H
Heizflächen reinigen.....34
Heizkennlinien einstellen.....28
Heizkreispumpen-Logik.....102
Heizkreispumpenlogik-Funktion.....44
Heizkreisregelung.....101

I
Inbetriebnahme-Sequenz.....6
Installationsbeispiele.....90

K
Kesselcodierstecker49, 68, 79, 101, 121, 124
Kesseltemperatursensor.....84
Kommunikationsmodul LON.....32, 99
Konformitätserklärung.....136
Kurzabfragen.....68

L
Leiterplatte
■ Feuerungsregelung A2.....120
■ Wärmeverteilungsregelung A1.....119
LON
■ Fehlerüberwachung.....33
■ Regelung einbinden.....32
■ Teilnehmerliste aktualisieren.....33
■ Teilnehmernummer einstellen.....32

M
Maximalbegrenzung
■ Vorlauftemperatur.....47
Mehrparteienhaus.....106
Membran-Ausdehnungsgefäß.....39
Menü-Taste.....101
Minimalbegrenzung der Vorlauftemperatur.....47
Mischerkreis
■ Anlagendynamik.....103
Mischer-Motor.....89
Mischersparfunktion.....103

N
Nachschaltheizflächen reinigen.....36
Neigung Heizkennlinie.....31
Netzspannung einschalten.....6
Niveau Heizkennlinie.....31
Normale Raumtemperatur.....30
Notbetrieb Pumpen.....116

O
OK-Taste.....101
Optolink/Leiterplatte.....115

P
Parameter zurücksetzen.....41
Position Leiterplatten.....118
Position Steckerleiste.....118
Pumpen
■ Nachlauf.....55, 108

R
Raum-Solltemperatur einstellen.....29
Raumtemperatur.....102
Raumtemperatursensor.....98
Reduzierte Raumtemperatur.....30
Reduzierte Raumtemperatur, Anhebung.....109
Regelungsfunktionen.....101
Relaistest.....26

5681 780

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

S

Saugfördersystem....116
Schornsteinfeger-Prüffunktion....115
Schornsteinfeger-Prüftaste....101
Sensoren abfragen....73
Sensoren prüfen....26
Servicefunktionen....68
Sicherheitstemperaturbegrenzer
■ technische Daten....83
Sicherungen....83
Softwarestand
■ Bedieneinheit....72
■ Erweiterungssatz Mischerkreis....72
■ Kommunikationsmodul LON....73
■ Regelung....72
■ Solarregelung....72
Solaranlage Codierung....48, 49
Sommer-/Winterzeitumstellung....58
Sparschaltung....102
Speichertemperaturregelung....105
Speichertemperatursensor....84
Speichervorrangschaltung....105
Sprache einstellen....8
Standby....101
Stecker 143....112
Steckerleiste....122
Störungen....74
Störungsanzeige
■ ausblenden....74
■ Klartext....74
■ quittieren....74
Störungscodes, Übersicht....76
Störungscodes löschen....76
Störungsmeldung aufrufen....75
Störungsmeldung quittieren....74
Störungsspeicher....75
Störungssuche....74

T

Tauchtemperatursensor....86
Technische Daten....134, 135
Temperaturen abfragen....68
Temperaturwächter....92
Trinkwassererwärmung....107
Trinkwassertemperatur....102
Trinkwassertemperatur-Sollwert....107
Trinkwasserzirkulationspumpe....107

U

Uhrzeit einstellen....9

V

Verdrahtungsschema....118
Vitocom 300....32
Vitosolic....107
Vitotrol 200....93
Vitotrol 300....94
Vitotronic 200-H....32
Vorlauftemperatur
■ elektron. Maximalbegrenzung....47
■ elektron. Minimalbegrenzung....47
Vorlauftemperaturregelung....103
Vorlauftemperatursensor....89
Vorrangschaltung....106

W

Wartungsanzeige
■ abfragen....40
■ zurücksetzen....40
Winter-/Sommerzeitumstellung....58

Z

Zeitprogramm
■ Raumbeheizung....102
■ Trinkwassererwärmung....105
Zurücksetzen von Parametern....41
Zurück-Taste....101
Zusatzfunktion für
Trinkwassererwärmung....107
Zusatzschaltungen....107

Gültigkeitshinweis

ab Herstell-Nr.
7311 820 ␣ 00000 ␣␣␣
7311 821 ␣ 00000 ␣␣␣
7311 822 ␣ 00000 ␣␣␣

Viessmann Werke GmbH&Co KG
D-35107 Allendorf
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de

5681 780 Technische Änderungen vorbehalten!

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier